

AMTS BLATT

Stadt Dessau-Roßlau • Nr. 3 • März 2009 • 3. Jahrgang • www.dessau-rosslau.de



Gedenken am 7. März

Aufruf und Aktionen gegen Rechts

(cs) Seit Anfang Februar tritt im Rathaus regelmäßig eine Institutionen übergreifende Arbeitsgruppe unter der Schirmherrschaft von OB Klemens Koschig zusammen, um zu beraten, wie der für den 7. März 2009 angemeldeten Demonstration Rechtsextremer begegnet werden sollte. Einig sind sich die Teilnehmer darin, dass der rechte Aufmarsch nicht tatenlos hingenommen werden kann. Mit einem öffentlichen Aufruf (siehe rechts) wendet sich der Arbeitskreis an alle Bürgerinnen und Bürger. Erste Ideen für Aktionen an diesem Tag liegen bereits vor. So soll es u. a. eine zentrale Veranstaltung an der Friedensglocke geben. Ebenfalls gehört es zum Konzept, die rechte Demo nicht aus der Innenstadt zu verbannen. Auf diese Weise soll die Öffentlichkeit hautnah spüren, wer da mit welchen Parolen durch die Straßen zieht.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind zudem herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung am Abend des 7. März, um 21.00 Uhr, in der Dessauer Pauluskirche teilzunehmen. Auf diese Weise wird alljährlich der zivilen Opfer gedacht, die bei der Bombardierung Dessaus an diesem Tag vor heute 64 Jahren ums Leben gekommen waren.

Gemeinsamer Aufruf

Im Februar 2009 haben sich auf Einladung des Oberbürgermeisters Klemens Koschig Vertreterinnen und Vertreter demokratischer Vereinigungen und Institutionen, zivilgesellschaftlicher Initiativen sowie der Religionsgemeinschaften der Stadt im Dessauer Rathaus versammelt und bekunden einmütig:

„Wir lieben unsere Stadt Dessau-Roßlau und möchten aufbauend auf den großartigen Traditionen des Bauhauses, von Kurt Weill und Hugo Junkers Weltoffenheit und Toleranz befördern.

Gemeinsam treten wir für Demokratie und Gleichberechtigung ein und engagieren uns für ein friedliches Miteinander aller Menschen.

Für rechtsextreme Gruppen, Neonazis und Schläger ist in unserer Stadt kein Platz. Wir verwahren uns dagegen, dass Rechtsextremisten am 07. März 2009 die Straßen Dessau-Roßlaus nutzen, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und somit die Opfer des NS-Regimes zu verhöhnen.

Gemeinsam rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger am 7. März 2009 dazu auf, um 14.00 Uhr zur Friedensglocke zu kommen und friedlich für eine Stadt in Vielfalt und gegen braunen Ungeist und Geschichtsrevision Gesicht zu zeigen.“



Erstunterzeichner:

Die christlichen Kirchengemeinden Dessau-Roßlau
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Muslime der Stadt Dessau-Roßlau
Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau
Die Kreisverbände der Parteien und Fraktionen des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Dessau-Roßlau
Das antifaschistische Jugendforum Dessau
Die Koordinierungsstelle des Lokalen Aktionsplans für Demokratie und Toleranz
Multikulturelles Zentrum „grenzenlos“ e. V. Dessau
Hochschule Anhalt (FH)
Stiftung Bauhaus Dessau
Anhaltisches Theater Dessau
Städtisches Klinikum Dessau
DVV-Stadtwerke Dessau
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft
Stadt Dessau-Roßlau

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Gesicht zeigen gegen Rechts mit der Aktion „Vielfalt ist bunt“ am 7. März



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in unserer fast 800-jährigen Stadtgeschichte können wir auf zahlreiche Höhepunkte zurückblicken, die wir als Jubiläum auch würdig zu begehen verstehen. Nach der Festwoche zum 150. Geburtstag von Hugo Junkers erwarten wir als weiteren Höhepunkt noch in diesem Jahr die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum des Bauhauses.

Der wohl traurigste Tag in unserer Stadtgeschichte ist der 7. März 1945. Die Bombenangriffe kosteten zahlreichen Dessauerinnen und Dessauern das Leben, ungezählt bleiben die Tränen und seelischen Schäden. Ich möchte Sie einladen, wie in jedem Jahr am 7. März, um 21.00 Uhr, in der Pauluskirche der Opfer von Krieg und Gewalt und insbesondere der Bombennacht vor 64 Jahren zu gedenken.

Leider wollen rechtsextreme Gruppierungen nun schon zum zweiten Mal den Gedenktag für ihre Zwecke missbrauchen. Für den Nachmittag ist ein Aufmarsch in unserer Stadt angemeldet. Die Empörung der demokratischen Öffentlichkeit ist groß. Die Richter des Oberverwaltungsgerichtes haben in der Begründung zur Aufhebung meines Demonstrationsverbotes im letzten Jahr unmissverständlich auf das hohe Gut der Demonstrationsfreiheit (Art. 8 GG) hingewiesen. Das Landesverwaltungsamt ermahnte mich, das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit in Dessau-Roßlau strikt einzuhalten. Insofern sehe ich mich in diesem Jahr außerstande, ein Verbot des Aufmarsches durchzusetzen.

Um so wichtiger ist es, dass alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein deutliches Zeichen setzen. Gemeinsam mit vielen Vereinen, Verbänden, den Kirchen und Vertretern der Parteien und Wählergruppen rufen wir Sie auf, am 7. März, um 14.00 Uhr, in die Innenstadt zu kommen. Gewiss haben Sie schon auf der Titelseite den Aufruf gelesen. Unter dem Motto „Vielfalt ist bunt“ wollen wir für Weltoffenheit und Toleranz, Demokratie und Freiheit eintreten. Gewiss, es gibt schönere Dinge an einem Samstagnachmittag zu tun, aber die Geschichte beweist, wie recht schon der griechische Staatsmann Perikles vor 2.500 Jahren hatte: „Wer an den Dingen seiner Stadt keinen Anteil nimmt, ist nicht ein stiller Bürger, sondern ein schlechter.“

Bei aller Trauer um unsere Opfer im 2. Weltkrieg und der sich anschließenden Vertreibung von rund 15 Millionen Deutschen darf nicht vergessen werden, dass Krieg und Leid von deutschem Boden ausgegangen waren und dass unserer Stadt die erste deutsche Landeshauptstadt mit einer Nazi-Regierung war.

„Vielfalt ist bunt“ könnte auch das Motto des 17. Kurt-Weill-Festes sein, das von Ende Februar bis Anfang März in unserer Stadt gefeiert wird. Unter dem Thema „Round about Weill“ rücken klassische und Jazzmusik zusammen. Ich freue mich schon besonders auf den diesjährigen „artist in residence“, denn der überaus sympathische schwedische Posaunist Nils Landgren war schon mehrfach zu Gast in unserer Stadt und fand stets ein begeistertes Publikum.

Im Alten Theater fand am 16. Februar die feierliche Unterzeichnung des Theatervertrages statt. Er sichert für die kommenden vier Jahre die Arbeit des Anhaltischen Theaters ab. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz, unseren Landtagsabgeordneten, bei Verwaltungsdirektor Joachim Landgraf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters bedanken, die alle ihren richtigen und unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Vertrages leisteten. Und schließlich war es ein einmütiger Beschluss des Stadtrates, der nicht nur mich zur Unterzeichnung ermächtigte, sondern unsere Künstlerinnen und Künstler des Anhaltischen Theaters auf besondere Weise ermutigt.

Viel Erfolg wünschen wir auch Prof. Philipp Oswald, der morgen, am 1. März, ganz offiziell sein Amt als neuer Direktor der Stiftung Bauhaus antritt. Bei unserem ersten Gespräch vor 14 Tagen reichte die Zeit nicht aus, um alle Themen anzusprechen, die uns beide berühren, wenn es um das Bauhaus und die Stadt Dessau-Roßlau geht. Wünschen wir ihm wie auch allen anderen, die in diesen Tagen in unserer Stadt eine neue Stelle antreten oder in unsere Stadt ziehen, alles Gute und einen trefflichen Start in den Frühling. In dem Zusammenhang möchte ich Sie gleich herzlich zu unserer alljährlichen Frühjahrsputzaktion einladen und grüße Sie herzlich,

Ihr

Klemens Koschig

E-Mail: ob@dessau-rosslau.de

**Hier treffen Sie mich: 7. März 2009, 21 Uhr, Gedenkandacht zur Bombennacht in der Pauluskirche +++
11. März 2009, 16 Uhr, Stadtratssitzung, im Ratssaal des Dessauer Rathauses +++**

Aus dem Inhalt	
	Seite
Jubiläen	4
Stadtrat und Ausschüsse	5
Ortschaftsräte	5
Glückwünsche	5
Amtliches	7
Sport	32
Fraktionen	35
Ausstellungen und Museen	49
Veranstaltungskalender	49
Dies und das	50
Impressum	51

Sparkasse und SPORTSTADTDESSAU
 präsentieren:
ANHALT 2009
11. Internationales Leichtathletik-Meeting
 Offizielles EAA-Outdoor-Permit-Meeting

Dienstag, 2. Juni 2009
Paul-Greifzu-Stadion Dessau
Beginn 18.30 Uhr Kinderfest ab 15.00 Uhr

www.dessau-rosslau.de

Frühlingserwachen

Umzug und Austern

Am 21. und 22. März wird ab 11.00 Uhr wieder zum Frühlingserwachen - dem symbolischen Start der Tourismussaison im Dessau-Wörlitzer Gartenreich - nach Wörlitz geladen. Höhepunkt des Festes ist, neben dem Frühlingmarkt, Konzerten, einer Gondelwettfahrt und Darbietungen vor dem Wörlitzer Schloss, der traditionelle Umzug am Samstag.

Am Sonntag erwartet die Besucher im Sommersaal des Küchegebäudes ein besonderes kulinarisches Angebot. Ab 13.00 Uhr beginnt für Liebhaber dieser Köstlichkeit aus dem Meer das Austern-Essen für einen guten Zweck. Der Erlös aus dem Austernschlürfen kommt dem Wiederaufbau der Solitude zugute.

LBS Sparkasse Dessau
 Grünes Licht für's eigene Zuhause.

Mit der neuen 3-fach-Förderung vom Staat kommen Sie jetzt schneller ans Ziel. Besuchen Sie unsere Beratungswochen vom 1.-31. März 2009!

Nutzen Sie jetzt Ihre Chancen!

- ✓ Altersvorsorge mit bis zu 51 Prozent Zulagen und Steuervorteilen vom Staat
- ✓ 200 € Einsteigerbonus für junge Leute
- ✓ Attraktives Gewinnspiel

LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG.
www.lbsost.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkasse Dessau
 ANHALTISCHES THEATER DESSAU

EINLADUNG

an Dessau-Roßlauer ErzieherInnen (z.B. KITAs, Hort), LehrerInnen aller Schulformen und Vertreter von Elternräten zur Fortbildungsveranstaltung (WT2/08-300-49 LISA) **am 28. April 2009, ab 17.30 Uhr** In der Sparkasse Dessau, Poststraße 8

unter dem Motto

Anregungen für den praxisorientierten Schulunterricht

- Die 15 Gebote des Lernens - Was die Hirnforschung über Erziehung, Bildung und Ausbildung sagt
 Vortrag von Prof. Peter Struck, Erziehungswissenschaftler
- Musik spielend erfinden
 Workshop mit Thomas Fichtner, Anhaltisches Theater Dessau
- Geschichten spielend erzählen
 Workshop mit Imme Heiligendorff, Anhaltisches Theater Dessau

Info's und Anmeldung unter 0340/2507-336.
 Eine Initiative im Rahmen des

Sparkassen SchulService



Am 30. Januar 2009 feierte der bekannte Heimatchronist Rudi Huhn seinen 90. Geburtstag. Unter den Gratulanten war auch Kulturamtsleiter Gerhard Lambrecht, der dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt Dessau-Roßlau überbrachte.

Foto: Hertel

JKS Krötenhof

Ferientspaß im Naturbad Kühnauer See

Das JKS Krötenhof lädt zur Ferienfreizeit ins Naturbad Kühnauer See ein. Geplant ist die Erholung für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Interessierte Eltern können ihre Kinder schon jetzt zu den drei geplanten Durchgängen anmelden.

1. Durchgang:

29.06. - 03.07.2009

2. Durchgang:

06.07. - 10.07.2009

3. Durchgang:

13.07. - 17.07.2009

Tagesablauf:

- Die Kinder treffen sich früh am Busbahnhof
- fahren gemeinsam zum Kühnauer See und verbringen dort den Tag
- kehren am späten Nachmittag zum Dessauer Busbahnhof zurück

Im Mittelpunkt stehen:

Spiel, Sport und kreative Angebote, Wanderungen, Exkursionen.

Anmeldungen im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, 06844 Dessau oder telefonisch unter 0340-212506.



Geplante Ärzte: DAK Dessau, Löwen-Apotheke Dessau, Arztbüro am Hauptbahnhof Dessau

UNSER THEMA: IHRE GESUNDHEIT

DAK Unternehmen Leber

DR. SYBILLE SPIEKER

LÖWEN APOTHEKE

RESTLESS LEGS SYNDROM der unruhigen Beine

Fachvortrag:

Frau PD Dr. med. Sybille Spieker, Chefarztin der Klinik für Neurologie am Städtischen Klinikum Dessau

25. MÄRZ - 17 UHR

Anhaltische Landesbibliothek Dessau - Zerbststr. 10

HAUPTBIBLIOTHEK

kostenlose Platzreservierung: 0800-222 50 50

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Mittelbreite 1 - Baugrundstück, 721 qm

Verkaufspreis: 54.166,00 Euro

Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Goethestraße 25 - Baugrundstück, 391 qm

Verkaufspreis: 35.190,00 Euro

Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 Bau GB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung.

Wolfgangstr. 13 - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks: 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm

Verkehrswert: 250.000,00 Euro

Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet „Innenstadt“ und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich:

Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Ausführliche Informationen zu den Objekten unter der Tel.-Nr. 0340/2042226, Internet: www.dessau-rosslau.de, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

3. Seniorenmesse Dessau-Roßlau

Viele Angebote erwarten die Besucher

Die Stadt Dessau-Roßlau und der Seniorenbeirat der Stadt Dessau-Roßlau veranstalten in Kooperation mit der Stadtsparkasse Dessau am Samstag, den 18. April 2009, von 10.00 bis 16.00 Uhr traditionell die 3. Seniorenmesse Dessau-Roßlau in der Kundenhalle der Stadtsparkasse Dessau, Poststraße 8. Die darauf folgende Aktionswoche vom 20. bis 24. April bietet Ihnen während der Öffnungszeiten der Sparkasse weitere Höhepunkte zu diesem Thema. Alle interessierten Dessau-RoßlauerInnen, insbesondere im Alter von 50+, deren Angehörige sowie Vertreter von Vereinen, Verbänden u.a. Einrichtungen sind herzlich eingeladen, am Messetag Fachvorträge und spe-

ziell abgestimmte Aktionen zu besuchen. Die Seniorenmesse ist eine gemeinsame Initiative von Stadt und Sparkasse im Rahmen des Bundesprogramms „Alter schafft Neues - Aktiv im Alter“. Zu den Themenschwerpunkten gehören „Hilfen zum selbstbestimmten Wohnen“, „Gesundheit und Fitness“, „Bildungs- und Kulturangebote für Ältere“, „Nachbarschaftshilfen und Dienstleistungen“, „Ehrenamtliches Engagement“ u.a. Erfreulicherweise wurden, wie auch zu den vergangenen Seniorenmessen, wieder zahlreiche Aussteller gewonnen, so dass interessante Informationen und Anregungen zu allen Themenbereichen rund um ein aktives Alter zu erwarten sind.

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Gerhard Kühne



der nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren am 9. Januar 2009 verstorben ist.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtpflege

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Betriebsleitung

Personalrat

Belegschaft

Nachruf

am 18. Februar 2009 verstarb unser Kamerad

Roland Prochaska



der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau im Alter von 71 Jahren.

Während seiner mehr als 50-jährigen Zugehörigkeit zur FF Roßlau zeigte er eine ständige Einsatzbereitschaft und führte seinen Dienst immer zuverlässig aus.

Wir möchten hiermit unsere aufrichtige Trauer über das Ableben zum Ausdruck bringen und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Stadt Dessau Roßlau

Schneider

Braun

Schammer

Stadtbrandmeister

Stadtwehrleiter

Ortswehrleiter

Ehrennadel und Sachsenberg-Preis verliehen

Auf Beschluss des Ortschaftsrates Roßlau wurde folgenden Bürgern die **Ehrennadel** der Stadt Roßlau verliehen:

- am 5. Dezember 2008 Herrn **Hans-Joachim Brandt** in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung des gesellschaftlichen Lebens der Ortschaft Roßlau, insbesondere bei der Gründung und Aktivierung des Wirtschaftskreises Roßlau e.V.
- am 12. Januar 2009 Herrn **Peter Hahne** in Würdigung seiner Verdienste als Vorsitzender des Burgvereins, insbesondere für sein persönliches Engagement bei der Entwicklung des Vereins

Auf Beschluss des Ortschaftsrates Roßlau wurde Herrn **Dr. Heinz Hofmann** im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau, den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze und auf das Entstehen eines Leuchtturms der pharmazeutischen Industrie der **Sachsenberg-Preis** verliehen. Die Auszeichnung fand am 7. November 2008 im Beisein des Vorstandsvorsitzenden der Gotthard-Sachsenberg-Stiftung, Klaus J. Sachsenberg, statt.

Verein „Hilfe für Rogatschow“ e. V. Dessau

Verein sammelt wieder Spenden

Der Verein „Hilfe für Rogatschow e.V.“ bereitet für das Frühjahr wieder einen Hilfsttransport für die Bevölkerung der weißrussischen Stadt vor. Dazu werden die Vereinsmitglieder an folgenden Tagen Spenden annehmen: 2., 9. und 16. März jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr. Ort der Annahme ist

wieder die ehemalige Innere Klinik auf dem Gelände des Städtischen Klinikums (Eingang Gablenzstraße). Der Verein ist dankbar für jede Spende. Besonders freut man sich über Bettwäsche, Handtücher, Kleidung (bes. Kinderkleidung), Schuhe sowie gut erhaltenes Spielzeug.

Stadtrat und Ausschüsse im März

Stadtrat:

11. März, 16.00 Uhr

Wirtschaft, Stadtentwicklung u. Tourismus:

26. März, 16.30 Uhr

Finanzausschuss:

25. März, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt:

31. März, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung und Sport:

25. März, 16.30 Uhr

Gesundheit und Soziales:

17. März, 16.30 Uhr

Betriebsausschuss Stadtpflege:

10. März, 16.30 Uhr

Betriebsausschuss Städtisches Klinikum:

5. März, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner
Stadtratsvorsitzender



Termine der Ortschaftsratsitzungen und Bürgersprechstunden im März 2009

OR Kleinkühnau: Amtshaus, Amtsweg 2
19.03., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Mildensee: Landjägerhaus, Oranienbaumer Str. 14a
10./24.3., 17.00 bis 18.00 Uhr Bürgersprechstunde,
17.03., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Brambach: Bürgerhaus Neecken, Rodlebener Str. 1i
18.03., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Großkühnau: Rathaus, Brambacher Straße 45
10.03., 17.00 bis 17.30 Uhr Bürgersprechstunde,
18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Kochstedt: Rathaus, Königendorfer Straße 76
04.03., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Sollnitz: Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 12
09.03., 18.00 Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Meinsdorf: Ganztagschule, Lindenstraße 10-14
27.03., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mühlstedt: Gaststätte Kleßen, Dorfstraße 45
05.03., 19.30 Uhr OR-Sitzung

OR Rodleben: Gemeindezentrum „Haus Elbeland“
Termin stand bei Redaktionsschluss nicht fest.

OR Streetz/Natho: Vereinshaus Streetz, Alte Dorfstr. 20
02.03., 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Kleutsch: Bürgerhaus, Zum Hofsee 2
03.03., 17.30 Bürgersprechstunde, 18.00 OR-Sitzung

OR Mosigkau: Grundschule, Chörauer Straße
30.03., 17.30 bis 18.00 Uhr Bürgersprechstunde,
18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Roßlau: Rathaus Roßlau, Markt 5
jeden Dienstag 13.30 bis 17.00 Uhr Bürgersprechstunde,
26.03., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Waldensee: Rathaus, Horstdorfer Straße 15b
31.03., 18.30 Uhr Bürgersprechstunde, 19.00 Uhr OR-Sitzung

OBR Törten: Rathaus, Möster Straße 9
25.03., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OBR-Sitzung

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweiligen Ortschaft veröffentlicht.

Tischtennis-Pokalturnier in Kochstedt

Am **Samstag, 21. März**, führt der TuS Kochstedt e.V., Abt. Tischtennis, ab 9.15 Uhr sein 4. Pokalturnier durch. Erwartet werden in der Turnhalle in der Winklerstraße Teilnehmer der Bezirksliga und der Kreisoberliga. Gespielt wird nach dem Swaithling-System um den Eckert-Pokal. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am **Samstag, 28. März**, wird ab 10.00 Uhr die Einweihung der neuen Kleinfeldsportanlage mit Kleinfeldplatz, Volleyballplatz und Bolzplatz für Nachwuchskicker gefeiert. Dazu wird ein sportliches Rahmenprogramm in Anwesenheit von Vertretern des DFB und eines ehemaligen Nationalspielers geboten.

Jahreshauptversammlung des Tierparkfreunde Dessau e. V.



Wann? Mittwoch, 25. März 2009, 18 Uhr

Wo? Tierpark, Verwaltungsgebäude

Tagesordnung:

Verabschiedung Rechenschafts- und Kassenbericht 2008; Vorschläge Arbeitsplan 2009; Anfragen und Mitteilungen

Reit- und Therapiezentrum Rodleben e. V. lädt zur Mitgliederversammlung

Wann? 28. März 2009, 14.00 Uhr **Wo?** Vereinsraum

Tagesordnung:

Bericht des Vorstandes, des Kassenwartes und der Kassenprüfer; Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer; Genehmigung des Haushaltsplanes 2009; Beschlussfassung; Sonstiges (z.B. Veranstaltungen 2009)

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 15. März 2009 an den Vorstand zu richten.

Eigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Kleutsch

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Kleutsch findet am **27. März 2009**, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus Kleutsch statt.

Tagesordnung:

- Auswertung des Jagdjahres 2008
- Verschiedenes und Anfragen
- Beschlussfassung - Auszahlung der Reinerträge

Vertretungs- und Empfangsvollmachten bitte nicht vergessen!

Anschließend gemeinsamer Imbiss. Alle Grundbesitzer sind herzlich eingeladen.

Jagdgenossenschaft Kleutsch, Der Vorstand



Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 21.01.2009

Information über die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Umschuldung zweier Kredite im Wert von insgesamt 3.871.000 EUR

Information zur Erhebung von Eintrittsgeldern in den Museen

Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
- Jan Geier -

Erhalt der Beteiligungen an kommunalen Unternehmen (Bürgerbegehren)

Ablehnung der Feststellung der Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens für den Erhalt der Unternehmen der Daseinsvorsorge im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau

Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 für das Anhaltische Theater Dessau

Präzisierung der Planungen für investive Maßnahmen am Anhaltischen Theater Dessau 2009 - 2012

Satzung über die Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau

- Wochenmarktsatzung -

Ablehnung Erneuerung/Erweiterung Straßenbeleuchtung Birnbaumweg
- Entscheidung gem. § 1 Abs. 4 Satz 4 Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Dessau

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2009

Gesamtmaßnahmebeschluss für die Städtebauliche Reparatur des Ensembles der Meisterhäuser in Dessau

Fortschreibung der Richtlinie Kosten der Unterkunft der Stadt Dessau-Roßlau

Beschluss über die Aktualisierung des städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet Dessau-Nord

Abwägung zum geänderten Entwurf des Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 204 „Handelsquartier am Schillerplatz“

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 204 „Handelsquartier am Schillerplatz“ im Stadtteil Roßlau

Gebietserweiterungen der Stadtumbaugebiete „Fördergebiet Innenstadt“ (Dessau), „Elballee“ (Dessau) und „Paulickring/Nordstraße“ (Roßlau)

Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 58 „Biogasanlage Lukoer Straße“

2. Änderung des Flächennutzungsplans für den Ortsteil Dessau - Beschluss über die Billigung und die öffentliche Auslegung der Planentwürfe in der Fassung vom November 2008

Nichtöffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 21.01.2009

Abführung von Zinserträgen

Kenntnisnahme der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Erhöhung des Haushaltsansatzes 2008 im Sammelnachweis 1 (Personalausgaben)

Bundestagswahl

am 27. September 2009 -

Öffentliche Bekanntmachung

des Kreiswahlleiters für den

Wahlkreis 71 - Dessau-Wittenberg -



hier: Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

I. Allgemeines

1. Aufgrund des § 32 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (BWO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19.04.2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Artikel 1 der zweiten Verordnung vom 03.12.2008 (BGBl. I S. 2378),

fordere ich hiermit auf, Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl am 27.09.2009 im Wahlkreis 71 - Dessau-Wittenberg - möglichst frühzeitig einzureichen. Die Kreiswahlvorschläge sind bei mir unter der Anschrift

Kreiswahlleiter für den
Wahlkreis 71 - Dessau-Wittenberg -
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

schriftlich einzureichen.

Die Einreichungsfrist endet gemäß § 19 des Bundeswahlgesetzes (BWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.07.1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.03.2008 (BGBl. I S. 394), am 66. Tag vor der Wahl,

Donnerstag, den 23. Juli 2009 18:00 Uhr.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und wahlberechtigten Personen, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Nach § 18 Abs. 2 BWG können Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, als Partei einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am 90. Tag vor der Wahl,

Montag, den 29. Juni 2009,

dem Bundeswahlleiter (Der Bundeswahlleiter, 65180 Wiesbaden) ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat.

2. Die Beteiligungsanzeige muss den in § 18 Abs. 2 Sätze 2 bis 5 BWG bestimmten Erfordernissen entsprechen.

3. Der Bundeswahlausschuss stellt spätestens am 72. Tag vor der Wahl, **Freitag, den 17. Juli 2009,** fest,

3.1 welche Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens 5 Abgeordneten vertreten waren,

3.2 welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung nach § 18 Abs. 2 BWG angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind.

Zu der Sitzung des Bundeswahlausschusses über die Feststellung der Parteieigenschaft werden die Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, vom Bundeswahlleiter eingeladen.

Die Feststellung des Bundeswahlausschusses macht der Bundeswahlleiter im Bundesanzeiger öffentlich bekannt. Sie ist für alle Wahlorgane verbindlich.

II. Kreiswahlvorschläge

1. **Einreichung, Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge (§§ 19, 20 BWG und § 34 BWO)**

1.1 Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes des Landesverbandes, darunter die Vorsitzende oder der Vorsitzende oder deren Stellvertreterin oder Stellvertreter, oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, von den Vorständen der nächst niedrigeren Gebietsverbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

1.2 Kreiswahlvorschläge der in § 18 Abs. 2 BWG genannten Parteien müssen außerdem von mindestens 200 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei der Einreichung des Kreiswahlvorschlages nachzuweisen (§ 20 Abs. 2 Satz 2 zweiter Halbsatz BWG).

1.3 Kreiswahlvorschläge, die nicht von Parteien eingereicht werden, müssen ebenfalls von 200 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; auch hier gelten die Voraussetzungen des § 20 Abs. 2 Satz 2 zweiter Halbsatz BWG.

1.4 Muss ein Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 zur BWO zu erbringen. Eine wahlberechtigte Person darf nur einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen; hat eine wahlberechtigte Person mehrere Kreiswahlvor-



- schläge unterzeichnet, so ist ihre Unterschrift auf allen Kreiswahlvorschlägen ungültig. Kreiswahlvorschläge von Parteien dürfen erst nach Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers durch eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Die Formblätter werden auf Anforderung kostenfrei vom Kreiswahlleiter geliefert. Er kann sie auch als Druckvorlage oder elektronisch bereitstellen. Bei der Anforderung der Formblätter sind Familienname, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) der vorzuschlagenden Bewerberin oder des vorzuschlagenden Bewerbers sowie die Bezeichnung des Trägers des Wahlvorschlages anzugeben, bei Parteien deren Name und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen deren Kennwort. Die Parteien haben ferner die Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung nach § 21 BWG zu bestätigen (Anlage 17 zur BWO).
- 1.5 Der Kreiswahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 13 zur BWO im Original eingereicht werden. Er muss enthalten:
- 1.5.1 den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum, Geburtsort und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerberin oder des Bewerbers,
- 1.5.2 den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen (§ 20 Abs. 3 BWG) deren Kennwort,
- 1.5.3 der Kreiswahlvorschlag soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.
- 1.6 Dem Kreiswahlvorschlag sind gemäß § 34 Abs. 5 BWO folgende Unterlagen im Original beizufügen:
- 1.6.1 die Erklärung der vorgeschlagenen Bewerberin oder des vorgeschlagenen Bewerbers, dass sie oder er der Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis ihre oder seine Zustimmung zur Benennung als Bewerberin oder Bewerber gegeben hat (Anlage 15 zur BWO),
- 1.6.2 eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde, dass die vorgeschlagene Bewerberin oder der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist (Anlage 16 zur BWO),
- 1.6.3 bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien
- a) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der die Bewerberin oder der Bewerber aufgestellt worden ist (Anlage 17 zur BWO), im Falle eines Einspruchs nach § 21 Abs. 4 BWG auch eine Ausfertigung der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung, mit den nach § 21 Abs. 6 BWG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides Statt (Anlage 18 zur BWO),
- b) eine Versicherung an Eides statt des vorgeschlagenen Bewerbers gegenüber dem Kreiswahlleiter (Anlage 15 zur BWO), dass er nicht Mitglied einer anderen als der den Wahlvorschlag einreichenden Partei ist; für die Abnahme der Versicherung an Eides statt gilt § 21 Abs. 6 Satz 3 BWG entsprechend,
- 1.6.4 die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der unterzeichnenden Personen (Anlage 14 zur BWO), sofern der Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 wahlberechtigten Personen des Wahlkreises unterzeichnet sein muss. Die für die Einreichung der Kreiswahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind beim Kreiswahlleiter des Wahlkreises 71 - Dessau-Wittenberg -, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau erhältlich.
- 2. Zurücknahme von Kreiswahlvorschlägen (§ 23 BWG)**
- 2.1 Ein Kreiswahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson zurückgenommen werden, solange nicht über seine Zulassung entschieden ist.
- 2.2 Ein von mindestens 200 wahlberechtigten Personen unterzeichneter Kreiswahlvorschlag kann auch von der Mehrheit der unterzeichnenden Personen durch eine von ihnen persönlich und handschriftlich vollzogene Erklärung zurückgenommen werden.
- 3. Änderung von Kreiswahlvorschlägen (§ 24 BWG)**
- 3.1 Ein Kreiswahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist (66. Tag vor der Wahl, **Donnerstag, 23. Juli 2009 bis 18:00 Uhr**) nur durch gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson und nur dann geändert werden, wenn die Bewerberin oder der Bewerber stirbt oder die Wählbarkeit verliert. Das Verfahren nach § 21 BWG braucht nicht eingehalten werden, der Unterschriften nach § 20 Abs. 2 und 3 BWG bedarf es nicht.
- 3.2 Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlages (§ 26 Abs. 1 Satz 1 BWG) ist jede Änderung ausgeschlossen.
- 4. Beseitigung von Mängeln (§ 25 BWG, § 35 BWO)**
- 4.1 Die Kreiswahlleiterinnen oder Kreiswahlleiter haben die Kreiswahlvorschläge unverzüglich nach Eingang zu prüfen. Stellen sie bei einem Kreiswahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigen sie sofort die Vertrauensperson und fordern sie auf, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen. Auf jedem Kreiswahlvorschlag ist der Tag und bei Eingang am letzten Tag der Einreichungsfrist die Uhrzeit des Einganges zu vermerken.
- 4.2 Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschlages behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn:
- 4.2.1 die Form oder die Frist des § 19 BWG nicht gewahrt ist,
- 4.2.2 die nach § 20 Abs. 2 Sätze 1 und 2 sowie nach Absatz 3 BWG erforderlichen gültigen Unterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der unterzeichnenden Personen fehlen, es sei denn, der Nachweis kann infolge von Umständen, die die wahlvorschlagsberechtigte Person nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig erbracht werden,
- 4.2.3 bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt, die nach § 18 Abs. 2 BWG erforderliche Feststellung der Parteieigenschaft abgelehnt ist oder die Nachweise des § 21 BWG nicht erbracht sind,
- 4.2.4 die Bewerberin oder der Bewerber mangelhaft bezeichnet ist, sodass ihre oder seine Person nicht feststeht, oder
- 4.2.5 die Zustimmungserklärung der Bewerberin oder des Bewerbers fehlt.
- 4.3 Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlages nach § 26 Abs. 1 Satz 1 BWG ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen (§ 25 Abs. 3 BWG).
- 4.4 Gegen Verfügungen der Kreiswahlleiterin oder des Kreiswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren kann die Vertrauensperson den Kreiswahlausschuss anrufen (§ 25 Abs. 4 BWG).
- 5. Zulassung der Kreiswahlvorschläge (§ 26 BWG, §§ 36 und 37 BWO)**
- 5.1 Der Kreiswahlausschuss entscheidet am 58. Tag vor der Wahl, **Freitag, den 31. Juli 2009**, über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge.
- 5.2 Er weist Kreiswahlvorschläge zurück, wenn diese
- 5.2.1 verspätet eingereicht sind oder
- 5.2.2 den Anforderungen nicht entsprechen, die durch das Bundeswahlgesetz und die Bundeswahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, dass in diesen Vorschriften etwas Anderes bestimmt ist.
- 5.2.3 Die Entscheidung wird in der Sitzung des Kreiswahlausschusses bekannt gegeben.
- 5.3 Gegen die Zurückweisung eines Kreiswahlvorschlages kann binnen drei Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung, bis Montag, den 03. August 2009, Beschwerde an den Landeswahlausschuss eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind die Vertrauensperson des Kreiswahlvorschlages, der Bundeswahlleiter und die Kreiswahlleiterinnen oder Kreiswahlleiter. Der Bundeswahlleiter und die Kreiswahlleiterinnen oder Kreiswahlleiter können auch gegen eine Entscheidung, durch die ein Kreiswahlvorschlag zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen beteiligten Personen zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muss spätestens am 52. Tag vor der Wahl, Donnerstag, den 06. August 2009, getroffen werden.
- 5.4 Die zugelassenen Kreiswahlvorschläge werden spätestens am 48. Tag vor der Wahl, Montag, den 10. August 2009, unter fortlaufenden Nummern in der Reihenfolge gemäß § 30 Abs. 3 Sätze 3 und 4 BWG und gemäß der Mitteilung des Landeswahlleiters nach § 43 Abs. 2 BWO öffentlich bekannt gemacht (vgl. § 38 BWO).
- 6. Schriffterfordernis**
- Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass die einzuhaltenden Fristen nur gewahrt sind, wenn die einzureichenden Unterlagen (Kreiswahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeitsbescheinigungen,



Unterstützungsunterschriften, Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Versicherungen an Eides statt) rechtzeitig in Schriftform vorgelegt werden. Die Schriftform ist nur gewahrt, wenn die einzureichenden Unterlagen persönlich und handschriftlich unterzeichnet sind und bei mir im Original vorliegen. Bei Übermittlung durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung gilt die Schriftform nur in den verordnungsrechtlich zugelassenen Ausnahmefällen als gewahrt (siehe §§ 27, Abs. 1, 37 Abs. 1, 42 Abs. 1 BWO).

Dessau-Roßlau, 10.02.2009

M. Conrad
Kreiswahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der Stadt Dessau-Roßlau gemäß § 5 Absatz 3 Europawahlgesetz (EuWG)



Wahlhelfer für die Europawahl am 7. Juni 2009 gesucht

Am 7. Juni 2009 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Die Stadt Dessau-Roßlau ist in 57 Wahlbezirke eingeteilt. Für jeden Wahlbezirk beruft die Gemeinde aus den Reihen der Wahlberechtigten den Wahlvorstand. Dieser besteht in der Regel aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter, einem Schriftführer sowie bis zu vier Beisitzern.

Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses werden außerdem Briefwahlvorstände gebildet, deren Anzahl in Abhängigkeit von der Zahl der eingegangenen Wahlbriefe noch festgelegt wird.

Für diese Wahl benötigen wir ca. 440 Wahlhelfer für die Besetzung der Wahl- und Briefwahlvorstände.

Der Einsatz erfolgt am Wahlsonntag ab ca. 7.15 Uhr. Die Wahllokale schließen 18.00 Uhr.

Danach erfolgt die Stimmenauszählung.

Die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Ausgeschlossen von dieser Tätigkeit sind Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge, stellvertretende Vertrauenspersonen (§ 5 EuWG i. V. m. § 9 Abs. 3 Bundeswahlgesetz).

Hiermit fordere ich gemäß § 6 Abs. 1 EWO alle Parteien und Wählergruppen auf, ihre Vorschläge bis zum **31. März 2009** im Wahlamt abzugeben.

Ich bitte auch alle Bürgerinnen und Bürger mit der Übernahme eines Wahllehrenamtes die Europawahl aktiv zu unterstützen.

Meldungen für die Wahllehrenämter nehmen wir gern persönlich, schriftlich, per E-Mail oder telefonisch entgegen unter:

Stadt Dessau-Roßlau

Wahlamt

Zerbster Straße 4

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 03 40/20 4- 16 13

Fax.: 03 40/2 04 25 13

E-Mail: wahlen@dessau-rosslau.de

M. Conrad
Stadtwahlleiter

Wahl zum 17. Deutschen Bundestag Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Wahlkreises 71 - Dessau- Wittenberg -



Zusammensetzung des Kreiswahlausschusses

Hiermit gebe ich die Zusammensetzung des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 71 - Dessau-Wittenberg für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 bekannt:

Vorsitzender

Michael Conrad

Beisitzerinnen und Beisitzer

Thomas Walther

Lothar Ehm

Manfred Hoffmann

Karin Hildebrandt

Torsten Bläsing

Marion Pschan

Dienststelle des Kreiswahlleiters:

Postanschrift: Stadt Dessau-Roßlau

Kreiswahlleiter

Zerbster Str. 4

06844 Dessau-Roßlau

Fernsprechverbindungen: Kreiswahlleiter:

Stellvertreter:

Wahlkreisbüro:

Telefax:

Kreiswahlleiter:

Wahlkreisbüro:

E-Mail:

Stellvertret. Vorsitzender

Michael Antal

Stellvertret. Beisitzerinnen

und Beisitzer

Angelika Lübke

Christel Schönfeld

Bärbel Reichardt

Klaus-Dieter Hildebrandt

Matthias Preuß

Karin Arnold

Sitz: Stadt Dessau-Roßlau

Kreiswahlleiter

Zerbster Straße 4

06844 Dessau-Roßlau

03 40/20 4- 12 13

03 40/20 4- 10 13

03 40/20 4- 17 13

03 40/20 4- 25 13

03 40/20 4- 25 13

wahlen@dessau-rosslau.de

M. Conrad
Kreiswahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau für die Europawahl am 07. Juni 2009



Hiermit gebe ich die Zusammensetzung des Stadtwahlausschusses der Stadt Dessau-Roßlau für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahl) am 07. Juni 2009 bekannt:

Vorsitzender

Michael Conrad

Beisitzerinnen und Beisitzer

Thomas Walther

Lothar Ehm

Manfred Hoffmann

Karin Hildebrandt

Torsten Bläsing

Marion Pschan

Stellvertret. Vorsitzender

Michael Antal

Stellvertret. Beisitzerinnen

und Beisitzer

Angelika Lübke

Christel Schönfeld

Manfred Böttcher

Klaus-Dieter Hildebrandt

Matthias Preuß

Karin Arnold



Dienststelle des Stadtwahlleiters:

Postanschrift:	Stadt Dessau-Roßlau	Sitz:	Stadt Dessau-Roßlau
	Stadtwahlleiter		Stadtwahlleiter
	Zerbster Str. 4		Zerbster Straße 4
	06844 Dessau-Roßlau		06844 Dessau-Roßlau
Fernsprechverbindungen:	Stadtwahlleiter:		03 40/20 4- 12 13
	Stellvertreter:		03 40/20 4- 10 13
	Wahlbüro:		03 40/20 4- 17 13
Telefax:	Stadtwahlleiter:		03 40/20 4- 25 13
	Wahlbüro:		03 40/20 4- 25 13
E-Mail:			wahlen@dessau-rosslau.de

Bekanntmachung des Beschlusses über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 58 „Biogasanlage Lukoer Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB


Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21. Januar 2009 beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 58 „Biogasanlage Lukoer Straße“ aufzustellen.

Das Gebiet liegt in den Grenzen des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 9 „Mühlhaus Güternah- und Fernverkehr“ der Stadt Roßlau zwischen der Eisenbahnstrecke Dessau - Wittenberg und der Lukoer Straße (siehe Übersichtsplan).

Ziel dieser Planung ist die Ausweisung einer gewerblichen Baufläche für die Errichtung einer Biogasanlage. Im wirksamen Teil-Flächennutzungsplan für den Stadtteil Roßlau ist das Gebiet als gewerbliche Baufläche ausgewiesen. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan soll der rechtskräftige Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 09 der Stadt Roßlau ersetzt werden.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.
Dessau-Roßlau, 17.02.2009

Klemens Koschig



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg

Aufhebung des Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramms für den Planungsraum Goitzsche

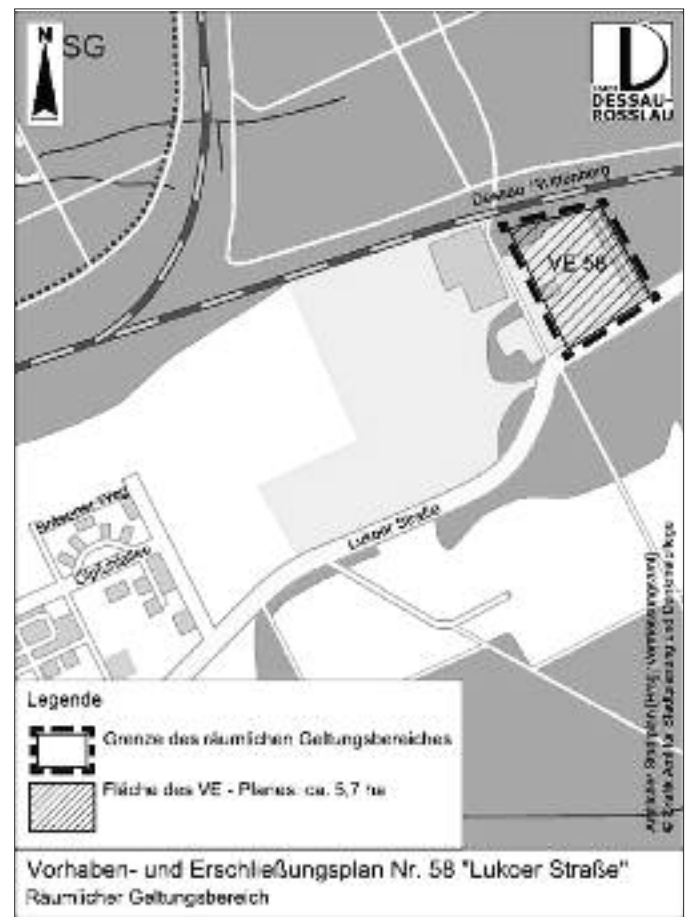
Beschlossen durch die Regionalversammlung am 12.12.2008
Genehmigt durch die oberste Landesplanungsbehörde am 22.01.2009

1. Rechtsgrundlage:

Gem. § 8 in Verbindung mit § 7 Landesplanungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG vom 28.04.1998, GVBl. LSA S. 255, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2007, GVBl. LSA S. 466) ist für Gebiete, in denen Braunkohleaufschluss- oder -abschlussverfahren durchgeführt werden sollen, ein Regionaler Teilgebietsentwicklungsplan aufzustellen. Für die Aufhebung gelten gem. § 3 Abs. 14 LPIG die Vorschriften für die Aufstellung von Raumordnungsplänen.

2. Das **Regionale Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Goitzsche** (TEP Goitzsche, Beschluss der Landesregierung vom 01.07.1997, MBl. LSA S. 1555; 1. Änderung durch Beschluss der Regionalversammlung vom 27.06.2003 (Amtsblatt Landkreis Anhalt-Zerbst vom 17.07.2003, Amtsblatt Landkreis Bernburg vom 14.07.2003, Amtsblatt Landkreis Bitterfeld vom 25.07.2003, Amtsblatt Stadt Dessau vom 26.07.2003, Amtsblatt Landkreis Wittenberg vom 19.07.2003, Amtsblatt Landkreis Köthen vom 18.07.2003) wird **in seiner Gesamtheit aufgehoben**.

Gem. § 9 Absatz 2 LPIG kann eine Verletzung der für Raumordnungspläne geltenden Verfahrens- und Formvorschriften, die nicht nach § 9 Absatz 1 unbeachtlich ist, nur innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Raumordnungsplans schriftlich gegenüber der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg geltend gemacht werden; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist dabei darzulegen.



M. Conrad
Stadtwahlleiter

Koschig



gez. Koschig
Vorsitzender



Inkrafttreten des Bebauungsplanes der Innenentwicklung Nr. 204

„Handelsquartier am Schillerplatz“

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 21.01.2009 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 204 „Handelsquartier am Schillerplatz“ in der Fassung vom 10. Oktober 2008 - gemäß § 10 und § 13a BauGB als Satzung beschlossen.

Das Gebiet liegt im Stadtteil Roßlau und wird begrenzt:

- im Norden durch die Hauptstraße (Flurstück 282, Flur 1, Gemarkung Roßlau),
- im Osten durch die Karl-Liebkecht-Straße (Flurstück 282, Flur 1, Gemarkung Roßlau),
- im Süden durch die Uhlandstraße (Flurstück 276, Flur 1, Gemarkung Roßlau) und durch den Schillerplatz (Flurstück 275/2, Flur 1, Gemarkung Roßlau) und
- im Westen durch die Rudolf-Breitscheid-Straße (Flurstück 539/2, Flur 1, Gemarkung Roßlau)

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 204 „Handelsquartier am Schillerplatz“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit dem Tage nach seiner Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung gemäß § 10 BauGB in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Technisches Rathaus, Amt f. Stadtplanung und Denkmalpflege, Finanzrat-Albert-Straße 2, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter § 214 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und der nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird, wird hingewiesen.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA hingewiesen:

„Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zu Stande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.“

Dessau-Roßlau, 17.02.2009



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Öffentliche Auslegung

Die DESWA GmbH hat für die Feldstraße und die Wiesenstraße in Roßlau die Planung zur Erneuerung der Abwasseranlagen erarbeitet. Gemäß Generalentwässerungsplan wird der vorhandene Kanal durch ein Trennsystem (Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle) ersetzt. Die vorgesehenen Regenwasserkanäle dienen u. a. auch der Entwässerung der Straßen.

Die Herstellung der Straßenentwässerung als Teileinrichtung der Straße ist strabenausbaubeitragspflichtig.

Die Planunterlagen liegen in der Zeit

vom 09.03.2009 - 08.04.2009

in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau,

Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 in Roßlau, Erdgeschoss, 06862 Dessau-Roßlau

und gleichzeitig

im Rathaus, Zimmer-Nr. 227, Verwaltungsbücherei, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau

während der Dienststunden:

Montag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann während der Auslegungsfrist Bedenken und Anregungen vorbringen. Diese Anregungen und Bedenken können schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dessau-Roßlau, den 16.02.2009



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Feststellung Jahresabschluss 2007 Eigenbetrieb Stadtpflege

Gemäß § 18 Eigenbetriebesgesetz LSA vom 24. März 1997 (GVBl. LSA Nr. 12/1997) in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau am 3. Dezember 2008 beschlossen:

1. Der durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach und Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau geprüfte und bestätigte, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss vorbereitete Jahresabschluss sowie Lagebericht 2007 in der Fassung vom 22. August 2008 wird festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn 2007 in Höhe von EUR 3.597.306,32 ist wie folgt zu verwenden:

	EUR
a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	225.920,11
b) Einstellung in Rücklagen	91.130,00
c) Vortrag auf neue Rechnungen	3.280.256,21
(Beschluss-Nr.: DR/BV/415/2008/II-EB)	
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau wird für das Jahr 2007 entlastet.
(Beschluss-Nr.: DR/BV/412/2008/II-EB)

Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach und Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau hat mit Datum vom 22. August 2008 für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: „Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes „Stadtpflege“ der Stadt Dessau-Roßlau für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Entartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Das Rechnungsprüfungsamt bestätigte am 22. August 2008 das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2007 durch folgenden Feststellungsvermerk: „Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 22.08.2008 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau-Roßlau den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Die vorstehenden Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht liegen gemäß § 18 Abs. 5 Eigenbetriebesgesetz LSA in der Zeit

vom 9. März 2009 bis zum 17. März 2009

Montag bis Donnerstag tag von

8.00 - 15.00 Uhr

Freitag von

8.00 - 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Stadtpflege, Wasserwerkstraße 13, Zimmer 6, öffentlich aus.

Dessau-Roßlau, den 10.02.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Schadstoffsammlung aus Haushalten

Im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau sammelt die Fehr Umwelt Ost GmbH, Betriebsstätte Wolfen, Südliche Viestraße 2, 06766 Wolfen schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushalten, um sie einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Diese mobile Schadstoffsammlung findet jährlich 3-mal statt, deshalb ist die Schadstoffabgabe auf **haushaltsübliche Mengen (max. 20 kg) begrenzt**.

Die 1. mobile Schadstoffsammlung 2009 findet statt:

Datum: 16. März 2009 bis 24. März 2009

Ort: Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Die Standorte des Schadstoffmobils sind im Tourenplan vermerkt.

Nachfolgend aufgeführte schadstoffhaltige Abfälle können in Haushalten vorhanden sein:

Abbeizmittel, Ablauger, Abflussreiniger, mineralöhlhaltige Altfette, Arzneimittelreste, Autopflegemittel, Batterien, Beizmittel, Bleiakumulatoren, Bleichmittel, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Energiesparlampen, Entfroster, Entkalcker, Entwickler, Farbreste, Fleckenentferner, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fugendichtmasse, Grillanzünder, Grillreiniger, Halogenlampen, Herdputzmittel, Hobbychemikalien, Holzschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Insektenbekämpfungsmittel, Kaltanstrich, Kaltreiniger, Klebstoffe, Knopfzellen, Korrekturflüssigkeit, Lacke, Laugen, Lederpflegemittel, Leergefäße mit schädlichen Restanhaftungen, Leuchtstoffröhren, Lösemittel, Metallputzmittel, Möbelpflegemittel, Mottenschutzmittel, öhlhaltige Betriebsmittel, Pilzbekämpfungsmittel, Pinselreiniger, Pflanzenschutzmittel, quecksilberhaltige Relais und Thermometer, Rohrreiniger, Rostumwandler, Säuren, Silberputzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schmiermittel, öhlhaltige Farbreste, Terpentin, Trockenbatterien, Unkrautbekämpfungsmittel, Kfz-Unterbodenschutzmittel, Verdünnner, Wäsche und Waschbenzin.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie keine schadstoffhaltigen Abfälle unbeaufsichtigt vor dem Sammeltermin an den Sammelstellen ab, sondern übergeben Sie diese direkt dem Personal des Schadstoffmobils.

Haben Sie Fragen zur Schadstoffsammlung, so beantworten wir Ihnen diese gern unter folgenden

Telefonnummern:

(03 40) 50 34 00 15

oder

(03 40) 50 34 00 11.

Vielen Dank für Ihre umweltgerechte Mithilfe.

Stadtpflege

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Tourenplan - 1. Schadstoffsammlung 2009

Stadt Dessau-Roßlau

16. März 2009 bis 24. März 2009

Montag, den 16. März 2009

09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Mosigkau:	Mühlenstraße/Ecke Orange- riestraße
10.30 Uhr - 11.30 Uhr	- Kochstedt:	Gaststätte „Grüner Baum“
12.00 Uhr - 12.45 Uhr	- WG Schaftrift:	Kleine Schaftrift/Parkplatz - Kauffhale
13.45 Uhr - 14.30 Uhr	- Alten:	Auenweg/Ecke Lindenstraße
15.00 Uhr - 15.45 Uhr	- Alten:	Meister-Knick-Weg/am DSD- Containerstandplatz
16.15 Uhr - 17.00 Uhr	- WG Zoberberg:	Pappelgrund/neben Straßen- bahnhaltestelle „Zoberberg- Mitte“ am DSD-Container- standplatz

Dienstag, den 17. März 2009

09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Brambach:	Neeken/Am Feuerwehrhaus
10.15 Uhr - 11.00 Uhr	- Ziebigk:	Allerstraße 2 - 4
11.30 Uhr - 12.15 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Bauhausplatz



13.00 Uhr - 14.00 Uhr	- Haideburg:	Alte Leipziger Straße/Ecke Am Schenkenbusch
14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Törten:	Damaschkestraße/Ecke Stadtweg
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Dessau-Süd:	Schwimmhalle Heidestraße/Parkplatz

Mittwoch, den 18. März 2009

09.00 Uhr - 09.30 Uhr	- Brambach:	an der Elbe/am DSD-Containerstandplatz
10.00 Uhr - 10.45 Uhr	- Brambach:	Rietzmeck/Am Dorfplatz - Denkmal
11.30 Uhr - 12.30 Uhr	- Kleinkühnau:	Hauptstraße 25
13.15 Uhr - 14.15 Uhr	- Großkühnau:	Friedrichsplatz
14.45 Uhr - 15.30 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Fichtenbreite/neben DSD-Containerstandplatz
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Ziebigk:	Rheinstraße/Ecke Moselstraße

Donnerstag, den 19. März 2009

09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Rodleben:	Steinbergsweg/Gemeindezentrum-Parkplatz
10.45 Uhr - 11.30 Uhr	- Dessau-Nord:	Werderstraße/Schillerstraße
12.00 Uhr - 12.45 Uhr	- Zentrum:	Friedrichstraße, Haus 17/am DSD-Containerstandplatz
13.30 Uhr - 14.15 Uhr	- Zentrum:	Stenesche Straße/Ecke Turmstraße
14.45 Uhr - 15.30 Uhr	- Zentrum:	Radegaster Straße/Parkplatz-Kaufhalle
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Zentrum:	Schloßplatz 3

Freitag, den 20. März 2009

09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Dessau-Nord:	Eduardstraße/am DSD-Containerstandplatz
10.15 Uhr - 11.15 Uhr	- Waldersee:	Schönitzer Straße/Ecke Horst-dorfer Straße
11.45 Uhr - 12.15 Uhr	- Mildensee:	An der Adria/am DSD-Containerstandplatz
13.00 Uhr - 14.00 Uhr	- Mildensee:	Alt Scholitz/Ecke Breitscheidstraße
14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Sollnitz:	Mildenseer Straße/Ecke Alte Dorfstraße
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Kleutsch:	Dorfplatz „Am Meilenstein“

Samstag, den 21. März 2009

09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Rodleben:	Tornau/Am Pharmapark DSD-Containerstandplatz
10.15 Uhr - 11.00 Uhr	- Dessau-Nord:	Schillerstraße/Ecke Ringstraße am DSD-Containerstandplatz
11.30 Uhr - 12.15 Uhr	- Dessau-Süd:	Tempelhofer Straße/am DSD-Containerstandplatz
13.00 Uhr - 13.45 Uhr	- Alten:	Große Schaftrift/Parkplatz-Gartenanlage
14.15 Uhr - 15.00 Uhr	- Ziebigk-Siedlung:	Kühnauer Straße/Ecke Hasenwinkel-Parkplatz

Montag, den 23. März 2009

09.00 Uhr - 09.45 Uhr	- Meinsdorf:	Lindenplatz
10.15 Uhr - 11.15 Uhr	- Mühlstedt:	Freiwillige Feuerwehr
11.45 Uhr - 12.30 Uhr	- Roßlau:	Triftweg - An den Glascontainern
13.15 Uhr - 14.00 Uhr	- Roßlau:	Mittelfeldstraße - BBS-Werft
14.30 Uhr - 15.30 Uhr	- Roßlau:	Am Bahnhof
16.00 Uhr - 17.00 Uhr	- Roßlau:	Schweinemarkt

Dienstag, den 24. März 2009

09.00 Uhr - 10.00 Uhr	- Natho:	Freiwillige Feuerwehr
10.30 Uhr - 11.30 Uhr	- Streetz:	Dorfteich
12.00 Uhr - 13.00 Uhr	- Roßlau:	Am Finkenherd/Parkplatz
13.45 Uhr - 14.30 Uhr	- Roßlau:	Nordstraße/NP-Markt
15.00 Uhr - 15.45 Uhr	- Roßlau:	Schillerplatz
16.15 Uhr - 17.00 Uhr	- Roßlau:	Markt

Satzung über die Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßlau

- Wochenmarktsatzung -

Aufgrund des § 6 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der Fassung des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalverfassungsrechts vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 808) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Marktbetrieb

Die Wochenmärkte der Stadt Dessau-Roßlau sind öffentliche Einrichtungen. Das Betreiben der Wochenmärkte kann auf einen privaten Veranstalter gegen eine Gebühr auf der Grundlage der Sondernutzungssatzung übertragen werden. Dieser ist berechtigt, für die Überlassung der Standplätze Entgelte zu erheben.

§ 2 Marktplätze, -tage und -zeiten

(1) Die Wochenmärkte finden nur auf den von der Stadtverwaltung bestimmten Flächen und zu den von ihr festgelegten Öffnungszeiten statt. Die Regelung über Markttag und Öffnungszeiten ergeben sich aus der Festsetzung gemäß § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung. Die Wochenmarktplätze befinden sich

- a) im Ortsteil Dessau in der Zerbster Straße und in der Elballee,
- b) im Ortsteil Roßlau in der Rudolf-Breitscheid-Straße.

(2) Die Stadt Dessau-Roßlau kann in besonders begründeten Ausnahmefällen eine frühere Beendigung der Verkaufszeit oder die Verlegung der Märkte anordnen. Sie ist berechtigt, den Wochenmarkt am Standort Zerbster Straße für einzelne Tage abzusagen, wenn der Platz durch andere Veranstaltungen belegt wird. Die Absage erfolgt spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung. Ein Anspruch auf Rückerstattung eines Teils der Gebühr besteht nicht. An Feiertagen finden keine Wochenmärkte statt.

§ 3 Gegenstände des Wochenmarktverkehrs

(1) Auf den Wochenmärkten der Stadt Dessau-Roßlau dürfen die im § 67 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 der Gewerbeordnung genannten Waren feilgeboten werden:

- a) Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandsgesetzes mit Ausnahme alkoholischer Getränke. Zugelassen sind alkoholische Getränke, soweit sie aus selbst gewonnenen Erzeugnissen des Weinbaus, der Landwirtschaft oder des Obst- und Gartenbaus hergestellt wurden; der Zukauf von Alkohol zur Herstellung von Obstlikören und Obstlern, bei denen die Ausgangsstoffe nicht vergoren werden, durch den Urproduzenten, ist zulässig.
- b) Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei.
- c) Rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs.

(2) Auf den Wochenmärkten dürfen alkoholfreie Getränke und zubereitete Speisen nur aus Imbisswagen und Imbissständen zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht werden.

(3) Die Zulassung anderer Gegenstände erfolgt aufgrund der gemäß § 67 Abs. 2 Gewerbeordnung erlassenen Rechtsverordnung in der jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Auf- und Abbau

(1) Waren, Verkaufseinrichtungen und sonstige Betriebsgegenstände dürfen frühestens 1 Stunde vor Beginn der Marktzeiten angefahren, ausgepackt oder abgestellt werden. Sie müssen spätestens 1 Stunde nach Ende der Öffnungszeiten des Wochenmarktes vom Markt entfernt sein, anderenfalls können sie durch die Stadt Dessau-Roßlau auf Kosten des Standinhabers/Veranstalters zwangsweise entfernt werden.

(2) Mit dem Abbau der Stände darf frühestens eine halbe Stunde vor Ende der Öffnungszeiten des Marktes begonnen werden. Der Veranstalter des Wochenmarktes darf hiervon in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

(3) Alle Fahrzeuge, außer Verkaufsfahrzeuge, sind bis zum Marktbeginn von der Marktfläche zu entfernen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist nicht verpflichtet, Stellplätze für die Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Das Abstellen der Fahrzeuge hat in eigener Verantwortung und unter Einhaltung der StVO zu erfolgen.



§ 5

Verkaufseinrichtungen

- (1) Als Verkaufseinrichtungen auf den Marktplätzen sind nur Verkaufswagen, -anhänger und -stände zugelassen. Sonstige Fahrzeuge dürfen während der Marktzeit auf den Marktplätzen nicht abgestellt werden. Die Verkaufseinrichtungen müssen sich in einem sauberen und optisch ansprechenden Zustand befinden.
- (2) Verkaufseinrichtungen dürfen nicht höher als 3,50 m sein, Kisten und ähnliche Gegenstände dürfen nicht höher als 1,40 m gestapelt werden.
- (3) Verkaufseinrichtungen müssen standfest sein und dürfen nur in der Weise aufgestellt werden, dass die Marktplatzoberfläche samt Einrichtungen und Zubehör nicht beschädigt wird. Sie dürfen weder an Bäumen oder deren Schutzvorrichtungen noch an Verkehrs-, Energie-, Fernsprech- oder ähnlichen Einrichtungen befestigt werden. Die äußere Gestaltung muss mit dem Gesamtbild des Wochenmarktes vereinbar sein. Die Verwendung von Stiegen und Kisten für den Unterbau ist nicht zulässig. Vorstehende oder scharfkantige Gegenstände dürfen nicht aus dem Verkaufsstand herausragen.
- (4) Die lichte Höhe einer Überdachung, gemessen ab Marktplatzoberfläche, soll mindestens 2,10 m betragen. Vordächer dürfen die zugewiesene Grundfläche nur nach der Verkaufsseite und nur höchstens 1,50 m überragen.
- (5) Die Standinhaber haben an ihren Verkaufsständen an gut sichtbarer Stelle ihren Vor- und Familiennamen oder ihren Firmennamen in deutlich lesbarer Schrift anzubringen. Die Größe des Schildes hat 20 x 30 cm zu betragen.
- (6) Das Anbringen von Plakaten sowie jede sonstige Reklame ist nur in und an den Verkaufseinrichtungen zulässig; diese Werbung muss sich auf das an diesem Standplatz betriebene Gewerbe beziehen.
- (7) In den Gängen und Durchfahrten dürfen Waren, Leergut, Gerätschaften nicht aufgestellt werden. Alle Gegenstände müssen innerhalb der Standplätze abgestellt werden und dürfen die Grenzen des zugewiesenen Standplatzes nicht überschreiten. Das Abdecken der Verpackungsmaterialien wird aus Gründen der Marktansicht empfohlen. Werden gefüllte Gasflaschen verwendet, sind die dafür geltenden Vorschriften zu beachten.
- (8) Die Entnahme von Strom ist, soweit vorhanden, über die auf den Marktplätzen installierten Verteiler (Schalkkästen) zulässig. Sollten keine oder nicht ausreichende Versorgungseinrichtungen vorhanden sein, so ist der Bedarf durch den Standinhaber/Veranstalter auf eigene Kosten und Verantwortung zu decken.
- (9) Waagen sind so aufzustellen, dass diese beim Wiegevorgang nicht von Personen oder Gegenständen verdeckt werden.

§ 6

Platzzuweisung

- (1) Die Aufstellung der Verkaufsstände erfolgt in der von der Stadt Dessau-Roßlau vorgegebenen Ordnung. Der Aufbau der Stände am Standort Zerbster Straße hat sich entlang der querenden Pflasterstreifen zu orientieren. Die Verkaufsstände sind Rücken an Rücken anzuordnen. Im Frontbereich ist eine Gasse zu bilden. Im Bereich des historischen Pflasters wird diese Aufstellung analog fortgeführt. Am Brunnen sind in nördlicher und südlicher Richtung je 2 m Abstand zu halten, in westlicher und östlicher Richtung bleibt die gesamte Fläche frei.
- (2) Ein Anspruch auf einen bestimmten Verkaufsplatz besteht nicht.
- (3) Die festgelegten Standplatzgrenzen dürfen nicht überschritten werden.
- (4) Die Zuweisung eines Standplatzes ersetzt nicht die nach anderen rechtlichen Vorschriften erforderlichen Erlaubnisse.
- (5) Die Erlaubnis für einen Standplatz kann versagt werden, wenn ein sachlich gerechtfertigter Grund vorliegt, z. B. der Standbetreiber oder dessen Bedienstete erheblich gegen die Bestimmungen der Wochenmarktsatzung verstoßen.

§ 7

Sauberhalten des Marktplatzes

- (1) Der Standinhaber/Veranstalter hat den Standplatz mit dem entsprechenden Einzugsbereich zu reinigen, seinen gesamten Abfall zu sammeln und selbst zu entsorgen.
- (2) Der Standinhaber/Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass Papier und anderes leichtes Material nicht verweht wird.
- (3) Bis zur ordnungsgemäßen Räumung des Standortes obliegt den Standinhabern die Verkehrssicherungspflicht. Sie sind auch verpflichtet, die Flächen bei Eis- und Schneeglätte mit Sand oder anderen geeigneten Stoffen zu bestreuen und während der Dauer der Glätte stumpf zu halten.

(4) Soweit beim Betrieb des Verkaufsstandes Abwässer entstehen, sind diese in geschlossenen Behältern aufzufangen und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

(5) Nach Beendigung des Wochenmarktes hat der Veranstalter die Reinigung der Marktfläche vornehmen zu lassen.

(6) Kommen Standinhaber oder der Veranstalter ihren Pflichten nicht ordnungsgemäß nach, kann das Erforderliche auf ihre Kosten vorgenommen oder veranlasst werden.

§ 8

Ordnung auf dem Wochenmarkt

- (1) Die Teilnehmer im Marktverkehr haben mit dem Betreten der Marktfläche die Vorschriften dieser Marktsatzung und sonstiges Ortsrecht der Stadt Dessau-Roßlau einzuhalten. Die allgemein geltenden Vorschriften, insbesondere der Gewerbeordnung, des Lebensmittel-, Eich-, Hygiene-, Bau- und Preisangabenrechts, des Bundesseuchengesetzes, des Tierschutzes und der Unfallverhütung sind zu beachten.
- (2) Jeder hat sein Verhalten auf dem Wochenmarkt und den Zustand seiner Sachen so einzurichten, dass keine Person oder Sache geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.
- (3) Speisen und Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle sind in Mehrwegbehältnissen anzubieten.
- (4) Es ist insbesondere unzulässig:
 - a) Waren im Umhergehen oder lautes Ausrufen und Anpreisen anzubieten, Vorträge zu halten sowie Megafone oder sonstige Tonträger zu benutzen,
 - b) Werbematerial aller Art oder sonstige Gegenstände zu verteilen,
 - c) warmblütige Tiere zu schlachten, abzuhäuten oder zu rupfen.
- (5) Während der Marktzeiten ist in der Regel das Befahren der Marktplätze mit Fahrzeugen aller Art nicht gestattet. Ausgenommen sind Not- und Rettungsdienstfahrzeuge, Marktroller, Kinderwagen, Krankenfahr- und Rollstühle.
- (6) Die für Rettungsfahrzeuge notwendige so genannte „Rettungsgasse“ muss eine Breite von mindestens 3,50 m haben und ist unabhängig von den Regelungen des § 5 Abs. 4 freizuhalten, gleichzeitig wird nochmals auf § 6 Abs. 3 verwiesen.
- (7) Den Beauftragten der zuständigen amtlichen Stellen ist jederzeit Zutritt zu den Standplätzen und Verkaufseinrichtungen zu gestatten. Alle im Marktverkehr tätigen Personen haben sich ihnen gegenüber auszuweisen. Die Standinhaber sind verpflichtet, ihre Hilfskräfte mit dieser Wochenmarktsatzung vertraut zu machen. Der Veranstalter hat eine Marktaufsicht zu stellen, die sich an allen Markttagen vor Ort befindet.

§ 9

Haftung

- (1) Das Betreten der Wochenmarktplätze geschieht auf eigene Gefahr. Die Stadt haftet für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden nur dann, wenn sie auf einem Verschulden ihrer Dienstkräfte beruhen.
- (2) Für Schäden, die durch den Zustand der Verkaufseinrichtungen oder das Aufstellen der Stände, den Marktbetrieb oder die Ausübung des Marktgewerbes entstehen, ist der jeweilige Verursacher haftbar. Gehört der Verursacher zum Personal eines Standinhabers, so haften Verursacher und Inhaber als Gesamtschuldner.
- (3) Die Standinhaber/Veranstalter haben gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau keinen Anspruch auf Schadensersatz, wenn der Marktbetrieb unterbrochen wird, ganz entfällt oder verlegt wird.
- (4) Zur Deckung von Haftpflichtschäden haben die Standinhaber und Veranstalter eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese ist auf Verlangen der Stadt Dessau-Roßlau nachzuweisen.

§ 10

Ausnahmen

Die Stadt Dessau-Roßlau hat das Recht, in begründeten Einzelfällen Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Wochenmarktsatzung zuzulassen.

§ 11

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 6 Abs. 7 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Vorschriften dieser Satzung verstößt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 2.500,00 EUR geahndet werden.



§ 12

Gleichstellungsklausel

Die Personen- und Funktionsbezeichnungen dieser Satzung gelten sowohl für Männer als auch für Frauen.

§ 13

Inkrafttreten

(1) Diese Wochenmarktsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Wochenmärkte in der Stadt Dessau (Wochenmarktsatzung) vom 30. März 1994, veröffentlicht im Amtsblatt 05/1994, außer Kraft.

(3) Gleichzeitig tritt die Ordnung zur Durchführung von Märkten in der Stadt Roßlau vom 24.01.1991, veröffentlicht im Elbe-Fläming-Kurier am 22.09.1991, außer Kraft.

Dessau-Roßlau, den 02.02.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Die Stadt Dessau-Roßlau als untere Abfallbehörde gibt hiermit bekannt:

Ergänzung

der Allgemeinverfügung zur Durchsetzung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung von Klärschlämmen vom 6. November 2007

zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Durchsetzung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung von Klärschlämmen - im Sinne der AbfKlärV¹ - und der Anforderungen des Boden-Schutzes gemäß Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV)² - vom 6. November 2007 wird Folgendes verfügt:

Um bei Probenahmen und Analysen von PFT eventuellen Messungenauigkeiten Rechnung zu tragen, gilt der für bodenbezogene Nutzungen von Klärschlämmen, Klärschlammkomposten oder -gemischen angeordnete *Orientierungswert* von 100 µg/kg TS (Summe; PFOA und PFOS) als eingehalten, wenn dieser um nicht mehr als 26 % überschritten wird, (analog Überschreitung für Gehalte von PCB und PCDD/PCDF nach Anhang 1. Ziff. 3 AbfKlärV)

Von den Verpflichteten (§ 7 Abs. 1 - 3 AbfKlärV) sind die Ergebnisse aus den Untersuchungen von PFT in Klärschlämmen, die zur Aufbringung auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen vorgesehen sind, spätestens zwei Wochen vor Abgabe des Klärschlammes durch gleichzeitige Übersendung mit den Lieferscheinen als Voranzeige (§ 7 Abs. 1 Nachweispflichten - gemäß Anhang 2 AbfKlärV) bei der zuständigen Behörde anzuzeigen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann Innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau in Dessau-Roßlau einzulegen.

Dessau-Roßlau, 22.01.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

¹ Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15.04.1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der VO vom 20.10.2006 (BGBl. I S. 2298, 2232)

² Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999 (BGBl. I S. 1554), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23.12.2004 (BGBl. I S. 3758, 3807)

Verordnung zur Neufestsetzung des geschützten Landschaftsbestandteiles „Orchideenwiese Meinsdorf“

Aufgrund §§ 29, 35 und 62 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 769, 801) unter Einhaltung der Formvorschriften des § 39 NatSchG LSA, wird verordnet:

§ 1

Festsetzung als Geschützter Landschaftsbestandteil

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche der Gemarkung Meinsdorf in der Stadt Dessau-Roßlau wird als geschützter Landschaftsbestandteil (GLB) festgesetzt. Er führt die Bezeichnung GLB „Orchideenwiese Meinsdorf“.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Der geschützte Landschaftsbestandteil umfasst die artenreiche Orchideenwiese einschließlich der darauf stockenden Gebüsch sowie den angrenzenden Erlenbruchwald bis zur Rossel in der Gemarkung Meinsdorf. Er ist ca. 20.158 m² groß.

(2) Das Schutzgebiet berührt in der Gemarkung Meinsdorf, Flur 1 ganz oder teilweise die Flurstücke 252 bis 255, 263 bis 273, 275 sowie Flurstück 393. Es wird im Norden begrenzt durch den Streetzer Hauptgraben, im Osten durch die Rossel, im Süden und im Westen durch die Nutzungsgrenze.

(3) Die Grenzen des geschützten Landschaftsbestandteiles sind in einer Übersichtskarte der Stadt Dessau-Roßlau im Maßstab von 1 : 10.000 und in einem Kartenausschnitt im Maßstab von 1 : 2.500 rot eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienaußenkante. Die Karte ist Bestandteil der Verordnung.

(4) Die Verordnung und die dazugehörigen Karte sind bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, untere Naturschutzbehörde, hinterlegt und können dort kostenlos und von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

Schutzzweck

- (1) Der geschützte Landschaftsbestandteil wird rechtsverbindlich festgesetzt
1. wegen seiner Bedeutung als Lebensstätten wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
 2. zur Belebung und Gliederung des Landschaftsbildes,
 3. zur Erhaltung und Entwicklung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.
- (2) Der Zweck der Festsetzung als geschützter Landschaftsbestandteil ist insbesondere:

- die Erhaltung der artenreichen Orchideenwiese mit dem gehäuften Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*). Die Orchideenwiese ist nach der Kartieranleitung der Offenlandlebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie eine Pfeifengraswiese (Lebensraumtyp 6410) mit den charakteristischen Arten: Sumpf-Scharfgarbe (*Achillea ptarmica*), Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*), Hirse-Segge (*Carex panicea*), Rasenschmiehe (*Deschampsia caespitosa*), Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*), Gemeine Hainsimse (*Luzula campestris*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Kleiner Baldrian (*Valeriana dioica*) und Hundsveilchen (*Viola canina*) zuzuordnen.

Des Weiteren kommt auf dieser Fläche die Kohl-Gänsedistel (*Sonchus oleraceus*), der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Bachnelkenwurz (*Geum rivale*) und das Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*) vor.

- der Schutz der Wiese vor nachteiligen Veränderungen, um die Verbreitung der Orchideen zu begünstigen;
- die Erhaltung und Entwicklung des angrenzenden Erlenbruchwaldes als natürlichen Lebensraum. Dieser ist als Rest einer die Rossel begleitenden Weichholzaue unbedingt zu schützen. Es kommt das wechselblättrige Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*) vor.



- die durch die charakteristischen Lebensgemeinschaften bestimmte natürliche Eigenart des Gebietes zu bewahren, als Lebensräume zu sichern, zu entwickeln und unnötige Störungen, Beunruhigungen und schädliche Einwirkungen abzuwehren;
- das Gebiet zur Belebung des Landschaftsbildes zu erhalten.

§ 4

Verbote

(1) Gemäß § 35 Abs. 2 NatSchG LSA ist die Beseitigung des geschützten Landschaftsbestandteiles sowie alle Handlungen, die zu seiner Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung führen können, verboten.

(2) Es ist insbesondere verboten:

- eine Mahd ab 15. März bis einschließlich 15. Juli eines jeden Jahres vorzunehmen; je nach Entwicklung der Vegetation ist in Ausnahmefällen eine Verlängerung des Verbotszeitraumes hinzunehmen;
- diese Fläche zu beweiden;
- mineralischen Dünger und Kalk einzubringen und bei der Arbeit mit Düngestreuern auf den angrenzenden Flächen so großzügig zu düngen, dass die Schutzfläche mit betroffen ist;
- Klärschlämme, Gülle oder Jauche auszubringen und Pflanzenschutzmittel, insbesondere Insektizide, anzuwenden;
- Dauergrünland in Acker- oder Grabeland umzuwandeln;
- Grünland umzubrechen, um deren erfolgreiche wirtschaftliche Nutzung durch eine Grünlanderneuerung durch Umbruch und Wiederansaat ertragsreicher zu machen;
- die Oberflächengestalt des Bodens insbesondere durch Abgrabungen, Aufschüttungen Auffüllungen oder auf andere Art und Weise zu verändern;
- naturraumtypische Landschaftsbestandteile, wie Gebüsche, Hecken, Gehölze zu beseitigen, zu verändern oder nachhaltig zu beschädigen;
- Maßnahmen durchzuführen, die zu einer Beeinflussung bzw. Veränderung des Wasserhaushaltes und zur Absenkung des Grundwassers führen können;
- Lebensstätten wild lebender Pflanzen und Tiere zu beeinträchtigen, zu verändern zu verunreinigen zu schädigen oder ganz zu beseitigen;
- Lager- oder andere Feuer zu entfachen, zu zelten, Wohnmobile oder andere zum Übernachten nutzbare Unterkünfte ab- oder aufzustellen.
- Pflanzen oder Pflanzenbestandteile einzubringen bzw. zu entnehmen oder zu beschädigen, ausgenommen die Mahd zur Pflege der Fläche;
- bauliche Anlagen aller Art einschließlich der dazu notwendigen Verkehrsflächen zu errichten, auch wenn die Handlungen keiner baurechtlichen Entscheidung bedürfen oder nur vorübergehender Art sind.

§ 5

Zulässige Handlungen

Ausgenommen von den Verboten des § 4 der Verordnung bleiben folgende Handlungen:

1. vorgesehene Maßnahmen aufgrund behördlich genehmigter, rechtmäßiger Nutzungen, Befugnisse, Erlaubnisse, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser vorliegenden Verordnung zugelassen waren;
2. unaufschiebbare Maßnahmen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr für Personen und Sachen, wobei die untere Naturschutzbehörde (UNB) unverzüglich zu informieren ist;
3. mit der Naturschutzbehörde abgestimmte Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen;
4. behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
5. Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer 1. Ordnung (Rossel) und 2. Ordnung (Streetzer Hauptgraben) nach Absprache mit der UNB.

§ 6

Befreiung

Von den Verboten des § 4 dieser Verordnung kann die UNB gemäß § 58 NatSchG LSA eine Befreiung gewähren, wenn

1. die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall

a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist oder

b) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder

2. überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

§ 7

Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Die konkreten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sollen in einem Pflege- und Entwicklungskonzept zusammengefasst werden und dem Erhalt und der Entwicklung des geschützten Landschaftsbestandteiles, insbesondere des in § 3 festgelegten Schutzzweckes, dienen.

§ 8

Duldung

Gemäß § 57 Abs. 1 NatSchG LSA sind Grundstückseigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte verpflichtet:

1. das Aufstellen von Schildern zur Kennzeichnung des Schutzgebietes sowie
2. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Schutzzweckes gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) und Abs. 2 NatSchG LSA erforderlich sind, zu dulden.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten und Folgenbeseitigung

(1) Ordnungswidrig gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 NatSchG LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. eine in § 4 dieser Verordnung aufgeführte verbotene Handlung vornimmt,
2. als Grundstückseigentümer oder als Nutzungsberechtigter eines Grundstückes das Aufstellen von Schildern sowie die Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen gemäß § 7 dieser VO nicht duldet.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 3 NatSchG LSA mit einer Geldbuße von bis zu zehntausend Euro geahndet werden.

(3) Werden Handlungen entgegen den Verboten des § 4 dieser Verordnung vorgenommen, ist die Einstellung anzuordnen und die Beseitigung der Folgen des rechtswidrigen Handelns zu verlangen.

§ 10

Verhältnis zu anderen naturschutzrechtlichen Bestimmungen

(1) Der geschützte Landschaftsbestandteil befindet sich im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Roßlauer Vorflämung“. Weitergehende naturschutzrechtliche Vorschriften innerhalb der Verordnung zum LSG bleiben unberührt.

(2) Enthält diese Verordnung keine weitergehenden Vorschriften, bleiben die Regelungen über gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 37 NatSchG LSA und über den Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten gemäß §§ 47 und 48 NatSchG LSA unberührt.

§ 11

Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 16.12.2008

Koschig

Koschig
Oberbürgermeister





Selbstreinigende Gläser machen Fensterputzen nahezu überflüssig

Mehr Freizeit durch Technik

(bbs/aa). In vielen Bereichen des täglichen Lebens geht der Trend zur Automatisierung. Sei es die Kaffeemaschine, die elektronische Saftpresse, die auf Funk reagierende Zentralverriegelung des Autos oder die elektrische Jalousie – technische Verbesserungen machen den Alltag angenehm und komfortabel. Wenn es jedoch ums Säubern geht, ist oft genug noch mühevoller Handarbeit nötig. Fensterputzen wird dabei von vielen als besonders lästig empfunden. Inzwischen hat die Industrie Gläser auf den Markt gebracht, mit denen derartige Unannehmlichkeiten der Vergangenheit angehören. Leistungsstarke selbstreinigende Gläser wie Bioclean sorgen für ungetrübbte Blicke nach draußen und machen unbeliebtes Fensterputzen nahezu überflüssig. Ihre spezielle unsichtbare Beschichtung nutzt den Regen und die UV-Strahlen des Sonnenlichts, um Schmutz auf dem Glas aufzulösen und abzuwaschen. Bereits ein leichter Schauer genügt, um Verunreinigungen abzuspülen und das Glas rückstandsfrei zu reinigen. Das funktioniert auch bei bewölktem Himmel. Und anders als bei herkömmlichen Gläsern wird das Wasser nicht abgestoßen, sondern bildet einen gleichmäßigen Film auf der Scheibe, der dafür sorgt, dass hässliche Ablauf- und Schmutzspuren der Vergangenheit angehören. Derartige Gläser gibt es für alle Arten von Fenstern, be-

sonders bei schwer erreichbaren Dachfenstern oder Wintergärten sind sie eine wahre Wohltat. Zusätzlich lässt sich Bioclean problemlos mit weiteren Funktionen wie Schall-, Wärme- und Sonnenschutz verbinden. Außerdem kann es sowohl komplett neu verbaut als auch in schon bestehende Rahmen eingesetzt werden. Von Zeit zu Zeit müssen auch selbstreinigende Gläser einmal gereinigt werden, allerdings spürbar seltener – und wenn, dann reicht ein kurzes Abspülen mit klarem Wasser meist schon aus. Moderne Glastechnik sorgt so für klare Sicht nach draußen, mehr Freizeit und verbesserten Komfort. Weitere Informationen zu Bioclean gibt es unter www.saubere-fenster.com.



Selbstreinigende Gläser erleichtern den Alltag und sorgen für mehr Freizeit. Foto: djd / Saint-Gobain Glass Deutschland



Elektro- und Kommunikationstechnik

elektroma Elektromontagen GmbH

Kühnauer Str. 164b, 06846 Dessau-Roßlau
 Tel. 03 40 / 65 01 98-0, Fax 03 40 / 65 01 98-19
 E-Mail: info@elektroma-dessau.de
 Internet: www.elektroma-dessau.de

2598.20.09.09

- Haustürvordächer
- Terrassendächer
- Fenster, Türen, Rollläden
- Markisen, Garagentore
- Insektenschutz, Lamellen und Plissee



Handwerksbetrieb in der Elbaue

Jürgen Rettig

Fenstertechnik & Sonnenschutz Telefon (0 34 91) 41 22 88
 Jürgen Rettig Telefax (0 34 91) 41 24 08
 Wolfswinkel 9 · 06888 Pratau mailto@rettig-fenstertechnik.de
 Lutherstadt Wittenberg www.rettig-fenstertechnik.de

2598.20.09.09



Baugeschäft

Andreas Lingner

Handwerksmeister

Rehsener Straße 15
06844 Dessau

Telefon/Fax: (0340) 2 16 17 10
 Funktelefon: (0172) 8 89 63 09

Putz- und Maurerarbeiten • Trockenbau
 Fenster und Türen • Sanierungsarbeiten

2598.20.09.09

2598.20.09.09

- Öl-, Gas-, Flüssiggasheizungen
- Brennwerttechnik
- Installation von Bädern mit hohem Komfort
- Solartechnik, Regenwassernutzung



Diethardt Barthel

HEIZUNG-SANITÄR

Gehrauer Straße 40 • 06844 D.-Walderssee • ☎ 2 16 14 13

2598.20.09.09

KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH



Königendorfer Str. 32
06847 Dessau

- Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
- Fassadendämmung und Fassadengestaltung
- Wir bauen auch schlüsselfertig

Telefon 03 40 / 51 76 88 · Fax 51 76 68

Städtisches Klinikum Dessau

Neue Vortragsreihe der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Akademie für Bildung und Information am Städtischen Klinikum hat eine neue Vortragsreihe aufgelegt, die die verschiedenen Aspekte der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an fünf Abenden näher betrachtet. Die Serie der Vorträge, die sich an Patienten, deren Angehörige und alle Interessierten richtet, begann im Februar und endet im Juni. Der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Dr. Joachim Zagrodnick, und seine Mitarbeiter beistreiten die kostenlosen Vorträge. Am 25.

März geht es um die Gelenksspiegelung, am 23. April ist die Osteoporose das Motto, am 12. Mai dreht sich alles um die Volkskrankheit Rückenschmerz. Die optimal geplante Operation am Knochen ist das Thema des letzten Vortrages am 16. Juni. Interessierte können sich für alle Vorträge anmelden: Akademie für Bildung und Information, Tel. 0340/5011828, Mail: akademie@klinikum-dessau.de. Infos zu den Vorträgen und eine Anmelde-möglichkeit per Fax sind unter www.klinikum-dessau.de zu finden.

1000-Wünsche-Box steht für alle bereit



Am 30. Januar stellten Dessau-Roßlaus Sozialdezernent Dr. Gerd Raschpichler (re.) und der Seniorenbeauftragte Klaus Scholz die 1000-Wünsche-Box vor. Im Rahmen des Programms „Aktiv im Alter“ sollen darin Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltung eines aktiven Alters in unserer Stadt unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben?“ gesammelt werden. Ideen und Vorschläge können auf eine Postkarte geschrieben werden. Auch vorbereitete Wunschkarten, die anonym eingeworfen werden, stehen zur Verfügung. Die Wunschkarten können auch über das Sozialamt zugesandt werden. Zu finden ist die Wünsche-Box noch bis Ende April im BBFZ, Erdmannsdorfstraße 3, vor dem Büro des Seniorenbeauftragten.

Foto: Müller

Amt für zentrales Gebäudemanagement

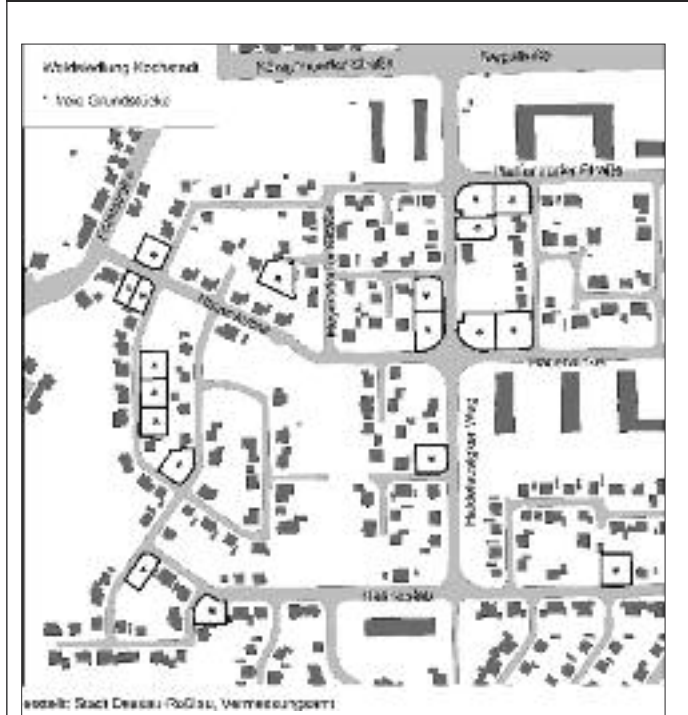
Gartennutzer der ehemaligen Hausgärten in der Quellendorfer Straße / Hallmeyerstraße

Auf dem Grundstück der Gemarkung Dessau, Flur 32, Flurstück 4672/8, Quellendorfer Straße/Hallmeyerstraße, befinden sich ehemalige Hausgärten auf städtischem Grund und Boden. Es handelt sich dabei um das im Lageplan gekennzeichnete Teilgrundstück. Der Grundstückseigentümer plant eine Veränderung an diesem Standort. Aus diesem Grund

fordern wir hiermit die Nutzer dieser Gärten auf, sich bis zum 31.03.2009 bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zimmer 121, Telefon: 0340/204-2523 zu melden. Nutzer, die sich bis zum genannten Termin nicht gemeldet haben, laufen Gefahr, ihre Ansprüche auf dort vorhandene Anpflanzungen oder Aufbauten bzw. Inventar zu verlieren. Sollten Sie über Verträge bzw. Unterlagen für die gärtnerische Nutzung verfügen, bitten wir Sie, diese uns vorzulegen.



Waldsiedlung Dessau-Kochstedt bietet noch freie Baugrundstücke



Sie möchten kostengünstig ein Grundstück erwerben? Die Stadt Dessau-Roßlau bietet in der Waldsiedlung in Dessau-Kochstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mosigkauer Heide, Baugrundstücke in den Bauabschnitten A 2 und C zum Verkauf an. Schon ab 57,00 Euro/qm können Sie eine voll erschlossene Parzelle zwischen 350 qm und 900 qm erwerben und sofort bebauen. Auch Doppelhäuser und Häuser im Bungalow-Stil sind realisierbar. Interessenten wenden sich bitte an das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, Zimmer 402, Telefon 204-2226.



musik- & instrumental-
ausbildung
J. Wiczorek
Gitarre - Keyboard - Flöte

06846 Dessau, Lindenplatz 23
 (Eingang: An der Kienheide)
 Sprechzeit: Mi u. Do 14.30 - 17.00 Uhr
 Privat:
 06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a

Information und Terminvereinbarung unter Telefon
 0340/2162425 oder 0160/2014249

★Einstieg jederzeit möglich
 ★Einzel- und Gruppenunterricht

2598.20.09.09

die Baumschule

- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- **Bau von Kläranlagen**

An der Elbe 8
 Dessau-Roßlau / OT Brambach
 Tel. 03 49 01/6 86 86
 Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

2598.20.09.09

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
 06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40/2 40 00 00
 Fax 03 40/21 35 87

2598.20.09.09

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am 02.04.2009, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Zerbst, Neue Brücke 22, Saal 4,
 versteigert werden, das im Wohnungs-Grundbuch von Roßlau, Blatt 4897 unter
 lfd.Nr. 1 eingetragene 34,29/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück:

Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Gebäude- und Freifläche, Birkenallee,
 Größe: 40.405 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5.45 im
 3. Obergeschoss links des Hauses 5, Modul 5 und dem Einstellplatz Nr. 175 sowie den
 im Aufteilungsplan mit Nr. 5.45 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des
 Hauses 5, im Aufteilungsplan mit 5.45.

Die Wohnung verfügt über Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, Küche, Bad/WC,
 Flur mit Nische und Balkon. Wohnfläche ca. 60 m².
 Die Wohnung befindet sich in der Birkenallee 9 d.
 Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen worden am 04.03.2004.
 Verkehrswert: 51.000 €

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a ZVG versagt
 worden. In den nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf
 ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückwertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten
 höher sind, für diesen Wert verlangt werden. Eine Barzahlung im Versteigerungstermin
 ist ausgeschlossen. Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnung-
 checks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin
 ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Geset-
 zes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank
 ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine
 unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben
 von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank, wenn die Ver-
 pflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist. Die Sicherheit kann auch durch
 Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Ge-
 richtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber
 im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. In-
 teressenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im
 Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse er-
 fragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.versteigerungspool.de.
 Amtsgericht Zerbst - 9 K 78/03 -

Taxi Saack • Großraumfahrzeuge
 bis 8 Personen
 06862 Roßlau · Mozartstr. 16 • Krankenfahrten für alle Kassen
 Ruf: 0349 01 / 850 50 • Dialysefahrten

2598.20.09.09

ANHALTISCHES THEATER **DESSAU**

8. März 2009 10.30 Uhr, Kulturzentrum ALTES THEATER/STUDIO
 Vor der Premiere: „The Turn of the Screw“

13.03.09, 19.30 Uhr, Kulturzentrum ALTES THEATER/STUDIO
 Premiere
THE TURN OF THE SCREW
 Die sündigen Engel
 Oper von Benjamin Britten

16. März 2009, 18.00 Uhr, Großes Haus / Theaterrestaurant
 Schnupperprobe: „Einer flog über das Kuckucksnest“

20. März 2009, 19.30 Uhr, Großes Haus
 Premiere
EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST
 Schauspiel von Dale Wasserman

Tickets: 0340 2511 333 od. 2400 258 - www.anhaltisches-theater.de

2598.20.09.09

06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232
 E-Mail: info@braunmiller-bus.de · Internet: www.braunmiller-bus.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Braunmiller! **Reisekatalog 2009**
 kostenlos anfordern!

Komfortable Busreisen ab Dessau

Auszug - Aktuelle Tagesfahrten

10.03. EgaPark Erfurt (Orchideenschau)	inkl. Eintritt 24,-
11.03. Frankfurt/Oder	18,-
14.03. Knaller Görlitz	19,99
15.03. ITB-Berlin inkl. Eintritt	33,-
18.03. Nova Eventis	12,-
17.03. Celle mit Orchideenzentrum	20,-
22.03. Tropical Island	ab 28,-
19.03. Berlin mit Stadtrundfahrt und Freizeit	24,-
24.03. Knaller des Monats Hildesheim für Selbstentdecker	18,50
31.03. AMI - Leipzig inkl. Eintritt	26,50
03.04. Chin. Gärten Berlin-Marzahn inkl. Eintritt und Führung	25,-
12.04. Osterbrunnenfahrt inkl. Mittagessen	33,-
17.04. Berlin mit Eintritt Museumsinsel	27,-
17.04. Berlin zum Bummeln	18,-

Das aktuelle Programm ist im Büro erhältlich oder telefonisch anfordern!

Blütenzauber im Rhönetal Flusskreuzfahrt	7 Tage, 27.03.- 02.04.	899,-
Flusskreuzfahrt auf der Donau durch den Frühling	6 Tage, 03. - 08.04	833,-
Traumküste Côte d'Azur - Nizza	7 Tage, 24. - 30.03.	595,-
Comer See mit Mailand	4 Tage, 05. - 08.04.	379,-

Prag - „Die goldene Stadt“ 2 Tage, 01. - 02.04., 1 x Ü/F, Stadtführung, 1 x Bierabend inkl. Abendessen und 0,5l Bier frei, Moldauschiffahrt inkl. Kaffeegedeck, Besuch Ostermarkt	129,-
Hansestadt Bremen 2 Tage, 19. - 20.04., 1 x Ü/F, Stadtführung, 1 x Friesenabend als AE, Überseemuseum, Führung Beck's Brauerei	139,-
Perlen der italienischen Riviera 7 Tage, 13. - 19.05., 2 x HP bei ZÜ, 4 x HP im 4**** Hotel, Genua, Portofino, Cinque Terre, San Remo	699,-
Andalusische Träume 12 Tage, 23.04. - 04.05., 2 x HP bei ZÜ Burgund, 9 x HP bei Rundreise, Barcelona, Valencia, Cordo- ba, Sevilla, Ausflug Gibraltar, Sherry Verkostung u.v.m.	1.279,-
Elsässer Weinstraße - Rheintal - Vogesen 6 Tage, 21. - 26.04., 5 x HP im 3***Hotel, 1 x Mittagessen, Colmar, Strassburg, Freiburg, Bootsfahrt, Weinprobe u.v.m.	639,-
Normandie & Bretagne 7 Tage, 27.04. - 03.05., 2 x Ü/F bei ZÜ, 3 x HP Raum St. Malo, Rouen, Ausflug Insel Jersey inkl. Schiff- fahrt und ME, St. Malo, Mont St. Mi- chel, Paris	822,-
Schwerin mit Bundesgartenschau 2 Tage, 21. - 22.05., 1 x HP in Ludwigslust. Eintritt BUGA u.v.m.	155,-
Holland - Keukenhof 4 Tage, 07. - 10.05., 3 x HP, Insel Texel, Groningen, Käsebauernhof	373,-

Innen und Busfahrer vereinbart

Amt für zentrales Gebäudemanagement

Garageneigentümer am Standort Fröbelstraße

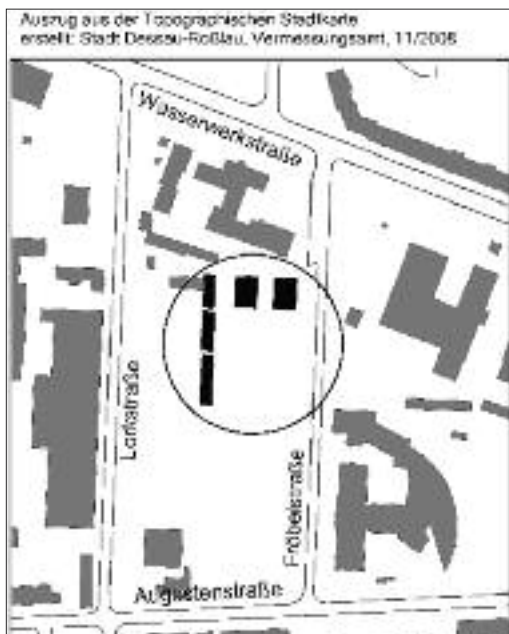
Auf dem Grundstück Fröbelstraße Gemarkung 1809, Flur 45, Flurstück 8219 befindet sich ein Garagenstandort mit 40 Garagen. Bei einer Eigentümerermittlung mittels Aushang haben sich leider Garageneigentümer nicht beim Amt für Zentrales Gebäudemanagement gemeldet.

Der Grundstückseigentümer plant perspektivisch Veränderungen an diesem Standort. Aus diesem Grunde bitten wir die Garageneigentümer, welche die Lage ihrer Garage nicht an die Stadt

mitzuteilen.

Setzt sich der Eigentümer und Nutzer nicht bis zum genannten Termin mit der Stadt Dessau-Roßlau in Verbindung, um sein Eigentum und die Nutzung anzuzeigen, wird vermutet, dass er die Nutzung aufgegeben hat. Diese Garage ist dann als herrenlose Sache zu betrachten. Der eigentliche Nutzer kann danach weder die Wiederherstellung der Nutzung und die Herausgabe seines Eigentums noch einen Anspruch auf Schadensersatz geltend machen.

Dessau-Roßlau gemeldet haben, sich bis zum **20.03.2009** bei der Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Gustav-Bergt-Str. 1, 06862 Dessau-Roßlau, Zimmer 120, Tel.: 0340/204-1223 zu melden und die genaue Lage der Garage



Freiwillige Feuerwehr Roßlau

Kameraden bekamen Dankesbesuch

Vor kurzem hatten wir in unserem Gerätehaus einen besonderen Besuch. Ein Ehepaar kam mit einem großen Präsentkorb und bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr. Das Ehepaar wurde vor einiger Zeit bei einem schweren Verkehrsunfall durch die Feuerwehrkameraden aus ihrem verunfallten Fahrzeug gerettet. Bis zum heutigen Tag ist es ihnen nicht gelungen, ihre vollständige körperliche Gesundheit wieder zu erlangen, aber es war ihnen ein „Muss“, sich bei ihren Rettern zu

bedanken. Für uns war es mehr als eine angenehme Geste, war sie doch auch Dank für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die wir für das Gemeinwohl der Stadt Dessau-Roßlau und deren Bürger da sind. Die Erinnerung an diesen Einsatz weckte Emotionen, die sich in den Gesichtern zum Teil deutlich abzeichneten.

Wir möchten uns bei dem Ehepaar nochmals bedanken und wünschen ihnen weitere Genesung und viel Kraft.

Gut Wehr, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau

Kleine Dessauer erkunden großes Rathaus



Am 11. Februar erkundete eine Handvoll Knirpse des Kindergartens der Kreuzgemeinde in Dessau-Süd in Begleitung ihrer Kindergartenleiterin das Dessauer Rathaus und die Marienkirche. Sie waren die Hauptakteure des vergangenen Weihnachtsfestes und traten auch auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt auf. Als Dankeschön durften sie nun u. a. das Hochzeitszimmer des Standesamtes in Augenschein nehmen und dort schon mal ohne ernsthafte Folgen Braut und Bräutigam spielen. Eine besondere Überraschung war der Besuch bei Oberbürgermeister Klemens Koschig, der es sich nicht nehmen ließ, die kleinen Gäste zu empfangen und ihnen seinen „Regierungssitz“ zu zeigen (Foto). Ganz schön anstrengend war die Besteigung des Turmes der Marienkirche mit seinen 194 Stufen. Aber wann hat man schon einmal Gelegenheit, die Stadt aus dieser luftigen Höhe zu betrachten? Ein besonderer Dank der Besucher geht an Frau Allner vom Museumspädagogischen Dienst, die sonst Drittklässler unserer Stadt im Auftrag des Museums für Stadtgeschichte durch den Johannbau, die historische Innenstadt und durch das Rathaus führt und die diesen kleinen Spaziergang organisiert hat.

Foto: Hertel

Dauerhaft erfolgreich selbstständig - mit professioneller Begleitung!

Seit 1990 begleitet unser Team von berufserfahrenen Fachleuten im Bereich der Existenzgründungs-, Unternehmens- und Sanierungsberatung Gründer in die Selbstständigkeit.

Die UWP GmbH bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau 3-Tages-Seminare mit praxisnaher und aktueller Wissensvermittlung an.

Sie erhalten im Seminar Antworten u.a. auf folgende Fragen:

- Wie sichere ich den Markterfolg?
- Wie komme ich zum Businessplan?
- Welche aktuellen Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wie richte ich meine Buchhaltung ein?
- Welche Steuern muss ich zahlen?
- Wie sichere ich mich richtig ab?

Nächstes 3-Tages-Seminar: **02.03.2009 bis 04.03.2009**, von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort: UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau
Kosten: je Seminartag ein Eigenbetrag von 10 Euro
Anmeldungen: Martina Bosse, Tel.: 0340/61 95 87

Wir begleiten Sie von der Ideenfindung bis zum Beginn Ihrer Selbstständigkeit. Ebenso unterstützen wir Sie nach Gründung bei der Existenzsicherung.

Bildungsberatungsstelle B-Punkt

Beratung zur Bildungsprämie

Durch die im Dezember 2008 eingeführte „Bildungsprämie“ setzt die Bundesregierung finanzielle Anreize, durch die mehr Menschen zur individuellen Finanzierung von Weiterbildung motiviert und befähigt werden sollen.

Einen Prämiegutschein in Höhe von max. 154 € können Erwerbstätige erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 17.900 € (oder 35.800 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe muss selbst für die Weiterbildung aufgebracht werden.

Für einen Prämiegutschein kommen grundsätzlich Maßnahmen in Frage, die außerhalb des Betriebes stattfinden, Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die dem beruflichen Fortkommen dienen sowie über arbeitsplatzbezogene Anpassungsfortbildungen hinausgehen.

Gutscheine werden nicht ausgestellt: für inner- und einzelbetriebliche Anpassungsqualifizierungen und

Trainings, Weiterbildung im Rahmen der allgemeinen Lebensführung, anderweitig staatlich geförderte oder förderfähige Weiterbildungen sowie Einzelunterricht, Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, Kongresse oder Messen.

Voraussetzung für einen Prämiegutschein ist grundsätzlich ein persönliches Beratungsgespräch in einer der ausgewählten Beratungsstellen. In Dessau-Roßlau ist dies die Bildungsberatungsberatungsstelle B-Punkt Dessau-Roßlau. Dort können Interessierte telefonisch einen Beratungstermin vereinbaren und in einem anschließenden persönlichen Beratungsgespräch die individuellen Voraussetzungen, das Weiterbildungsziel und die Anforderungen an die Weiterbildung klären.

Kontakt:
Bildungsberatungsstelle B-Punkt Dessau-Roßlau, Sylvia Koch, Julia Schuster, Tel: 0340 / 220 59 92, Humpendinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
www.agora-des-lernens.de

Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure

Bezirksgruppe Dessau lädt zu Fachvorträgen

Die Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI) vertritt in 14 Landesvereinigungen rund 19.000 Mitglieder und zählt damit zu den größten Ingenieurverbänden Deutschlands. Die Bezirksgruppe Dessau hat z. Zt. 189 Mitglieder und führt monatlich einen Stammtisch im Ratskeller durch, Beginn: 19 Uhr. Folgende Termine und Vorträge, zu denen die Mitglieder und interessierte Bürger eingeladen sind, sind geplant:

2.3. Neue Entwicklungen bei der Regenwasserbewirtschaftung; **6.4.** B6n Verlängerung nach Osten über die A9 hinaus; **4.5.** B 184 Dessau-Roßlau (Außentermin); **8.6.** Neue Entwicklungen bei der Abscheidetechnik; **6.7.** und **3.8.** Treff ohne Vortrag; **7.9.** Bauvorhaben in Wittenberg; **5.10.** Betonelemente im Straßenbau; **2.11.** Qualitätssicherung im Verkehrsbau (Beginn bereits 18.00 Uhr); **7.12.** Weihnachtsfeier (Burg Roßlau)
Weitere Infos auch unter www.vsvi-sachsen-anhalt.de.

Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung



Bewerbungsphase gestartet!

Unternehmer, Gründer und Forscher aus Dessau-Roßlau haben in diesem Jahr erneut die Gelegenheit, sich mit ihren Projekten für den IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau zu bewerben. Gesucht werden neue Entwicklungen aus den Bereichen Automotive, Biotechnologie, Chemie/Kunststoffe, Energie / Umwelt / Solar, IT und Ernährungswirtschaft. Der IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau 2009 wird unterstützt von:

- ATI Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung GmbH Anhalt
- IDT Biologika GmbH
- Volksbank Dessau-Anhalt eG
- WTZ für Motoren- und Maschinenforschung Roßlau gGmbH
- Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH



Neben der Chance auf den IQ Innovationspreis Dessau-Roßlau 2009 als lokalen Wettbewerb haben die Bewerber zusätzlich die Chance auf 7.500 EUR beziehungsweise 15.000 EUR, die vom Veranstalter, der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH, an die einzelnen Clustersieger und den Gesamtsieger des IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2009 vergeben werden. Bewerbungen können bis zum **15. März 2009** über das Online-Formular unter www.iq-mitteldeutschland.de eingereicht werden.

Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit

Sie tragen sich mit dem Gedanken selbständig zu werden oder möchten das Für und Wider einer Gründung klären? Dann empfehlen wir Ihnen, vorab die Chancen und Risiken auszuloten. Dazu melden Sie sich einfach zu unserem nächsten Seminar vom **09.03.2009** an.

Sie erarbeiten Ihren Gründungsfahrplan und erhalten praxisnahe und aktuelle Wissensvermittlung u.a zu den Themen

- Markt-Standortanalyse
- Inhalt und Form des Gründungskonzeptes
- Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern
- Betriebliche und persönliche Absicherung
- aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Termin: 9.- 11./12.3.2009, jeweils 9.00 - 15.00 Uhr
Sie haben die Möglichkeit diese Veranstaltung 3 oder 4 Tage zu besuchen.

Ort: Integra Institut, Brauereistraße 13, 06847 Dessau

Kosten: je Seminartag 10 Euro

Anmeldung: Frau Walther, Tel. 0340/5196098

Sie erhalten weiterhin individuelle Unterstützung von der Ideenfindung bis zur Gründung und professionelle Begleitung für die Unternehmensentwicklung.



Ihr Fachmann vor Ort



Weltneuheit Tinline
Das 2 x 1 im Bad

Duschen oder baden? Mit der neuen TWINLINE haben Sie beides: eine vollwertige Dusche und Badewanne in einem. Damit ist die TWINLINE die ideale Lösung für alle Bäder, die zu klein sind für eine getrennte Dusche und Wanne. Die TWINLINE schafft Platz für Ideen, für mehr Stauraum oder was Sie sonst schon immer in Ihrem Bad haben wollen.

Finanzierung!

Spezialisten für Sanitär, Bad, Heizung, Wärmepumpen, Solar, Photovoltaik

Hauptstr. 183 a
 Dessau, Kleinkühnau, Tel. 03 40 / 63 13 64



2598.20.09.09

Schöner Baden

Das Bad ist keine Erfindung der Neuzeit, sondern hat eine lange Geschichte. Nicht nur die bade-wütigen Römer frönten regelmä-ßig der Körperpflege. Bei fast al-len höheren Kulturen, ob bei den alten Ägyptern oder den südame-rikanischen Inkas war das Bad ein zentraler Ort der Entspannung, um Körper und Seele zu reinigen und ein geselliger Treffpunkt für Jung und Alt. Denn damals waren die Voraussetzungen nicht gegeben, dass jede Wohnstatt ihr eigenes Bad hatte. Erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts zählt ein eigenes Ba-dezimmer zur Standardeinrichtung einer jeden Wohnung. War es an-fänglich nur ein Nutzraum, so hat

es sich inzwischen zum häusli-chen Naherholungsgebiet entwik-kelt. Und das darf in seiner Funk-tionalität und als Ort der Entspan-nung nicht unterschätzt werden. Deshalb sollten Sie beim Kauf und Bau einer Immobilie darauf ach-ten, dass es ausreichend Platz bie-tet. Ein Vier-Personen-Haus-halt sollte sogar unbedingt zwei Sani-tärräume haben. Auch ist es sinn-voll, sowohl eine Badewanne als auch eine Dusche einzuplanen. Und selbstverständlich machen erst schöne Fliesen und eine ele-gante Ausstattung das Wohlgefühl perfekt. Professionelle Planung und Beratung sind das A und O für die Realisierung Ihres Traumbads!



www.fotolia.de



Sanitär- und Heizungsbau
Klaus Ende

-  Badezimmer von normal bis exklusiv
-  Öl- und Gasheizung, Brennwertechnik
-  Sanitär- und Gasleitungen

Mittelring 73 • 06849 Dessau • Telefon (03 40) 8 50 02 07

2598.20.09.09

METALLBAU UND HAUSWEISTERSERVICE
Klaus Dieter Hannemann

Wittenberger Str. 26 • 06844 Dessau • Tel./Fax: 0340/2 16 11 49
 Funk: 0171/7 02 94 30

Anfertigung und Montage von Instandsetzungsarbeiten aller Art

<ul style="list-style-type: none"> • Treppen • Geländern • Gittern 	<ul style="list-style-type: none"> • Entrümpelung • Garten- und Rasenpflege • Toren • Zäunen
---	--

2598.20.09.09



H M T
 Tischlerarbeiten • Modellbau • Glaserarbeiten
 Türen • Fenster • Tore • Rolläden
 Reparatur-Arbeiten

Schlagbreite 1, 06842 Dessau
 Tel. 03 40/5 21 06 46 • Fax 03 40/5 21 06 47
 Funk 01 78/6 34 50 52 • E-Mail: hmt-neumann@t-online.de

2598.20.09.09

HEIZUNG SANITÄR

Schellhammer

Kirschberg 11
06846 Dessau

Tel.: 0340/61 64 40
 Fax: 0340/6 61 03 07
 E-Mail: Info@firma-schellhammer.de

GAS

2598.20.09.09



Beratung ♦ Planung ♦ Ausführung ♦ Handel

<ul style="list-style-type: none"> ♦ Elektroanlagen ♦ Telefonanlagen einschl. Verkabelung und Wartung 	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Datenverkabelung ♦ Revision ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen
---	--

Dessau-Kleinkühnau · Hauptstraße 13
 Tel.-Nr. 03 40 / 61 96 48 + 66 12 398 · Fax 03 40 / 66 12 399

2598.20.09.09

Bodeneigentümer der Jagdgenossenschaft Mosigkau-Alten-Kochstedt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Montag, 6. April 2009**, um 18.00 Uhr in der Gaststätte Uhrendorf statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Diskussion, Pacht-auszahlung, gemütliches Beisammensein

Der Vorstand

Schule der Asiatischen Kampfkünste öffnet ihre Türen

Wann? Sonntag, 29. März 2009, 11.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Schillerstraße 37 (ehem. Europagymnasium)

Programm:

halbstündlich Kung Fu, Tai Chi, Qi gong, Cardio Kickboxen, Fit über 40-50, Pilates, allg. Fitnessprogramm, Mitmachübungen für alle (bitte Turnschuhe mitbringen)

Eine Feldküche wird für das leibliche Wohl sorgen.

Lokales Kapital

Neue Förderrunde im Jahr 2009

Wiederum 150.000 Euro stehen in diesem Jahr aus dem Arbeitsmarkt-Förderprogramm „Lokales Kapital“ des Landes Sachsen-Anhalt für die Stadt Dessau-Roßlau zur Verfügung.

Als Beitrag zur Umsetzung der europäischen Beschäftigungsstrategie auf lokaler Ebene fördert das Land Sachsen-Anhalt lokale Initiativen, die der Erschließung neuer Beschäftigungspotenziale für Zielgruppen des Arbeitsmarktes dienen. Gefördert werden so genannte Mikroprojekte, vorrangig für Arbeitsuchende, denen auf Grund von Vermittlungshemmnissen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert wird. Antragsteller für eine Mikroprojektförderung können natürliche Personen, d.h. Einzelpersonen auch aus den Zielgruppen, und juristische Personen, d.h. Verbände Vereine und Unternehmen, sein. Förderfähig sind ausschließlich Personal- und geringfügige Sachausgaben für Projekte im sozialen, kulturellen,

sportlichen und gewerblichen Bereich, im Umweltsektor sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen. Hauptaugenmerk ist dabei die nachhaltige Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen. Projektvorschläge (je Projekt max. 10.000 Euro) können bis zum **31. März 2009** (Poststempel) an das Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, gerichtet werden. Ein Beirat wird diese prüfen und ausgewählte Vorschläge an das Landesverwaltungsamt zur Entscheidungsfindung weiterleiten. Dorthin sind dann auch die Förderanträge zu richten.

Das ganze Förderprogramm finden Sie unter www.w.w.m.w.s.a.c.h.s.e.n-anhalt.de, „arbeiten und ausbilden“, „Förderprogramme“. Nähere Informationen und Neuheiten zu den Konzepten der Projektträger: Tel: 0340 2041880, Frau Limburg oder elke.limburg@dessau-rosslau.de.

Bundesagentur für Arbeit

2. Tag der Berufe mit 80 Unternehmen

Gemeinsam mit mehr als 80 Unternehmen aus Dessau-Roßlau, Bernburg, Zerbst und Köthen organisiert die Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau am 18. März 2009 von 14 Uhr bis 18 Uhr den 2. Tag der Berufe. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse sind eingeladen, sich ihren Wunschberuf einmal direkt vor Ort anzuschauen. Dazu öffnen die Unternehmen ihre Türen und informieren über ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Das ist eine super Chance, mit den Ausbildungsverantwortlichen und derzeitigen Azubis ins Gespräch zu kommen. Neugierige können hinter die Kulissen und direkt in die Werkhallen schauen. Danach wissen sie: Das ist mein Traumjob - oder aber nicht.

Ab sofort können sich die Schülerinnen und Schüler für den Aktionstag anmelden. Dafür gibt es mehrere Wege:

- das Kontaktformular unter www.tagderberufe.de << Dessau-Roßlau
- die Anmelde Listen in den Schulen
- die Service-Nummer 01801 555 111 (3,9 Cent pro Minute aus dem Netz der Deutschen Telekom)
- oder direkt im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau.

Eine komplette Übersicht der teilnehmenden Unternehmen und ihren individuellen Angebote sind im Internet unter www.tagderberufe.de >>Dessau-Roßlau zu finden.

Gleichstellungsbeauftragte

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Zunehmend wird gerade in zukunftsorientierten technischen Branchen ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs beklagt. Andererseits konzentrieren sich zu viele Mädchen trotz hervorragender Leistungen in der Schule auf eine geringe Anzahl traditioneller Berufe, die zudem oft noch geringere Arbeitsmarktchancen, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten bieten.

Der Girls' Day gibt am **23. April 2009** Schülerinnen, vorrangig der 7. bis 10. Klassen aller Schulformen, die Gelegenheit, „frauenuntypische“ Berufe zu entdecken, die Arbeitswelt in zukunftsorientierten Berufen zu erleben oder weibliche Vorbilder in Führungspositionen kennen zu lernen. Eltern, Schülerinnen und Schulen können sich darüber bereits jetzt auf der Internetseite www.girls-day.de oder direkt

im Gleichstellungsbüro informieren.

Angebote und Ideen für Jungen, sich auf bisher eher unbekanntem Aufgabengebieten im Verwaltungs- und Dienstleistungssektor, in Sozial- und Kindereinrichtungen auszuprobieren, sind auf der Website www.be-rufs-idee-lsa.de zu finden.

Gleichzeitig richtet sich dieser Aufruf an die Unternehmen und Institutionen in Dessau-Roßlau, am 23. April die Türen für interessierte Schülerinnen oder Schüler zu öffnen. Ihre Aktionsangebote können Sie entweder direkt auf den o.g. Websites eintragen oder wir übernehmen dies für Sie, wenn Sie Ihre Veranstaltung beim Gleichstellungsbüro der Stadt Dessau-Roßlau anmelden. Tel. 0340/204-1601, Fax: 0340/ 204-1201, E-Mail: gleichstellungsbue-ro@dessau-rosslau.de.

www.hotel-breitenbacher-hof.de

www-abc-arznei.de



Ihre preiswerte Versandapotheke

Bessere Zensuren!? Du packst es!



mit

Schülerhilfe

MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN

- Preiswerter Förderunterricht alle Klassen, alle Fächer
- Test für LRS und RS

Jetzt kostenfrei beraten lassen!

15 Jahre

Roßlau, Poetschstr. 21
Tel. 03 49 01/8 66 77

Dessau, Askanische Str. 15
Tel. 03 40/2 20 33 50

schuelerhilferossau@hotmail.com

2598.20.09.09

2598.20.09.09

Marke, Bung. für den kl. Geldbeutel
98 m² Wfl., 1.500 m² Grdst., 35 T€ + MC

Retzau, RMH, Bj. 97 m. Garage,
97 m² Wfl., 277 m² Grdst., 110 T€ + MC

Thurland, Grdst. 1.563 m² erschl. bfr. 22 T€ + MC

Newland-
Immobilien
Delitzsch,
0176 / 24 32 97 45

2598.20.09.09

Hof Kruse



bietet an:

Speisekartoffeln: Adretta, Secura, Cilena
Getreide: Weizen, Gerste, Mais, Hafer
auch gequetscht oder geschrotet
Heu und Stroh - auch in kleinen Ballen, Futterrüben.

NEU: Mischfutter für Tauben, Kaninchen, Hühner, Enten
und Schweine.

Alles zu günstigen Preisen, in guter Qualität.

Hof Kruse · Bernsdorfer Heide 2 (an der B 184)
Dessau-Tornau · Tel. 034 901/84 174

2598.20.09.09



St. Andreasberg im Oberharz:
Gemütl. Ferienwohnung für
2 Personen ab 24 €/ÜN von
Privat. Tel. 040/739 80 52

WRICKE Reisebüro & Bustouristik
TOURISTIK

Der Sommer kommt ...

Fordern Sie kostenfrei unseren
neuen Tagesfahrten-Flyer an !!!

2-Tagesfahrt Prag

inkl. 1 ÜN/FR im 4* Hotel Duo, Altstadtführung,
Abendessen in einem typ. Lokal, Fahrt zur Prager Burg
04. - 05.07.09 99,- Euro

Andrea Berg

in Leipzig, Busfahrt inkl. Karte und
Stehplätze im Innenraum
(Sitzplätze PK3 = 59,- €)
22.05.09 50,- €

„Musik für Sie“

das MDR Wunschkonzert im Hangar
Dessau inkl. Busfahrt und Karte PK2
(Sitzplätze PK1 = 69,- €)
28.03.09 66,- €

Gesundheitstipp: Steintherme Belzig

inkl. Busfahrt, 3 h Aufenthalt in der
Badewelt und Aquagymnastik
20.04.09 23,- €

„Die Toten Hosen“

im Ferropolis
inkl. Busfahrt und Karte
20.06.09 52,- €

Musical „TITANIC“ in Magdeburg

Theater-Open-Air auf dem Marktplatz Magdeburg,
inkl. Bustransfer und Karte PK2 (PK1 = 65,- €)
11.07.2009 59,- Euro

Tagesfahrten

11.04.09 Berlin, inkl. Stadtrundfahrt, Führung im Reichstag und Freizeit 34,- €
26.04.09 Erleben Sie das bekannte Baublütenfest in Werder (Havel) inkl. Besuch eines Obstmarktes mit Weinverkostung und Kaffeegedeck 33,- €
16.05.09 Weimar – Die Stadt der Dichter und Denker, inkl. Stadtführung und Freizeit 34,- €
29.05.09 Ein Tag in Riesa! Führung in der gläsernen Produktion des Nudelcenters, Mittagessen im Nudelrestaurant, Rundfahrt mit der Stadtbahn und einem historisch gekleideten RL, Freizeit 44,- €
06.06.09 Halberstädter Dom mit Domschatzführung und Führung bei den „Halberstädter Würstchen“ inkl. Mittagessen und Freizeit 38,- €
22.06.09 Spargelfahrt in den Naturpark Märkische Schweiz – Seenrundfahrt auf dem Scharmützelsee, Mittagessen, Kaffeegedeck, Besichtigung Schloß und Kirche „Neuhardenberg“, kleine Exkursion zum Spargelbauern und in die Fischräucherei 49,- €
11.07.09 BUGA 2009 in Schwerin inkl. 1 h Schiffahrt entlang des BUGA-Geländes 55,- €
25.07.09 Berlin-City-Tour inkl. 3 h Stadtführung „20 Jahre Mauerfall“, Eintritt Mauermuseum mit Führung Zeitzeugen 35,- €
01.08.09 Potsdam mit Stadtrundgang inkl. Holländerviertel, Schlösserrundfahrt mit dem Schiff und Freizeit auf dem Krongut Bornstedt 35,- €
08.08.09 Hansesail Warnemünde 33,- €
05.09.09 Dresden, inkl. Besichtigung des Residenzschloss mit dem Neuen Grünen Gewölbe, Kupferstich-Kabinett mit Studiensaal, die Kunstbibliothek, das Münzkabinett und der Hausmannsturm und Freizeit 37,- €
20.09.09 Hengstparade Moritzburg inkl. Besichtigung der Stallungen, Sitzplätze Haupttribüne 48,- €

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon 0 34 94 - 36 80 31

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon 0 34 96 - 30 25 14

Coswig
Lange Str. 23
Telefon 03 49 03 - 6 25 77

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon 03 49 01 - 6 61 60

Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **19. März 2009**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Experten der KfW-Bankengruppe bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 23 01 20.

Jugendamt

Förderung von Familienerholungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten 2009

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Land Sachsen-Anhalt fördert auch in diesem Jahr Familienerholung mit Bildungsangeboten im Zeitraum von Februar bis Oktober 2009 für mindestens **5 bis maximal 14 Tage mit 8 Euro pro Tag** und Person. Voraussetzung ist ein Aufenthalt in einer gemeinnützigen Familienferienstätte bzw. Jugendherberge des Landes Sachsen-Anhalt. Während der Sommerferien können auch Familienferienstätten in Deutschland genutzt werden, mit einem Zuschuss von 4 Euro pro Person. Kataloge können im Jugendamt eingesehen werden. Bei Teilnahme an maximal 3 Bildungsangeboten können bis 2 Euro pro Person zusätzlich erstattet werden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Die Zuwendung erhalten Eltern und alleinerziehende Mütter und Väter mit mindestens einem Kind (eheähnliche Partnerschaften sowie Pflegeeltern sind verheirateten Paaren gleichgestellt) und Mütter und Väter, die getrennt leben und die gemeinsame Sorge amtlich erklärt haben. Nach dieser Richtlinie gelten als Kinder Personen, für die Kindergeld

bezogen wird.

Der Zuschuss kann alle zwei Jahre für dieselbe Familie gewährt werden, Familien mit behinderten Kindern können **jährlich** eine Förderung erhalten.

Grundlage für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen (nur Kinder- u. Erziehungsgeld zählen nicht zum Einkommen), Aufwendungen für Wohnmiete bzw. Wohneigentum können bedingt abgesetzt werden. Antragsteller mit ALG-II-Bescheid sind auf jeden Fall antragsberechtigt.

Anträge sind unter Verwendung des vorgeschriebenen Formblattes in der Regel spätestens vier Wochen vor Reiseantritt einzureichen. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises (Originalrechnung der Familienferienstätte, Fahrkarten u.ä.), der bis spätestens 14 Tage nach Beendigung des Urlaubes im Jugendamt **persönlich** eingereicht werden muss.

Für Beratung und Berechnung steht Ihnen Frau Riesner, Tel. 2041451, Zimmer 307 im Rathauserbau an den Sprechtagen Dienstag und Donnerstag zur Verfügung.

Mikrozensus 2009

12.000 Haushalte werden befragt

Bereits seit Jahresbeginn 2009 erhalten Haushalte Sachsens-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung. Der Mikrozensus wird im gesamten Bundesgebiet durchgeführt, es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Darüber hinaus werden in diesem Jahr auch Angaben zu Gesundheit und Behinderung erfragt. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU. Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S.1350).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Sie umfasst ein Prozent der Bevölkerung. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung

der repräsentativen Auswahl abhängt, besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden 4 aufeinander folgende Jahre befragt. Pflicht ist auch die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Am einfachsten ist es, die Fragen gegenüber dem Erhebungsbeauftragten mündlich zu beantworten. Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2009 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Die Stadt Dessau-Roßlau vermietet

Einen in der Zerbster Straße 2/B gelegenen Ladengeschäftsraum. Er befindet sich im Erdgeschoss des Rathausenerweiterungsbaus und besteht aus

1 Verkaufsraum mit 77,64 m²

1 Büro mit 18,13 m²

sowie einer dazugehörigen sanitären Einrichtung von 3,52 m²

Das Ladengeschäft befindet sich in bester Citylage, unmittelbar gegenüber dem Rathauscenter. Im Grundstück sind, auch im Erdgeschoss gelegen, u.a. die Touristinformation der Stadt, ein Bekleidungsfachgeschäft und ein Teehaus untergebracht.

Konkurrenzschutz besteht nicht.

Als Mietbeginn ist der 04. Mai 2009 möglich. Der monatliche Kaltmietzins beträgt 8,00 EUR/m².

Die Ladenfläche ist voll ausgebaut (Fußbodenheizung, Unterhangdecke, vorgerüsteter Reklameträger oberhalb der Fensterfront sind vorhanden).

Die Ladenausstattung im Objekt ist vom Mieter vorzunehmen bzw. kann vom Vormieter übernommen werden. Angemietet werden kann auch ein Stellplatz in der zum Gebäude gehörenden Tiefgarage (Stellplatzmiete 51,12 EUR p. m.).

Ausgeschlossen sind Mieter, die durch das von ihm vertriebene Warensortiment Ansichten unterstützen und/oder verbreiten, die auf links- oder rechtsradikales Ideengut zurückzuführen sind und zwar unabhängig davon, ob in diesem Zusammenhang verfassungsschutzrechtlich relevante Erkenntnisse vorliegen oder nicht.

Interessenten werden gebeten, ihr Interesse schriftlich zu bekunden.

Telefonische Vereinbarungen für Besichtigungstermine bitten wir unter der Telefonnummer 0340/204- 1219 abzustimmen.

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau.

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle

Bauaufsicht Sondernutzung / Unterhalt

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören (auszugsweise):

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion und Bauleitung im Bereich Unterhalt
- Tätigkeiten als Bauleiter für den Bereich Sondernutzungen (Bauaufsicht)
- Mitwirkung in der Planungsphase im Bereich Unterhalt
- Zuarbeit zur Straßendokumentation

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- abgeschlossenes Studium in der Fachrichtung Straßen- und Tiefbau
- mehrjährige Berufserfahrung, möglichst auf dem Gebiet des Straßenbaus
- Kenntnisse zu Verwaltungsabläufen, Bereitschaft zur Qualifikation im Verwaltungsrecht
- vielseitige und amtsübergreifende Arbeitsweise mit großem Fachwissen in verschiedenen technischen Disziplinen, insbesondere in der Vorbereitung, Planung bzw. Planungsbetreuung, Baudurchführung bzw. -überwachung und der Abrechnung von Straßen- und Leitungsbau
- Kommunikationsfähigkeit und Sicherheit in der Führung von Beratungen mit Ingenieurbüros und Baubetrieben
- selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit sowie schnelle Auffassungsgabe
- sachliches und zuvorkommendes Auftreten
- PKW-Führerschein

Diese Stelle ist in **Vollzeit** zu besetzen, dies ist derzeit eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von **37 Stunden** (TV soziale Absicherung).

Die Stelle ist eingruppiert in Vergütungsgruppe Vb/1-IVb/1-IVa/1c TTV der Anlage 1a (VKA) zum BAT-O und der **Entgeltgruppe 10** der Anlage 3 zum TVÜ-VKA zugeordnet. Die Eingruppierung ist bis zum In-Kraft-Treten einer neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Besitzstand und keinen Vertrauensschutz (§ 17 TVÜ-VKA).

Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:

Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau

bei Abgabe auf dem Postweg:

Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **13.03.2009** (Poststempel / persönliche Abgabe).

Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurück geschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.

Sparkasse Dessau**D! Sparkassen Dance Tour kommt**

Bereits seit einigen Jahren führt Detlef D! Soost seine erfolgreichen Dance-Workshops durch. Am **20. März** macht die D! Sparkassen Dance Tour auch in der Dessauer Anhalt Arena Station. Bis zu 500 Tanzbegeisterte von 8 bis 30 Jahren, die eine besondere Choreographie erarbeiten, werden erwartet. Es finden zwei Workshops von jeweils 2,5 Stunden statt. Ersterer ab 15.00 Uhr empfiehlt sich für Kids bis 13 Jahre. Der zweite ab 18.00 Uhr sollte vorwiegend von jungen Leuten zwischen 14 und maximal

30 Jahren genutzt werden (freies Kartenkontingent vorausgesetzt). Begleitpersonen sind als Zuschauer gern gesehen, haben allerdings keinen Zugang zur Bühne bzw. Tanzfläche.

Junge Leute, die am Workshop teilnehmen möchten, können sich noch bis 10. März in jeder Filiale der Sparkasse Dessau anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Bei Anmeldungen ab 5 Teilnehmern eines Vereins beträgt die Teilnahmegebühr pro Person nur 5 Euro. Nähere Infos unter 0340/2507330.

Bundesagentur für Arbeit**Trainees als Führungskräfte gesucht**

Die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen sucht zum 01.10.2009 geeignete Trainees als zukünftige Führungskräfte. Sie sollten ein abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen können, erste Berufserfahrungen mitbringen oder zwei einschlägige Praktika absolviert haben.

Bewerbungsschluss ist schon der **15. März 2009!** Interessierte Bewerberinnen und Bewerber schicken ihre Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und Zeugniskopien an die Regionaldirektion Sachsen-

Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit, Bereich Personal, Postfach 110461 in 06018 Halle.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach dem Tarifvertrag eingestellt und erhalten einen auf 24 Monate befristeten Arbeitsvertrag. Während des Programms durchlaufen sie verschiedene Arbeitsbereiche.

Auskünfte: 0345/1332 -529 oder -519 oder per E-Mail unter Sachsen-Anhalt-Thüringen.Rekrutierung-Qualifizierung@arbeitsagentur.de.

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Tiefbauamt, Abteilung Wasserbau der Stadt Dessau-Roßlau ist zum 01.05.2009 die Stelle

einer Sachbearbeiterin / eines Sachbearbeiters Wasserbau

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Kontrolle, Prüfung und Festlegung von Maßnahmen an den Gewässern II. Ordnung im Rahmen der Gewässerunterhaltung in Abstimmung mit Unterhaltungsverbänden und Unterhaltungsbetrieben
- fachtechnische Prüfung und Abnahme von baulichen Arbeiten am und im Gewässer im Rahmen von wasserrechtlichen Genehmigungen
- Prüfung von Projekten, Ausführungsplanungen wasserwirtschaftlicher, aber auch übergreifender Vorhaben (Straßenplanung, Bebauungsplanung) hinsichtlich wasserwirtschaftlicher und wasserbaulicher Belange
- hydraulische Nachweisführung u. -prüfung der Fließgewässer
- Führung des Gewässerkatasters, Durchführung von Gewässerschauen
- Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen der Gewässer II. Ordnung
- Mitwirkung bei der Vertretung der Stadt in den Unterhaltungsverbänden (Vorstand/Ausschuss)
- Bearbeitung fachspezifischer Anfragen von Bürgern, der Verwaltungsspitze, politischer Gremien, Vorbereitung von Beschlüssen

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- Hoch- bzw. Fachschulabschluss auf dem Gebiet Wasserbau, Wasserwirtschaft
- Erfahrungen im Verwaltungsrecht ist wünschenswert
- EDV-Kenntnisse (GIS)
- gute Organisationsqualitäten, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit

- Konfliktfähigkeit, Toleranzbereitschaft, Teamfähigkeit
- Mobilität bei Außendiensttätigkeiten, PKW-Führerschein
- hohe Belastbarkeit

Die Stelle ist in **Vollzeit** zu besetzen mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von derzeit **37 Stunden** (TV zur Beschäftigungssicherung). Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 10**. Die Eingruppierung ist in jedem Fall bis zum In-Kraft-Treten einer neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Besitzstand und keinen Vertrauensschutz (§ 17 TVÜ-VKA).

Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung werden vorrangig die im Arbeitsverhältnis mit der Stadt Dessau-Roßlau stehenden Beschäftigten berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenloser Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:
Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau
bei Abgabe auf dem Postweg:
Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **13.03.2009** (Poststempel / persönliche Abgabe).

Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurück geschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.

Internationaler Frauentag am 8. März 2009

Auf uns Frauen kommt es an

Nach 90 Jahren Frauenwahlrecht und 60 Jahren Gleichstellungsartikel im Grundgesetz sind zwar wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Gleichstellung von Frauen und Männern gesetzt, aber echte Chancengleichheit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stellen wir uns doch anders vor.

In Deutschland verdienen Frauen immer noch bis zu 22 Prozent weniger als Männer. Das Problem, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren, lastet in hohem Maß auf den Schultern der Frauen. In den Chefetagen wichtiger Unternehmen und Institutio-

nen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Frauen sind wesentlich stärker mit Niedriglöhnen, Unterbeschäftigung und unsicherer Arbeit konfrontiert. In vielen Kommunalparlamenten sind kaum mehr als 20 Prozent der Mandate von Frauen besetzt.

Deshalb wollen wir auch in diesem Jahr den Internationalen Frauentag am 8. März zum Anlass nehmen, um deutlich zu machen, dass Frauen mitbestimmen und mitgestalten wollen, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Veranstaltungen:

9. März, 14:30 - 17:00 Uhr an der Friedensglocke

Informationsveranstaltung der Mitglieder im Dessau- Roßlauer Stadtfrauenrat - Gespräche bei Kaffee und Kuchen

10. März, 11:00-13:00 Sozialkulturelles Frauenzentrum

Gemeinsame internationale Frauentagsfeier mit dem Städtischen Netzwerk zur Integration Zugewanderter und dem Sozial-kulturellen Frauenzentrum „Was kommt bei Euch auf den Tisch?“

20. März - Equal Pay Day

Auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany wird an diesem Tag auf die Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Män-

nern hingewiesen. Bei einem Lohnunterschied von bis zu 22 Prozent für gleichwertige Arbeit müssen Frauen bis zum 20. März 2009 arbeiten, um das zu verdienen, was Männer bereits am 31. Dezember 2008 für ihre Arbeit bekommen haben. Ein Symbol des Equal Pay Day ist die „Rote Taschen-Aktion“, mit der Frauen auf diese Ungleichbehandlung aufmerksam machen. Wenn Sie sich beteiligen wollen, erhalten Sie auf unserem Infostand am 09. März 2009 Informationen dazu.

*Sabine Falkensteiner
Gleichstellungsbeauftragte*

Vogel des Jahres 2009

Der Eisvogel - ein fliegender Edelstein oder das blaue Wunder

„Etwas Schöneres gibt es weit und breit nicht, als den kleinen Wildfischer, den Eisvogel. Seine Farben sind nicht von dieser Welt; sie entstammen den Ländern, wo Lianen an Palmen empor kriechen. Der einzige seiner Gattung ist er, der im Norden heimisch ist, seine ganze Verwandtschaft lebt in den wärmeren Strichen der Erde. Man braucht ihn nur anzusehen, um das zu wissen. Das Herrlichste ist der Rücken. Der gleißt in einem Blau, so leuchtend, so strahlend, wie es kaum ein Edelstein aufweist.“ Mit diesen begeisterten Worten beschrieb der Naturschriftsteller Hermann Löns vor 100 Jahren den Eisvogel. „Das blaue Wunder“ und Deutschlands herrlichsten Vogel nannte er ihn und befürchtete, dass er bald ausgerottet sein würde. Glücklicherweise ist dies nicht eingetroffen, aber in weiten Teilen unseres Landes war er um 1970 fast verschwunden. Im Mittelbegebiet, im Raum Dessau-Roßlau, überlebte aber immer eine kleine Restpopulation von ca. 10 Brutpaaren. Der heutige Bestand wird vom Ornithologischen Verein Dessau (OVD) mit 21 Brutpaaren angegeben.

Unsere Auenlandschaft bietet ihm, der sich von Kleinfischen mit bis zu

7 cm Größe, Insekten, Kleinfröschen und Kaulquappen ernährt, ein günstiges Nahrungsangebot. Während vor 100 Jahren Berufsfischer und Angler den „fliegenden Edelstein“ fast ausgerottet hätten, können wir heute den Dessauer Anglern bescheinigen, dass auch sie sich über jeden Eisvogel am Gewässer freuen und ihn keinesfalls

als Konkurrenten betrachten. Allerdings hat noch längst nicht jeder Angler begriffen, dass über das Gewässer raagende Äste und umgestürzte Bäume u. a. als Ansitzwarten bei der Beutejagd wichtig sind. Allzu aufgeräumte Ufer sind dem Artenschutz abträglich. In den letzten Jahren ist auch das Verständnis bei unseren Partnern vom Anglerverband gestiegen, dass es auch an Angler-Pachtgewässern Uferbereiche geben muss, die als Angel-Tabuzonen den dort lebenden Tieren vorbehalten sind. Die untere Natur-

schutzbehörde hofft, dass diese Zusammenhänge zwischen möglichst ungestörten Naturbereichen und einer Freizeit-Betätigung vieler Menschen gerade im Zusammenhang mit dem Eisvogel in diesem Jahr im Angler-Verband verständnisvoll diskutiert werden.

Das Haupthindernis für eine weitere positive Entwicklung der Eisvo-

g e l b e s t ä n d e sind fehlende naturnahe Gewässer. Das Umweltbundesamt stuft nur 10% unserer

Fließgewässer als naturnah ein. An einem begradigten Bach- oder Flusslauf, dessen Ufer zusätzlich durch Steinschüttungen oder Betonelemente befestigt wurde, kann der Eisvogel keine Brutröhre anlegen. Er benötigt dazu 1 bis 3 m hohe Uferwände, in welche er mühsam mit seinem Schnabel die 50 bis 90 cm lange Röhre gräbt. Ideale Bedingungen dafür bietet beispielsweise die Mulde, an deren

Prallhängen bereits bei mittlerem Hochwasser immer wieder neue Abbruchkanten entstehen. 6 bis 10 Eisvogelpaare finden im Dessauer Einzugsgebiet der Mulde geeignete Brutplätze. Dagegen bieten kanalisierte Flüsse, wie Rhein und Mosel, kaum noch Lebensräume für diesen Vogel.

Auf diese Zusammenhänge möchte der Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. mit der Wahl des Eisvogels zum Vogel des Jahres aufmerksam machen. Aber selbst bei idealen Standortbedingungen an naturnahen Gewässern kann eine intensive Erholungsnutzung durch Spaziergänger mit und ohne Hund, Jogger, Angler und Badelustige den Bruterfolg eines Eisvogelpaares zunichte machen. Sehr problematisch sind auch Bootsfahrten während der Brutzeit auf Eisvogelgewässern. Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch bei unserem Umgang mit der Natur muss eine neue Bescheidenheit Einzug halten. Man muss nicht alles, was möglich ist, auch tun, sondern es gilt, Augenmaß zu behalten und dadurch die Natur zu bewahren.

*Amt für Umwelt- und Naturschutz
Foto: Hinsche*



Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat Januar folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

Per Schiff: 1.904 Tonnen	Per Bahn: 574 Tonnen
Per LKW: 9.141 Tonnen	Gesamt: 11.619 Tonnen

Regional- und Biomarkt in Dessau-Nord

Einkaufen zwischen Brecht und Weill

Am 14. März beginnt wieder der beliebte, kleine Markt auf dem Lidiceplatz in Dessau-Nord. Von 9.00 bis 13.00 Uhr gibt es in schöner Atmosphäre Gelegenheit zum Einkaufen und Verweilen bei Kaffee und Kuchen oder einer heißen Suppe und einem guten Gespräch.

Betreiber des Marktes ist der REBINO e.V., der sich im Jahr 2006 gegründet hat. Im ständigen Angebot des

Marktes sind Fisch aus der Region, Bio-Nudeln und Maultaschen, Kaffee aus fairem Handel, selbst gebakener Kuchen, Bio-Brot und Bio-Käse, Eier, Wurst, Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau, Konfitüren, Honig, Tee und Kräuter. Je nach Saison wird das Angebot durch frischen Schaf- und Ziegenkäse, Blumen, Pflanzen und frische Kräuter erweitert.

Förder- und Heimatverein Dessau-Alten e. V.

Mitglieder des Vereins ehren Hugo Junkers

Mitglieder und Freunde unseres Förder- und Heimatvereins begaben sich am 31. Januar auf eine Reise nach Bayern. Hauptziel unserer Unternehmung war die Würdigung des Lebenswerkes von Prof. Hugo Junkers anlässlich seines 150. Geburtstages auf dem Waldfriedhof in München. Das „Heimatismuseum Alten“ als Bestandteil unseres Vereines würdigt seit Jahren Werk und Person Junkers' in vielen Ausstellungen und Vortragsreihen.

Höhepunkt der Ehrungen wird am 07.06.09 die Einweihung einer Gedenkstele auf dem 1. Junkers-Werkflugplatz sein. An diesem ersten Tag unserer Festwoche, anlässlich der Gründung von Alten vor 300 Jahren, wird sich alles um das Thema Fliegen und Junkers bewegen. Mit Unterstützung des Flieger-Clubs „Hugo Junkers“, den Segelfliegern, Fallschirmspringern, Amateurfunkern, Schülern der

Sekundarschule Zoberberg und diversen Flugzeugen, die auch zum Mitfliegen einladen, werden wir ein zünftiges Flugplatzfest gestalten. Da sich in diesem Zeitraum auch der 90. Jahrestag des Erstfluges einer F-13 von diesem Flugplatz einreicht, wollen wir auch die Arbeit der fleißigen Mitglieder der Arbeitsgruppe F-13 des Technikmuseums vorstellen und in einem Vortrag auf dem Platz dieses legendäre Flugzeug würdigen. Schirmherr unserer Festwoche ist Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Herr Koschig. Weitere Infos unter: www.dessau-alten.de.

In einem früheren Artikel wurden falsche Bankdaten unseres Spendenkontos zur Unterstützung der 300-Jahrfeier Altens veröffentlicht. Hier nun die richtigen Daten: Volksbank Dessau-Anhalt e.G., BLZ: 80093574, Konto-Nr.: 1923455. *Anja Krabbenhöft, Pressesprecherin FHVDA*

Selbstnutzerprogramm März 2009

Jeden **Mittwoch** Sprechstunde von **16.00-18.00 Uhr**
Ort: Selbstnutzer-Treff, Humperdinckstraße 16;
Einzelberatungen nach Voranmeldung!
Tel.: 0340 221 53 46; eMail: info@wohnbund-beratung.de

Sonntag, 8.3.2009, 14.00 Uhr

„Offenes Haus“ in der Wolfgangstraße 13 (ehem. Volkshochschule)

Samstag, 14.3. 2009, 14.00 Uhr

Offenes Haus in der Luxemburgstraße 18-22

Mittwoch, 25.3.2009, 18.00 Uhr

Neues Wohnen in der Stadt - Zukunft Stadthaus
Vortrag zum Thema: Was sind Stadthäuser? mit realisierten Beispielen aus Leipzig, Referent: Ch. Scheffen
Ort: BBFZ, Erdmannsdorffstraße 3

Weitere Informationen unter: www.selbstnutzer-dessau-rosslau.de
Die Ausstellung im Selbstnutzer-Treff ist Mo-Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungsangebote

30 Jahre Biosphärenreservat Mittelbe

Am 24. November 1979 wurde das Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst, ebenso wie das Vesertal in Thüringen, als eines der ersten beiden Biosphärenreservate in Deutschland von der UNESCO anerkannt. In diesem Bereich liegen die größten noch erhalten gebliebenen Auenwälder Mitteleuropas. Nur hier konnte der vom Aussterben bedrohte Elbebiber überleben, die einmalige Auenlandschaft bietet Lebensraum für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt, u.a. für 150 Brutvogelarten, wie See- und Fischadler, Weißstorch und Rotmilan.

1988 wurde das Reservat um die Dessau-Wörlitzer Kulturlandschaft erweitert, 1990 wurde das Großschutzgebiet Mittlere Elbe mit 43.000 ha geschaffen. 2006 erfolgte die letzte Erweiterung des Biosphärenreservates auf 125.743 ha, damit hat sich die Fläche fast verdreifacht und umfasst die Auenlandschaft entlang von 303 Stromkilometern der Elbe. Somit hat das Land Sachsen-Anhalt Verantwortung für den größ-

ten Teil des seit 1997 länderübergreifenden Biosphärenreservates.

Aus diesem besonderen Anlass des 30jährigen Bestehens des Biosphärenreservates plant der Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e.V. (FÖLV) 30 spezielle Veranstaltungen zu dieser Thematik. Der Verein bekommt dabei Unterstützung von der Deutschen Umwelthilfe (DUH), dem Umweltzentrum Ronney, dem Umweltamt der Stadt Dessau-Roßlau und natürlich der Biosphärenreservatsverwaltung. Diese Aktionen unter dem Motto „30 Schritte für 30 Jahre“ bieten vielfältige Möglichkeiten für Bewohner und Besucher der Region, Schönheiten und Besonderheiten des Biosphärenreservates kennen zu lernen bzw. bewusster zu erleben.

Das vollständige Jahresprogramm liegt als Faltblatt vor und ist im Internet unter www.mittlereelbe-foerderverein.de einsehbar.

Birgit Krummhaar (FÖLV)
Hartmut Neuhaus (Umweltamt Stadt Dessau-Roßlau)

Studenten bauen für College in Südafrika

Selten haben Studenten die Möglichkeit, während des Studiums Selbstgeplantes in die Realität umzusetzen. Für die EXPO 2000 wurde an der Hochschule Anhalt (FH) in Dessau erstmals eine Idee umgesetzt. Der EXPO- Wurm, einst als temporärer Ausstellungspavillon gebaut, zieht noch heute die Blicke auf sich und die Besucher in sich hinein.

Seit 2006 gedeiht nun etwas Neues an der Hochschule Anhalt (FH) in Dessau. Was als Semesterentwurfsprojekt begann, wurde 2007 Wirklichkeit. 22 Studenten der Architektur und des Facility Management reisten nach Johannesburg in Südafrika und bauten mit eigenen Händen die Bibliothek der Montic-Grundschule. Ein wahrhaftiges Abenteuer und Ereignis der besonderen Art.

Dieses erste Projekt wurde im Frühjahr 2008 von der Initiative „Deutschland Land der Ideen“

unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler prämiert. 2009 steht eine zweite Auflage von „Abenteuer Afrika“ auf dem Plan, an deren Umsetzung bereits jetzt hart gearbeitet wird. Das Ithuba Skills College entsteht im Verbund mit Hochschulen aus Deutschland und Österreich.

Das Ithuba Skills College ist eine im Januar 2008 gegründete Schule in einem sehr armen Township 40 km südöstlich von Johannesburg. Beginnend mit Schulstufe 8 werden in einer fünfjährigen Ausbildung sowohl klassische Kenntnisse wie Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften und praktische Fähigkeiten wie Mauern, Tischlern und Elektroinstallation vermittelt.

Diesmal beteiligt sich die Hochschule Anhalt (FH) mit einem Schul- und Werkstattgebäude (Foto: Modell), in dem theoretischer und praktischer Unter-

richt stattfinden wird, um den Absolventen der Schule eine weiterführende Ausbildung zu bieten und sie qualifiziert und mit einer Perspektive in das, im Verhältnis zum europäischen, harte Leben zu entlassen.

Weitere Infos zum Projekt 2009 unter: <http://www.was-ist-ithuba.de>

Spenden: Kontoinhaber: Hochschule Anhalt (FH) Konto-Nr.: 810 015 09

BLZ: 810 000 00 Bank: Deutsche Bundesbank, Fil. Magdeburg, Verwendungszweck: 34003001 - Ithuba Projekt; Ausstellung von Spendenquittungen durch die Hochschule Anhalt. Bitte teilen Sie uns Namen und Adresse per E-Mail oder Telefon mit. Carola Rauch: C.Rauch@afg.hs-anhalt.de, Tel.: +49 (0) 340 5197 1556; Sebastian Opp: S.Opp@afg.hs-anhalt.de, Tel.: +49 (0) 340 5197 1546



Sprechzeiten der Schiedsstellen in Dessau-Roßlau

Schiedsstelle I:

zuständig für den Stadtteil innerstädtischer Bereich Nord
Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 bis 16.30 Uhr

Schiedsstelle II:

zuständig für die Stadtteile innerstädtischer Bereich Mitte, Waldersee, Mildensee, Kleutsch, Sollnitz

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 3. Dienstag im Monat 17.00 bis 17.30 Uhr

Schiedsstelle III:

zuständig für die Stadtteile innerstädtischer Bereich Süd, Süd, Haideburg, Törten

Wo? Sekundarschule Kreuzberge,
Werner-Seelenbinder-Ring 59

Wann? jeden 2. Montag im Monat 17.00 bis 17.30 Uhr

Schiedsstelle IV:

zuständig für die Stadtteile West, Alten, Zoberberg, Kochstedt, Mosigkau

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden letzten Do. im Monat 16.00 bis 16.30 Uhr

Schiedsstelle V:

zuständig für die Stadtteile Ziebigk, Siedlung, Großkühnau, Kleinkühnau

Wo? Grundschule Ziebigk, Elballee 24

Wann? jeden 2. Montag im Monat 17.30 bis 18.00 Uhr

Schiedsstelle VI:

zuständig für die Stadtteile Rodleben und Brambach

Wann? bei Bedarf wenden sich Antragssteller an den Vorsitzenden, Herrn Tiehsis, Tel. 034901 / 68634

Schiedsstelle VII:

zuständig für die Stadtteile Roßlau, Meinsdorf, Mühlstedt, Streetz/Natho

Wo? Rathaus Roßlau, Am Markt 5, Zimmer 308

Wann? jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat 17.00 -18.00 Uhr

Postanschrift aller Schiedsstellen:

Stadt Dessau-Roßlau, Schiedsstelle, Postfach 1425,
06813 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 / 2041401, Frau Trute

Örtliche Zuständigkeit:

Bitte beachten Sie, dass die Schiedsstelle zuständig ist, in deren Stadtgebiet der Antragsgegner wohnt.

Kostenvorschuss:

Gemäß § 46 Abs. 1 erhebt die Schiedsstelle für ihre Tätigkeit Kosten nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz LSA (SchStG). Sie macht ihre Tätigkeit nach § 48 Abs. 2 SchStG grundsätzlich von der vorherigen Zahlung der voraussichtlich entstehenden Kosten abhängig. Entsprechend dieser gesetzlichen Regelung wird, sofern ein Schlichtungsverfahren eröffnet werden soll, bei Antragsstellung ein Kostenvorschuss von 75 EUR erhoben.

Herzliche Einladung zum

Frühjahrsputz

der Stadt Dessau-Roßlau in der Zeit

vom **9.3.** bis **4.4.2009**

Wir brauchen Ihre Hilfe!



Die Stadt Dessau-Roßlau stellt Ihnen kostenlos blaue Säcke und Handschuhe zur Verfügung und entsorgt den von Ihnen gesammelten Müll nach Ihrer Mitteilung umgehend.



Unsere Aktion bezieht sich auf Hausmüll, der im öffentlichen Raum widerrechtlich abgeladen wurde. Private Entrümpelungsaktionen sind nicht statthaft. Nutzen Sie dafür bitte die regulären und z. T. kostenlosen Angebote der Entsorger.



Haben Sie Interesse? Dann ordern Sie bitte ab sofort blaue Säcke und Handschuhe.

Wann?

Montag bis Freitag, zwischen 7:00 und 20:00 Uhr

Wo?

Städtordnungsdienst in Dessau, A.-Bebel-Platz 16

Wie?

Telefon: (0340) 204-2800 oder per E-Mail:

AmtfuerOrdnungundVerkehr@dessau-rosslau.de



STADT
**DESSAU-
ROSSLAU**

Gestaltung:
Marion Münzberg
muenzbergdesign.de

20. „Fußball-Mini-WM“ im Breitensport

- Ausschreibung -

Termin: Samstag, 13.6.2009, ab 10.00 Uhr
 Ort: Paul-Greifzu-Stadion/Abus-Platz
 Veranstalter: Stadt Dessau-Roßlau
 Teilnahmeberechtigt: Breitensport-, Betriebs- und Firmenmannschaften, Straßen- und Wohngebietsmannschaften, „Kneipenmannschaften“ etc.

Aktive Spieler ab 1. Kreisliga dürfen nicht teilnehmen!

Mindestalter: 17 Jahre, nach oben offen
 Turniermodus: Vorrunde (6 Staffeln à 6 Mannschaften, Jeder gegen Jeden, die Gruppenersten und -zweiten qualifizieren sich); Zwischenrunde (12 Mannschaften in 4 Gruppen); Endrunde (K.O.-System)

Frauenturnier: 1 Staffel mit 5-7 Mannschaften
 Spielzeit: 12 Minuten durchlaufend (außer Zwischenrunde)

Spielstärke: 1 : 5
 Meldeschluss: 16. Mai 2009
 Anmeldung: schriftlich an die Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Kultur, Tourismus und Sport, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau; E-Mail: sportamt@dessau.de
 Teilnahmegebühr: 10 Euro pro Mannschaft

Basketball-Länderspiel

Ex-Weltmeister Serbien kommt



Nach mehr als sechs Jahren Ruhepause kehrt der Deutsche Basketball Bund an den Spielort Dessau zurück. In einem Test-Länderspiel der Herren tritt die deutsche Mannschaft am 16. August 2009 in der Anhalt Arena gegen das serbische Nationalteam an.

Es ist insgesamt das zwölfte Länderspiel, das der Deutsche Basketball Bund an die Mulde vergibt, natürlich nicht ohne Grund, die Zusammenarbeit mit der Sportstadt wird bei den Verbandsoberen sehr geschätzt. Karten für das Spitzenspiel gibt es schon jetzt an den bekannten Vorverkaufsstellen.
Foto: Sportamt

Springermeeting

Auf dem Sprung zur Hallen-EM in Turin



Am Sonntag, den 1. März, ist es wieder soweit: Stabhochspringer und Hochspringerinnen loten ihre Leistungen in der Anhalt Arena aus. Neben den deutschen Top-Athleten wie Tim Lobinger, Dany Ecker, Björn Ott und Lars Börgeling gibt sich mit Pavel Gerassimov auch ein internationaler Star die Ehre. Der Russe steht aktuell an der zweiten Stelle der Weltrangliste, war Dritter bei der WM 2005 und mehrfach Olympiateilnehmer. Außerdem ist er Russischer Hallenmeister 2009. Insgesamt gehen rund 18 Athletinnen und Athleten in beiden Wettkämpfen an den Start. Sechs Tage vor der Hallen-EM in Turin wollen sie noch einmal Spitzenleistungen abrufen.
Fotos: Hertel

Handball 2. Bundesliga im März



Die 1. Männermannschaft des Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e.V. tritt in diesem Monat in zwei Heimspielen in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende Gegner an:

Sonntag, 8. März 2009, 17.00 Uhr, gegen TV Emsdetten

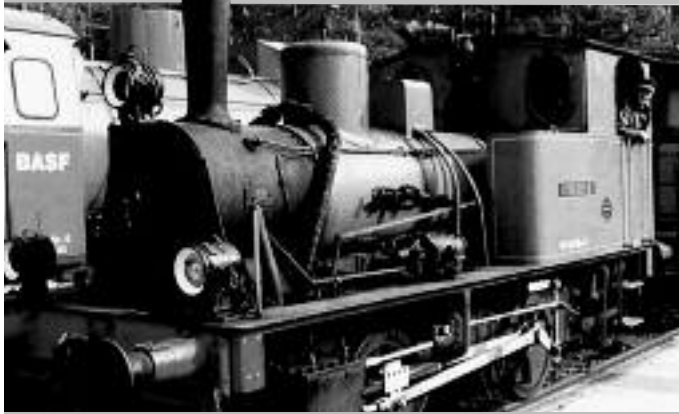
Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr, gegen SC Magdeburg II

Karten sind im Pressezentrum Kinzel erhältlich.

Alle Fans und Gäste des Dessau-Roßlauer HV 06 sind zu den Begegnungen wie immer herzlich eingeladen.

Bitte einsteigen!

... in die erste regelspurige Museumseisenbahn
im Land Brandenburg



Dieser netten Aufforderung des Schaffners sollte jeder nachkommen, der sich bei einer Fahrt auf unserem 17 Kilometer langen Schienenband durch Wald und Flur in die „gute alte Zeit“ versetzen lassen möchte. Einige Jahre mühevoll Arbeit hat es gekostet, unseren Verein mit seinen aufwendig restaurierten Schienenfahrzeugen zu einem Highlight der Region zu machen. Nach unserer Gründung im Jahre 1995 haben wir zwei Jahre später die Eisenbahnstrecke Finsterwalde-Crinitz von der Deutschen Bahn erworben. Dem Instandsetzen der Gleisanlagen folgte ein für alle unvergesslicher Augenblick: Die erste Zugfahrt mit einem provisorisch hergerichteten Waggon. Als wir dann 1999 unseren ersten Personenwagen 4. Klasse (Baujahr 1894) nach Originalplänen der Königlich-Preussischen-Eisenbahn-Verwaltung (K.P.E.V.) aufbauten, sollte das der Anfang sein. Unser Fahrzeugpark wurde nun mehr und mehr vergrößert und auch das erste Bahnhofsfest in Kleinbahnen ließ nicht lange auf sich warten. Viele weitere Höhepunkte folgten im Jahr 2000: Draisinenfahrten und die Zuführung der nach EBO zugelassenen Diesellok V18-22.

Bereits ein Jahr später konnten wir sechs DB Bauzugwagen, darunter einen ehemaligen Bahnhofswagen, welcher zum Salonwagen hergerichtet wurde, unser Eigentum nennen und mit Unterstützung vieler fleißiger Helfer wurde auch der zweite preußische Personenwagen 3./4. Klasse (Baujahr 1896) fertiggestellt. Im Jahr 2002 erhielten wir die Zulassung als Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen für die Strecke Finsterwalde-Crinitz. Damit war der Weg frei für den genehmigten Personenverkehr, der seine Feuertaufe während des Töpfermarktes in Crinitz mit einem eigens dafür restaurierten Fahrradwagen (Baujahr 1882) bravourös bestand. Heute zählen wir Jahr für Jahr mehr Fahrgäste auf unserer Strecke, die in Finsterwalde mit den Haltepunkten Bahnübergang Frankenaer Weg und Ponnendorfer Weg beginnt, über Möllendorf, Breitenau, Kleinbahnen, Gahro führt und in Crinitz endet.

Genießen Sie eine Fahrt durch Wiesen und Wälder und lassen Sie sich von dem Charme alter Technik gefangen nehmen. Niederlausitzer Museumseisenbahn ist ein unvergessliches Erlebnis.

Unsere Angebote

Ausflüge wahlweise
- mit dem historischen Preußenzug
- mit dem Salonwagen

- Besuch einer Schautöpferei in Crinitz
- Führungen im Betriebsbahnhof Kleinbahnen
- Führerstandsmitfahrten
- Sonderfahrten
- Nikolausfahrten

Von April bis Oktober finden öffentliche Fahrten statt. Den Fahrplan entnehmen Sie bitte dem Internet, der Presse oder fragen Sie uns einfach.



Mitstreiter gesucht

Sind Sie fasziniert von Eisenbahn und Technik? Sie suchen eine interessante und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung?

Sie wollen sich zum Rangierleiter, Kleinloksbediener, Dampflokheizer, Dampflokführer oder Führer von Nebenfahrzeugen bei der Niederlausitzer Museumseisenbahn qualifizieren? Sie interessieren sich für Fahrzeugwartung, Gleisbau, organisieren oder recherchieren gern?

Dann sind wir genau die richtige Adresse für Sie, wir haben für jeden etwas zu bieten.

NLME Niederlausitzer
Museumseisenbahn e.V.

Holsteiner Straße 37, 03238 Finsterwalde
Telefon/Fax 0 35 31/6 32 45
www.niederlausitzer-museumseisenbahn.de



Fragen zur Werbung? für Roßlau

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

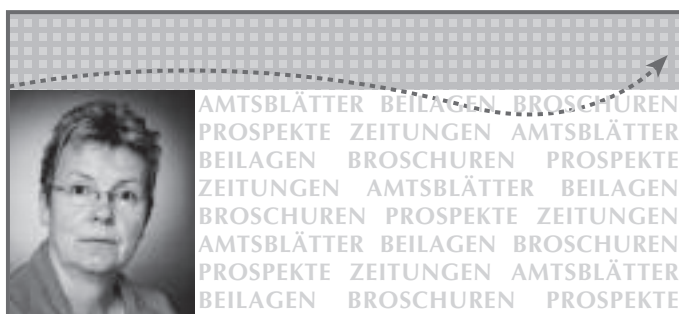
Telefon: 03 42 02/ 3 4 10 42
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/4 14 40 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



Anti-Schreibkrampf-Büro

Ein Schreibkrampf ist ein stechender Schmerz in der jeweiligen Schreibhand. Er ist – wie die meisten Schmerzarten – sehr unangenehm und kommt selten gelegen. Als Schreibkrampf könnte man aber auch die Menge an Schreibarbeiten in einem Betrieb bezeichnen, die zwar notwendig sind, ihn, den Betrieb aber von seinem Kerngeschäft, also vom Geld verdienen, abhalten. Besonders in der Juristerei und der Medizin, wo die schriftliche Dokumentation von jedem Arbeitsprozess unabdingbar ist, binden notwendige Schreibarbeiten Fachpersonal, das eigent-

lich im Kerngeschäft benötigt wird. Eine Möglichkeit, beiden Formen des Schreibkrampfes zu entgehen, bieten sogenannte Schreibbüros. Sie übernehmen diese Arbeiten zuverlässig, erleichtern die Arbeitsabläufe in einem Betrieb und entlasten das Personal und den Terminplaner. Die technischen Möglichkeiten der Schreibbüros ermöglichen einen sicheren und schnellen Datentransfer, so dass auch medizinische und juristische, also explizit datenschutzrelevante Dokumente vertraulich auf diesem Wege bearbeitet werden können.



Fragen zur Werbung? für Dessau

Ihre Anzeigenfachberaterin
Karin Berger
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 35
e-mail:
karin.berger@wittich-herzberg.de



90 Jahre Soziale Wohnungswirtschaft an Mulde und Elbe

DWG - Vermieter mit sozialer Kompetenz, wirtschaftlichem Augenmaß und Verantwortung

Von Oberbürgermeister
Klemens Koschig

Die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, mit ca. 13.000 Wohnungen größter Vermieter der Stadt an Elbe und Mulde, ist mit der Entwicklung der sozialen Wohnungswirtschaft der Stadt untrennbar verbunden. Am 7. März 1919 wurde in Dessau mit der Gründung der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Dessau, Stadt und Land mbH (GSG) das Fundament für eine dem Gemeinwohl verpflichteten kommunalen Wohnungspolitik in Dessau geschaffen. Zu den Gründungs Vätern gehörten der damalige Oberbürgermeister Fritz Hesse (1881-1973) und der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Baustadtrat Theodor Overhoff (1880-1963), der als erster Geschäftsführer die Weichen für eine moderne Wohnungswirtschaft in der Stadt stellte. In der Folgezeit war die Stadt Dessau als neuer exponierter Standort der Industrie Mitteldeutschlands zugleich ein Wegbereiter einer Wohnungspolitik mit sozialer Verantwortung. Große Beachtung innerhalb des Deutschen Städtetages fand das noch junge Unternehmen in den 20-er Jahren. Mit der Verwirklichung kühner städtebaulicher Lösungen im Rahmen der Gartenstadt-Idee, wie zum Beispiel die Siedlung „Hohe Lache“ mit bezahlbaren Eigenheimen zur Linderung der Wohnungsnot, wurde die Stadt Dessau zum Vorreiter einer sozialen Wohnungswirtschaft in der Weimarer Republik. Am 27. Juni 1919 erfolgte der erste Spatenstich für die Siedlung. Weitere Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften, so u.a. die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft „Mittelelbe“ GmbH, die Mitteldeutsche Heimstätten G.m.b.H, die Mitteldeutsche Wohnungsfürsorge Gesellschaft mbH (Miwog), die Mitteldeutsche Wohnungsgesellschaft (Miwo), die Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestell-

tenheimstätten (Gagfah) sowie die „Neue Heimat“ Siedlungsgesellschaft der „DAF“ wurden in der Stadt tätig, um den hohen Bedarf an Wohnraum und Eigenheimen zu decken.

Unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verwirklichte die GSG als eine der ersten Gesellschaften in Mitteldeutschland ein Vorhaben zur Umwandlung von zwei ehemaligen Kasernen in der Elballee und Ebertallee zu Gebäuden mit Mietwohnungen.

Ganz im Sinne ihrer Vorläufergesellschaft hat die DWG seit 1990 die Unternehmensziele auf die Weiterführung der sozialen Wohnungswirtschaft ausgerichtet. In Dessau erfolgte in den Jahren von 1993 bis 1994 das erste große Neubauvorhaben nach der Wende. Insgesamt 181 sozialgeförderte Wohnungen wurden im Stadtteil Zoberberg in traditioneller Bauweise errichtet.

Das Unternehmen konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche Pilotprojekte des wohnungswirtschaftlichen Städtebaus realisieren, so u.a. die erstmalige Konversion eines Kasernenobjektes in Sachsen-Anhalt nach der Wiedervereinigung. Durch den Umbau des bisher militärisch genutzten Mittelganghauses entstanden attraktive, sozial-geförderte Wohnungen im Stadtteil Dessau-Kochstedt.

Völlig neue Wege beschritt das Unternehmen mit der Verwirklichung des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (EX-WOST) im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesbauministeriums zum flächensparenden und ökologischen Bauen im Stadtteil Dessau-Nord. Das Vorhaben nahm mit der aktiven Beteiligung der künftigen Mieter eine kreative Gestalt an und sorgte für ein großes Interesse über die Stadtgrenzen hinaus.

Für die Verwirklichung der Bedürfnisse und Wünsche der Alleinerziehenden wurde in enger

Zusammenarbeit mit dem Verein SHIA e.V. ein Wohnhaus in der Wörlitzer Straße für den Korrespondenzstandort EXPO 2000 saniert und zur eigenverantwortlichen Nutzung übergeben. Die DWG beschritt mit diesem Pilotprojekt ebenfalls wohnungswirtschaftliches Neuland in Sachsen-Anhalt und fand eine breite Anerkennung auf der Landes- und Bundesebene.

Seit dem Ende der 90-er Jahre widmete sich die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft verstärkt dem Thema des alters- und behindertengerechten Wohnens. Zwei Mittelganghäuser in der Törtener Straße 12 und in der Tornauer Straße 23a wurden den Bedürfnissen der Senioren entsprechend umgebaut, umfassend saniert und dem Verein Volkssolidarität 92 Dessau / Roßlau e.V. zur Nutzung übergeben. Seit 2006 wird den Senioren im Rahmen des ganzheitlichen Service-Konzeptes „Wohnen ohne Hindernisse“ eine umfassende Hilfe für das Wohnen im Alter in den eigenen vier Wänden angeboten.

Der bewährte Leitsatz: „Mit wirtschaftlichen Augenmaß und sozialer Verantwortung“ ist auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein wichtiger Bestandteil der Handlungsstrategie der DWG. Mit der Botschaft: „.... weil wir hier zu Hause sind!“ will die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft eine bewusste Identifikation der Bewohner mit dem Unternehmen und mit der traditionsreichen Heimatstadt Dessau erreichen.

Unter diesem Blickwinkel hat sich die DWG in den vergangenen Jahren der Einführung der Sozialreformen der Bundesregierung, der bisher größten sozialpolitischen Herausforderung seit der Wende gestellt. Die drei Sozialarbeiter der Gesellschaft übernahmen die Betreuung und Begleitung von über 1.700 Hartz-IV/ALG-II- Empfängern und organisierten in Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadt sowie

Vereinen die präventive Arbeit im Sinne einer Schuldnerberatung zur Verhinderung von Wohnungskündigungen. Eine Tätigkeit, die aus der Sicht der Stadtverwaltung besonders zu würdigen ist.

Mit der Verschmelzung der DWG mit der Wohnbau- und Immobiliengesellschaft Roßlau mbH (WIR) unter dem Dach der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde von der Geschäftsführung ein entscheidender Beitrag für die Zusammenführung der wohnungswirtschaftlichen Kompetenz an Elbe und Mulde geleistet.

Im Rahmen des Stadtumbaus Ost hat die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft die Hauptlast der Realisierung der erforderlichen Rückbaumaßnahmen übernommen. In den vergangenen Jahren wurden vom Unternehmen in eigener Regie insgesamt 2.373 Wohnungen abgerissen bzw. zurückgebaut. Der Stadtumbau ist nicht nur Abriss, sondern bildet eine feste Einheit mit der Aufwertung der Bestände.

Die DWG kann eine stolze Bilanz der in den letzten Jahren realisierten Aufwertungsmaßnahmen vorlegen. Von 1990 bis 2008 investierte das Unternehmen insgesamt ca. 290 Mio. Euro für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen in ihrem Bestand und schuf damit die Grundlage für die weitere zielgerichtete Gestaltung einer lebenswerten Innenstadt in den kommenden Jahren.

Mein Dank gilt den mittlerweile Generationen von Mitarbeitern und leitenden Angestellten, die sich beruflich in unserer Stadt der wichtigen Aufgabe verschrieben haben, unseren Bürgerinnen und Bürgern mehr als ein Dach über dem Kopf zu sichern.

Ich wünsche unserer Gesellschaft eine blühende Zukunft, viel Erfolg und allzeit zufriedene Mieter.

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

7. März 1945 - Zerstörung Dessaus

In diesen Tagen jährt sich zum 64. Mal der Tag der Zerstörung Dessaus. Alliierte Bomber griffen am 07. März 1945 mit einem verheerenden Bombardement die Stadt an und zerstörten diese. Es starben so viele Menschen, dass noch heute zahlreiche Dessauer Familien mit Schrecken und Abscheu an diesen furchtbaren Tag denken. Alt-ingesessene Familien haben oft mehrere Familienangehörige, Mütter, Väter, Großväter, Großmütter, Kinder, Freunde, Nachbarn verloren.

Es ist grauenhaft daran zu denken, welches Leid an diesem einen Tag entstanden ist. Dieses Leid wurde aber unser deutsches Schicksal, weil wir an der Welt schuldig geworden waren. Wir Deutsche haben den Krieg über die Menschen gebracht und können uns dieser Schuld nie entziehen.

Wenn im Februar tausende Neonazis durch Dresden zogen und an die Zerstörung Dresdens erinnerten, ohne unsere deutsche Schuld mit zu benennen, so war dies wieder

Geschichtsfrevel. Bomber Harris hätte Dresden nicht bombardiert, wenn nicht der deutsche Staat mit seinen braunen Schergen die Gewalt begonnen hätte.

Wir Dessau-Roßlauer können heute dankbar nach vorn schauen, weil unsere Eltern und Großeltern aus dem Krieg gelernt und uns eine neue Stadt aufgebaut haben. Wir können dankbar sein für den neuen Wohlstand, den unsere heutigen Senioren mit Tatkraft und Mut für uns alle geschaffen haben.

Dass zwischen den Nationalsozialisten und der vereinigten freien Republik noch der Sozialismus mit Diktatur und Bespitzelung ausgestanden wurde, verdanken wir ebenfalls diesen starken Menschen.

Das Gedenken an die Zerstörung unserer Stadt ist ein Ausblick in die Zukunft. Wer sich der schweren Zeit erinnert, kann voller Hoffnung auf bessere Zeit nach vorn schauen. Die Erinnerung mahnt.

Nach dem Krieg haben die sozialistischen Planungen,

aber auch die Not, zu einem kalten und der gesunden Wohnkultur abträglichen Stadtbild geführt. Neubau (Platte), grau und Tristesse prägten das Stadtbild.

Mit der Wende und mit freierlichem Geist konnte Dessau-Roßlau in den letzten 20 Jahren einiges nachholen, was für das Wohlfühl der Bürger wichtig war. Farbe, Grünzüge und heilende Infrastruktur wurden angepackt. Die Menschen wurden in diese neue Gestaltung einbezogen. Durch den demokratisch gewählten Stadtrat konnten neue und gesunde Stadtteile entwickelt und eine naturbezogene Verbindung in das Gartenreich hergestellt werden.

Wenn wir der Zerstörung Dessaus gedenken, dann wollen wir vor allem der Menschen gedenken, die ihr Leben lassen mussten. Wir wollen unserer Schuld als Deutsche Nation gedenken, weil wir in Ehrfurcht vor unseren Vorfahren ja auch den Nutzen aus deren Schaffen genießen; dies setzt eben Solidarität mit der

Kriegsgeneration voraus. Wir sind im Gedenken an die Zerstörung aber dankbar, dass ein freies und einheitliches Deutschland uns die Chance für ein schönes und modernes Dessau-Roßlau gibt.

Ein Dessau-Roßlau, in dem Wunden heilen und Menschen fröhlich in die Zukunft blicken können.

*Ihr
Hendrik Weber
Fraktionsgeschäftsführer*

CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

Ferdinand-von-Schill-Straße 33, 06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340-2606011, Fax: 0340-2606020, E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Mo-Fr von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Mitarbeiterin der Fraktion ist Christel Schönfeld.

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Anhaltische Landesbücherei

Besondere Buchpremiere

Prof. Dr. Bental, ein hoch angesehener Neurologe, seit langem in Israel lebend, stellt am 8. März um 15 Uhr in der Wissenschaftlichen Bibliothek („Palais Dietrich“, Zerbster Str. 35) die Geschichte seiner Familie Dr. Blumenthal (Dr. Kurt Blumenthal war der erste Neurologe in Dessau) im Rahmen einer Buchpremiere vor. Seit Jahren besteht ein Kontakt zwischen der Familie und der Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e.V. Prof. Dr. Bental kommt nun extra aus Haifa

nach Dessau - in seine Geburtsstadt, aus der er mit seinen Geschwistern 1933 fliehen musste.

Die Buchpremiere hat neben dem besonderen Gast auch noch einen weiteren Charme, ist die Familienbiographie doch nun schon die 20. Ausgabe aus der Schriftenreihe der Gesellschaft.

Ein Quartett der Musikschule übernimmt die musikalische Umrahmung. Platzreservierungen sind erbeten unter Tel.: (0340) 8501199. Der Eintritt ist frei.

17. Dessauer Kinderkleiderbörse

- Organisiert von Eltern für Eltern -



am **Samstag, 14. März**, von 9.00 bis 12.30 Uhr im Saal der Freien evangelischen Gemeinde, Marienstraße 34, in Dessau



Eine Annahme und ein Verkauf von Kinderbekleidung für **Frühjahr/Sommer** und vieles andere mehr, z. B. Autositze, Kinderwagen, Badewannen. **Kein Spielzeug!**

Abgabetermin der zu verkaufenden Sachen ist Freitag, **13. März**, von 14.30 bis 18.00 Uhr in der FeG (nur mit Verkaufsnummer). Vergabe der Verkaufsnummern ist am **5. März**, von 19.30 bis 20.30 Uhr nur telefonisch unter 0340/6610294 oder 034953/21924.



Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Die Bauhausstadt Dessau

Kleine Schritte auf dem Weg zum neuen Gesicht und neuen Namen

„Der Mensch in seiner ewigen Neugierde hat gelernt, seine Welt mit dem Skalpell des Wissenschaftlers zu sezieren und hat offenbar in diesem Prozess das Gefühl für Gleichgewicht und Einheit verloren.“
Walter Gropius

„90 Jahre Bauhaus - Die Bauhausstadt Dessau, von der Vision zur Realität“



Am 5. Februar hatte die Fraktion „Die Linke“ zum Neujahrsempfang geladen. „Bauhausstadt Dessau - von der Vision zur Realität“ war der Abend überschrieben, der Stahlkraft entwickeln sollte. Die Medien waren nicht vergessen worden, waren jedoch nicht erschienen.

Der gelbe Aufkleber prangte unübersehbar auf dem Jackett, „Bauhausstadt Dessau“ stand in Ortsschild-Optik darauf. Worüber andere noch diskutieren, probiert die Fraktion in einer Politik der kleinen Schritte, das Ziel umzusetzen.

Die Fraktion „Die Linken“ und der SPD sind dafür, positive Signale sieht Ralf Schönemann auch bei der CDU. Das sind eindeutige Mehrheiten.

„Das Thema habe nicht an Aktualität eingebüßt“, sagte Ralf Schönemann, der einen Fahrplan auf dem Weg zur Bauhausstadt forderte, ein vollwertiges Paket, das helfe, „den Mythos auszugestalten“. Der neue Aufkleber sei ein kleiner Baustein dafür. „Wir wollen Identität schaffen, Enthusiasmus erzeugen und vor allem sachliche Überzeugungsarbeit leisten. Eine Idee, die Kraft hat, lässt sich in Diskussionen nicht zerreden. Wir haben für die Umsetzung aber nicht viel Zeit.“

2009 hat sich die Fraktion viel vorgenommen. Das soziale Engagement soll fortgesetzt werden. „Die Unterstützung von Freitischen, Tafelgärten, die Einmalhilfe für Schulkinder, nennt Ralf Schönemann als Beispiel. Ein weiteres Thema soll der Kampf um den

Erhalt des kommunalen Eigentums bleiben, aber auch die geplante Eingemeindung von Wörlitz und Vockerode.

Vorangetrieben werden soll im nächsten Jahr der Eigenbetrieb für Kindertagesstätten, das Projekt Stadtteilbeiräte, ein Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Anhalt und der Stadt, ein Konzept für die bessere medizinische Versorgung in den Stadtquartieren, die Qualifizierung der Hauptsatzung und der Kampf gegen Rechts.

„Die Stadt muss sich geschlossener wehren“, forderte Ralf Schönemann auch neue Strukturen dafür. Die Partei und die Fraktion wollen zudem einen ganz praktischen Beitrag leisten. „Wir werden eine Pflegepatenschaft für das Denkmal für die Opfer des Faschismus im Stadtpark übernehmen.“

Wir danken der Mitteldeutschen Zeitung ausdrücklich für die Möglichkeit, unsere Positionen zu aktuellen Fragen unserer Stadt darzustellen.

Dessauer setzen deutliches Zeichen!

Schulter an Schulter für Demokratie und Toleranz

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau

Rechte Gruppierungen planen am 7. März 2009 eine Demonstration aus Anlass der Zerstörung der Stadt Dessau. Es ist nicht hinzunehmen, dass Gedenken an die Opfer der Bombardierung der Stadt als Ergebnis der menschenverachtenden Nazi-Politik von rechtsextremen Kräften missbraucht wird. Gehen wir gemeinsam auf die Straße, treten wir mit Aktionen den Rechten entgegen und zeigen wir ihnen, dass sie in Dessau-Roßlau nicht erwünscht sind. Kommt am 7. März um 14.00 Uhr auf den Platz vor der Friedensglocke zu einer zentralen Veranstaltung „**Vielfalt ist bunt - für ein tolerantes, weltoffenes Dessau-Roßlau**“.

*Wir gratulieren allen
Frauen zum
Internationalen Frauentag
am
8. März 2009*

Die Fraktion ist erreichbar:

Alte Mildenseer Straße 17, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.:0163 4472563
Mail: fraktiondl@datel-dessau.de

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

18 Monate im Stadtrat - Erfahrungen und Erlebnisse eines Politikneulings

Ich bin ein vielseitig interessierter Mensch und seit längerer Zeit in verschiedenen Vereinen außerhalb meiner beruflichen Verpflichtungen tätig. Im Jahre 2006 bin ich dem SPD-Ortsverein Mil-densee/Waldersee beigetreten und habe mit Interesse die Aktivitäten dort begleitet.

Als im Jahre 2007 die Kommunalwahlen vor der Tür standen, habe ich mich erstmals bereit erklärt, für die Wahl zum Stadtrat zu kandidieren und war über das Ergebnis zuerst überrascht und dann auch erfreut.

So konnte ich dann als neu gewählter Stadtrat der SPD-Fraktion die Geburtsstunde der Stadt Dessau-Roßlau miterleben.

Die Feierstunde in der Marienkirche hat mich schon bewegt und mit der Wahl des Stadtratspräsidiums wurde mir sogleich ein erster Eindruck über die „Maschinerie“ der Politik vermittelt.

Da ich als Selbständiger beruflich viel mit dem Bauwesen zu tun habe, lag mein Interesse nahe, im Bauausschuss mitwirken zu dürfen.

Diesem Wunsche ist durch die SPD-Fraktion entsprochen worden.

Als bald begann nun der politische Alltag mit Fraktions-, Bauausschuss- und Stadtratssitzungen. Ich möchte hier bewusst nicht auf deren Inhalte eingehen und die-

se bewerten, das ist an anderer Stelle schon geschehen, sondern einmal das Drumherum aus meiner Sicht beleuchten.

Als erstes gewann ich die Erkenntnis, dass mein bisheriges Zeitmanagement neu strukturiert werden muss, galt es nun, berufliche, gesellschaftliche, politische und private Termine unter einen Hut zu bekommen.

Zur Vorbereitung auf die Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates werden von der Verwaltung entsprechende Vorlagen ausgereicht. Diese sind meist sehr umfangreich und müssen genau studiert werden..

Dann werden diese Vorlagen in den Fraktionssitzungen ausführlich beraten und zur Abstimmung in den Ausschuss- und Stadtratssitzungen vorbereitet.

Ich versuche, an dieser Stelle nur den Zeitaufwand zu betrachten und möchte den Mitgliedern des Stadtrates, die mehrere Ausschüsse besetzen und diese zum Teil auch noch leiten, meine besondere Anerkennung ausdrücken, finden doch alle diese Sitzungen nach 16.00 Uhr statt, zu einer Zeit, wo viele Menschen ihren Hobbys nachgehen können. Wie funktioniert nun Politik?

In Deutschland gibt es das Recht auf freie Meinungsäußerung, jeder kann sagen, was er denkt, wann und wo immer er das möchte.

Gleiches gilt auch für die Mitglieder der Ausschüsse und des Stadtrates, nur mit einer Einschränkung und die heißt Geschäftsordnung.

Diese bestimmt das Procedere von Sitzungen, angefangen von der form- und fristgerechten Einladung, über Rederecht, Abstimmungsverfahren bis hin zur Schließung der Sitzung.

Wieder etwas Neues, das ich bisher so nicht kannte.

Ich habe jedoch schnell verstanden, dass dieses Instrument einerseits unverzichtbar ist, soll nicht jede Sitzung im Chaos enden, andererseits auch die Möglichkeit bietet, bestimmte (eigene) Interessen durchzusetzen bzw. die Durchsetzung fremder Interessen zu verhindern.

Denn die Durchsetzung von Interessen, und zwar die der Wählerschaft, ist ja Aufgabe der Stadträte.

Dabei lässt sich nun auch trefflich streiten, vertreten die Parteien oftmals verschiedene Interessen.

Als Neuling habe ich den Vorteil, dass ich viele Probleme, Befindlichkeiten und handelnde Personen aus den vergangenen Legislaturperioden nicht kenne.

Wenn dann manche Dinge erneut zur Diskussion gestellt werden, kann ich unvoreingenommen meinen Standpunkt darstellen.

Das kann manchmal positiv ausgehen (guter Vorschlag), aber auch manchmal eben nicht (das war schon immer so).

Dabei habe ich schnell begriffen, dass Erfolg in der Politik auch unmittelbar von den handelnden Personen und deren Charaktereigenschaften abhängt.

Der eine stürmt nach vorn und will mit dem Kopf sofort durch die Wand, der andere agiert zurückhaltend und vertraut seiner Taktik.

So versucht jeder zu einem Ergebnis zu kommen. Doch manchmal ist das Ergebnis nur der kleinste gemeinsame Nenner der verschiedenen Interessenvertretungen.

Hier stellt sich dann die Frage, ob nicht noch ein besseres Ergebnis möglich gewesen wäre.

Doch dazu hätte mancher vielleicht über seinen Schatten springen müssen und das ist nicht immer einfach.

Auch im Jahr 2009 sind in unserer Stadt wieder viele Dinge zu befinden. Die Probleme werden nicht kleiner und Entscheidungen drängen.

Ich wünsche meinen Stadtratskollegen und mir bei unserem verantwortungsvollen Tun immer den richtigen Überblick und empfehle auch mal den Blick über den Tellerrand hinaus.

Harald Laue, SPD-Fraktion

Allen Frauen und Mädchen in Dessau wünsche ich im Namen meiner gesamten Fraktion alles Gute zum Internationalen Frauentag.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender SPD-Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion, Geschäftsstelle, Gabi Perl, Hans-Heinen-Straße 40, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340/2303301, Fax: 0340/2303302
spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat: Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die kulturelle, wirtschaftliche und politische Situation in unserer Stadt ist geprägt von vielen offenen Fragen und Streitpunkten. Die Fraktion Pro Dessau-Roßlau macht sich angesichts der medienwirksamen Auseinandersetzungen große Sorgen, dass im Streit um Festvereine, Grundstücksfragen am Kochstedter Sportplatz usw. die Strategie der weiteren Entwicklung des Kreisfreien Zentrums Dessau-Roßlau aus den Augen verloren wird.

Es bleiben für uns viele Fragen unbeantwortet. Themen aus unserer letzten Fraktionssitzung sollen im Folgenden einfach unsortiert dargestellt werden.

1. Themenkomplex: Ausgaben zur Strukturierung der Stadtverwaltung

Warum sind kurze Zeit nach der Einrichtung der Ämter im technischen Rathaus Roßlau erneute Umbauarbeiten notwendig? Das Gesundheitsamt soll dorthin verlagert werden. Ist dies der richtige Standort? Warum müssen gerade erst eingerichtete Amtsbereiche erneut umziehen? Wie belastbar sind die hierzu erstellten Kostenvergleiche gegenüber Alternativlösungen? Seit wann ist bekannt, dass ein neuer Standort für das Gesundheitsamt gefunden werden muss?

2. Themenkomplex: Stadtratsarbeit, Ausschüsse, Arbeitsgruppen

Warum werden wichtige Arbeitsgruppen und offene Vergabeverfahren durch die Mehrzahl der Stadtratsfraktionen durch Nichtanwesenheit boykottiert?

Zur Erklärung ein Beispiel: Für die Belegung der Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Anhalt, der Stadt Dessau-Roßlau, den städtischen Bildungseinrichtungen und der Bauhausstiftung wurde ein Arbeitskreis gebildet. Für die künftige Entwicklung ist eine Vernetzung und gemeinsame Projektarbeit künftig dringend erforderlich, die nach Möglichkeit durch einen Kooperationsvertrag festgeschrieben werden soll. Aus der Politik nahmen lediglich die Vertreter der Linken, der SPD und aus unserer Fraktion regelmäßig an den Zusammenkünften teil. Das Interesse aller anderen Fraktionen hält sich in Grenzen.

Ein zweites Beispiel: Bei öffentlichen VOF Vergabeverfahren (z. B. Ersatzneubau Muldebrücke oder Sanierung von Schulstandorten) waren in der jüngsten Vergangenheit lediglich bis zu zwei Vertreter aus dem Stadtrat (50 Stadträte) anwesend. Alle Fraktionen werden hierzu eingeladen. Wie groß ist eigentlich das Interesse an Einflussnahme, wenn es um die Umsetzung konkreter Projekte geht? Wie groß ist das wirkliche Interesse an der Unterstützung der ortsansässigen Wirtschaft? Es ist klar, dass Stadträte nicht alle Einladungen zu allen Terminen wahrnehmen können, vor allem wenn sie in der Arbeits-

zeit liegen. Wenn aber Karnevalsveranstaltungen, Volksfeste und Vereinsfeiern regelmäßig besucht werden, darf man schon fragen, wo bei manchem Stadtrat der Schwerpunkt der Arbeit liegt. Es sollte darauf verwiesen werden, dass die Fraktionen auch die Möglichkeit haben, aus den Reihen der nicht gewählten Stadträte engagierte Bürger zu bestimmen, die bei bestimmten Anlässen deren Interessen wahrnehmen können. Bei einer funktionierenden Fraktionsarbeit können hierdurch Informationsverluste, die immer wieder zu Missverständnissen führen, abgebaut werden.

3. Themenkomplex: Bürgermeinung, Vertrauen, bürgerliches Engagement

Man hatte sich dazu verständigt, die Bürger zu befragen, wie künftig ein Platz benannt werden soll und hierfür vier Vorschläge unterbreitet. Warum respektiert man anschließend nicht die Mehrheit der Bürgermeinungen? Die im letzten Kulturausschuss geführte Debatte über Vor- und Nachteile der Namen hätte vor der Auswahl der Vorschläge stattfinden müssen.

Wenn sich engagierte Bürger für den Erhalt von Bäumen mit langer Geschichte im Bereich Seminarplatz und Bauhausplatz einsetzen und dies öffentlich und schriftlich kund tun, so sollte man argumentativ ehrlich antworten und prüfen, ob nicht doch Kompromisse im aalglatten Konzept von Architekten möglich sind.

Vielleicht sind gerade einzelne Tupper, die aus einem perfekten Gesamtensemble ausbrechen genau so interessant wie die Brise Salz im Zuckerkuchen? Wenn keine Antworten auf Bürgeranfragen gegeben wurden, so kann man doch auch prüfen, ob man das Honorar für diejenigen kürzt, die für die öffentliche Präsentation des Stadtbbaus eine fünfstellige Summe kassieren (die genaue Auftragssumme kenne ich leider nicht). Und schon haben wir wieder einen Beitrag für die Konsolidierung des Haushalts.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, denken Sie positiv und mischen Sie sich weiter ein. Seien sie kein Verhinderer. Geben Sie Ihre Meinung weiter. Vielleicht gelingt es uns doch, die eine oder andere Sache in richtige Bahnen zu lenken!

*Dr. Gert Möbius
Pressesprecher Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM*

Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, Geschäftsstelle, Poststraße 6, 06844 Dessau-Roßlau (Dachgeschoss)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Termine sind nach telefonischer Absprache möglich.

Tel.: 0340 / 8507929

Fax: 0340 / 8507934

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Bürgerinitiative „Dessau - natürlich mobil“: Argumente zur Ostrandstraße

Mitte 2008 hat sich in Dessau-Nord die Bürgerinitiative „Dessau - natürlich mobil“ gegründet, die sich für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung in Dessau einsetzt. Ein Schwerpunkt der Bürgerinitiative liegt darin, die Planungen der Stadt zur Innenstadtentwicklung und zur Ostrandstraße kritisch zu begleiten. Die von der Stadt Dessau-Roßlau geplante Ostrandstraße mit zweiter Muldbrücke weckt eine Reihe unrealistischer Erwartungen, die wir einmal näher betrachtet haben.

Vor allem Menschen in Dessau-Nord hoffen, dass die Ostrandstraße die Karlstraße vom Verkehr entlasten wird. Tatsächlich ist die Ostrandstraße für den Verkehr innerhalb Dessaus sowie den Verkehr von und nach Nord nicht relevant. Wer mit dem Auto zwischen Kaufland, Bahnhof oder Ziebigk und Mildensee unterwegs ist, wird auch künftig nicht über die Tangenten durch das Waggonbaugebiet fahren. Die Ostrandstraße wird sogar zusätzlichen Zubringer- und Abkürzungsverkehr auf die Schlachthof- und Karlstraße locken. Auch der Friederikenplatz wird durch zunehmenden Schleichverkehr zur Innenstadt (Rathauscenter, Konsument) belastet werden. Fazit: Die Ostrandstraße ist zur Verkehrsentslastung Dessau-Nords ungeeignet - es werden eher mehr Autos durch die Karlstraße rollen. Die Stadt verknüpft das Ziel, Kavalierstraße und Albrechtplatz attraktiver zu gestalten, mit dem Bau der Ostrandstraße. Tatsächlich gibt es auch ohne Ostrandstraße viele Möglichkeiten,

die Innenstadt vom Verkehr und Lärm zu entlasten. Allerdings hat die Stadt diese Möglichkeiten bisher gar nicht erst geprüft. Bereits durch die Westtangente (Bahnhofstraße/Mannheimer Str.) wird der Verkehr auf der Kavalierstraße deutlich abnehmen. Weitere Verkehrsberuhigungen ließen sich dort z. B. durch das Zurückführen auf zwei Spuren sowie durch ein Fahrradkonzept für die Innenstadt erreichen. Die Kavalier- und Albrechtstraße können sofort saniert und durch stadtplanerische und bauliche Maßnahmen attraktiver gestaltet werden - auch ohne Ostrandstraße. Fazit: Die Ostrandstraße ist für eine attraktivere, verkehrsberuhigte Innenstadt nicht notwendig.

Viele Autofahrer erhoffen sich durch die Ostrandstraße Abkürzungen und Zeiterparnisse. Tatsächlich würde die Strecke zwischen Autobahnabfahrt Mildensee und Roßlau nur um etwa einen Kilometer und die Fahrtzeit um maximal drei Minuten verkürzt. Dies steht in keinem Verhältnis zu den damit verbundenen Kosten und Umweltbeeinträchtigungen. Zwischen Mildensee und Roßlau sind nicht einmal 1.480 Fahrzeuge pro Tag (in beiden Richtungen!) unterwegs. Von den zusätzlichen Umweltbelastungen durch die Ostrandstraße wären hingegen deutlich mehr Menschen betroffen. Fazit: Die Nachteile der Ostrandstraße lassen sich nicht durch die damit erzielbaren Weg- und Zeitersparnisse rechtfertigen.

Die Stadt hofft, dass die Ostrandstraße Arbeitsplätze

schafft und die regionale Wirtschaft fördert. Tatsächlich hängt es zu allererst von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, ob sich mehr Unternehmen in Dessau ansiedeln. Am Schlachthof kostet das Bauland mit 33 €/m² fünf mal soviel wie im Gewerbegebiet Flugplatz. Dieser Standortnachteil wird durch die Ostrandstraße nicht aufgehoben. Auch im optimal an das Fernstraßennetz angebundenen Gewerbegebiet Flugplatz gibt es noch viele freie Flächen. Fazit: Die Ostrandstraße ist für die Förderung der regionalen Wirtschaft ungeeignet.

Die Befürworter der Ostrandstraße weisen darauf hin, dass der Großteil der Baukosten (11,5 Mio. €) von außen finanziert werde. Tatsächlich muss die Stadt nicht nur knapp 2,9 Mio. € an Baukosten selbst aufbringen, sondern darüber hinaus auch die laufenden Kosten für Beleuchtung, Straßenentwässerung, Reinigung und Unterhalt. Nach dem Bau der Ostrandstraße wird die Stadt noch weniger Geld haben, die bestehenden Straßen in einem akzeptablen Zustand zu erhalten. Fazit: Die Ostrandstraße wird das bestehende Haushaltsdefizit der Stadt zusätzlich verschärfen.

Die Einwohnerzahl in Dessau-Roßlau wird auf absehbare Zeit weiter sinken. Vor diesem Hintergrund ist es unverantwortlich, Stadtentwicklungsprobleme weiterhin mit dem Bau neuer Straßen lösen zu wollen. Die mit der Ostrandstraße verknüpften Ziele können mit anderen Maßnahmen besser und kostengünstiger ver-

wirklicht werden. Daher sollte die Stadt die Planungen an der Ostrandstraße endlich aufgeben.

Um mit den im Stadtrat vertretenen Parteien ins Gespräch zu kommen, haben wir Ende 2008 alle Fraktionen angeschrieben. Mit Ausnahme der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen hat bisher leider keine Fraktion unser Gesprächsangebot angenommen. Das zeugt nicht gerade von Bürgernähe. Unsere Gesprächsbereitschaft gilt nach wie vor.

Weitere Informationen über uns finden Sie im Internet unter: www.dessau-natuerlich-mobil.de. Bitte sprechen Sie uns an (Email: mail@dessau-natuerlich-mobil.de).

Dr. Burkhard Huckestein

www.dessau-alternativ.de
Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen
Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Tel: 220 62 71
Fax: 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

Aus dem Stadtrat: FDP-Fraktion

Unproduktive Kontroversen

Dauerthema ist der Haushalt unserer Stadt. War es noch gelungen, eine breite Zustimmung zum Konsolidierungskonzept zu erreichen, so gab es bei Detailfragen immer wieder neue Forderungen von den verschiedenen Fraktionen, und es kam zu Blockierungen von Einzelmaßnahmen, die im Konsolidierungskonzept enthalten sind. Die geplante Erhöhung der Hundesteuer z. B. um 20 Euro je Jahr wurde von den Stadträten (nicht von denen der FDP) mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Ablehner versuchten glauben zu machen, dass die Dessau-Roßlauer Hundehalter dadurch zu Sozialfällen werden. Natürlich wäre mit der geplanten Erhöhung allein der Haushalt noch nicht gerettet worden. Aber konträr zu den kommunalen Anstrengungen wirkt es sicher, wenn dann ein Bundestagsabgeordneter der eigenen Partei ohne Kenntnis der örtlichen Lage eine Hundefreunde-Initiative auch noch zum Erfolg beglückwünscht und zu weiteren Maßnahmen ermuntert.

Im langfristigen Haushaltsausgleich bis 2016 fehlen z. Z. 10 bis 15 Mio. Euro. Sie sollen durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen, insbesondere in der Kernverwaltung, erwirtschaftet werden, ohne dass diese bereits jetzt vor einer geplanten Untersu-

chung detailliert benannt werden können. Das zunächst beschlossene und nun von den Fraktionen DieLinke, Pro Dessau-Roßlau/Neues Forum, SPD und von den fraktionslosen Stadträten durch abweichende Beschlüsse torpedierte Konsolidierungskonzept sah zur Lückenschließung - obwohl von niemandem, auch nicht von uns, gewollt - als allerletzte Möglichkeit auch Anteilsverkäufe vor, um den jetzt und heute erwarteten Haushaltsausgleich für die Genehmigungsbehörde zu belegen. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass der heutige Zustand - die hundertprozentige Anteilseignerschaft an allen kommunalen Unternehmen - in einer Zeit herbeigeführt worden ist, als Dr. Jürgen Neubert Oberbürgermeister unserer Stadt war. Bis dahin hatte die Stadt nie eigene Stadtwerke besessen. Es geht also um eine „Verschnaufpause“, um auf der Basis eines genehmigten Haushalts das zu tun, was Anteilsverkäufe überflüssig macht. Wird dieser oder ein vergleichbarer Weg nicht gegangen, wie die Gegner dies unter Bezug auf das Bürgerbegehren meinen, verliert die Stadt ihre Regierbarkeit; sie würde extern regiert werden. Die Mehrzahl der Stadträte sagt: „Es wird schon nicht so weit kommen.“ Das wäre schön, aber wenn

doch...? Finanzdezernentin, Oberbürgermeister und Stadträte von FDP, CDU und Bürgerliste/Die Grünen konnten nicht bewirken, dass der Widerspruch des OB Erfolg hatte. Gerade sie wollen durch die Verschnaufpause verhindern, Tafelsilber zu verscherbeln. „Auch Du, Brutus?“ könnte der OB fragen, den seine Fraktion hat im Regen stehen lassen.

Im Februar-Amtsblatt finden wir auf der Fraktionsseite der SPD eine tolle Laudatio auf den Ex-Bürgermeister Karl Gröger. Da muss man sich nur wundern, weshalb dieselbe Fraktion dazu beigetragen hat, dass ihr in Ruhestand verabschiedetes Mitglied nicht die höchste Auszeichnung der Stadt Dessau-Roßlau erhält.

Gesprächsangebote:

Zu den unten angegebenen Zeiten können Sie uns gern besuchen. Aber auch bei den Liberalen Stammtischen, zu denen wir uns jeweils etwa fünfmal im Jahr in den Gaststätten Bistro Merci, Kieferneck und Zur Amtsmühle treffen, können Sie mit uns über tagespolitische/kommunalpolitische Themen sprechen. Die Stammtischtermine werden in der Mitteldeutschen Zeitung veröffentlicht.

Außerdem steht Ihnen in unserer Bürgersprechstunde am **Dienstag, 10. März 2009**, in unserer Geschäftsstelle um 17.00 Uhr unser Fraktionsvorsitzender Dr. Jürgen Neubert zu Fragen/Gesprächen zur Verfügung.

*Manfred Hoffmann
Fraktionsmitarbeiter*

**FDP-Fraktion
im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau-Roßlau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248
Fax: 0340 / 25 088 41
E-Mail: fraktion@fdpdessau-rosslau.de
Internet: www.fdpdessau-rosslau.de

90 Jahre Bauhaus**Mit Sonderticket zur Bauhausausstellung**

Aus Anlass des 60. Jubiläums des Bauhauses gestalten im Jahr 2009 erstmals die drei bedeutendsten Bauhausinstitutionen in Weimar, Dessau-Roßlau und Berlin unter dem Titel „Modell Bauhaus“ eine gemeinsame Ausstellung, die vom 22. Juli bis 4. Oktober 2009 im Berliner Martin-Gropius gezeigt wird.

In Dessau-Roßlau stehen zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen im Zeichen des Jubiläums. Während des Ausstellungszeitraums wird das Sonderticket buchbar sein. Es wird zum Sparpreis von 89,00 € an-

geboten und gilt an zwei aufeinander folgenden Tagen für die Hin- und Rückfahrt. Es wird möglich sein, von jedem beliebigen Bahnhof der Deutschen Bahn in Deutschland entweder nach Dessau-Roßlau, Weimar oder Berlin zu reisen und die Bauhausausstellung zu besuchen. Das Ticket für Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse ist bei der Deutschen Bahn unter Tel.: 01805-311153, Stichwort: „90 Jahre Bauhaus - Weimar/Dessau/Berlin“ zu buchen. Die Buchungshotline steht bereits seit 22. Januar 2009 zur Verfügung.

Dia-Reportage**Gartenträume - die schönsten Gärten und Parks der Welt**

Der Fotograf Roland Marske ist um die ganze Welt gereist, um die schönsten Gärten zu porträtieren. Seine meisterhaften Fotografien zeigen Zauberlandschaften aus zwei Jahrtausenden Gartenkunst - vom alten Ägypten bis in unsere modernen Großstädte New York, Paris oder Berlin.

Das Spektrum reicht von antiken römischen Gärten, verträumten Renaissancegärten in Italien, stillen Klostergärten über prachtvolle barocke Schlossparks, wie das französische Versailles oder den russischen Peterhof, zu den romantischen englischen Landschaftsgärten und den üppig blühenden Cottage-Gärten in Südengland.

Die Bilderreise am **23. März** um 20 Uhr in der Marienkirche führt den Zuschauer auch in die paradiesi-

schen Mogulgärten Indiens, die klassischen Gärten Chinas, die meditativen Zengärten Japans und die Gartenjuwelen des Orients, von Dubai über Marokko bis zur Alhambra in Andalusien.

Zu den Bildern erzählt der Autor die Geschichte und Geschichten der Gartenkunst und ihrer Schöpfer.

Die aufwendig produzierte und auf Großbildleinwand projizierte Dia-Show wird damit in der Marienkirche zu einem Genuss für Augen, Ohren und Geist.

Kartenvorverkauf: Touristinformation Dessau. Weitere Infos: www.jks-dessau.de.

**„Interkultureller Generationenpark“****Projekt „Stadtpark“ nimmt Gestalt an**

Auf ein erfolgreiches erstes Jahr kann der Stadtpark-Manager und Mitarbeiter des Kulturzentrums Krötenhof, Olaf Bülow, zurückblicken. Er arbeitet an dem Projekt „Interkultureller Generationenpark“ innerhalb des Bundesforschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ mit, bezieht vor allem die Öffentlichkeit mit ein, sorgt dafür, dass die Ideen der Dessau-Roßlauer in das Projekt einfließen. Stadt und Stiftung Bauhaus führen bei dem Projekt gemeinsam Regie. Ein besonders großer Erfolg im vergangenen Jahr war die Gewinnung zahlreicher Stadtpark-Paten, die bestimmte Flächen und Skulpturen pflegen oder den Park mit Veranstaltungen beleben, wie z.B. das Biwak beim Leopoldsfest, das Sommer-Open-Air des Anhaltischen Theaters und vor allem der Parksommer mit vielen kleineren Veranstaltungen, u.a. die musikalisch-kulinarische Veranstaltung des Jüdischen Kulturvereins oder das Treffen der Cosplayer - der Freunde japanischer Comics.

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Parks werden fortgesetzt. Am 14. März werden als Auftakt die Paten, Anwohner, Vereine und weitere Interessenten zu einem großen Frühjahrsputz eingeladen. Erste Zusagen gibt es schon vom DRK und vom JKS Krötenhof. Ende April ist die Einweihung des Schachfeldes, des Bewegungspfades, der Wasserspielstelle und des Umfelds um den Springbrunnen vorgesehen. Es folgt im Anschluss daran die Installation einer Stromversorgung, unter anderem für die geplante interaktive Beleuchtung im Park. Der Stadtpark

wird wieder in das Leopoldsfest durch ein Biwak einbezogen. Außerdem wird in diesem Jahr hier der Landesfamilientag veranstaltet. Ende März wird es ein Stadtpark-Forum im Alten Theater geben. Interessenten für Park-Patenschaften wenden sich bitte an den Stadtparkmanager Olaf Bülow, im JKS Nord, Friederikenplatz 1d, Telefon 0340-2 20 64 77 oder 0163-2 04 25 74. Weitere Informationen über das Stadtpark-Projekt finden Interessenten im Internet unter www.stadtpark-dessau.de und eine Kontaktaufnahme via E-Mail ist möglich unter olaf.buelow@dessauweb.de.

Konkrete Bemühungen, den Stadtpark in Dessau anziehender und sicherer zu machen, gibt es seit Sommer 2006. Mit ihrem Projekt „Interkultureller Generationenpark“ haben sich die Stadt Dessau und die Stiftung Bauhaus unter 100 Bewerbern für die Aufnahme in das Bundesforschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ qualifiziert. Für den Bau kultureller Einrichtungen im Park, für die Umsetzung eines Sicherheitskonzepts und erste Umgestaltungsarbeiten stehen 463.000 Euro zur Verfügung. Für die Verwirklichung des Gesamtprojekts hat die Stadt nochmals 900.000 Euro aus der Städtebau-Förderung beantragt.

Ein Wettbewerb um das beste Konzept für den Park wurde veranstaltet. In Parkwerkstätten haben Anwohner, Senioren, Familien, Jugendliche, Ausländer, Gewerbetreibende und Vereine ihre Wünsche und Vorstellungen vorgebracht, die in das Konzept eingearbeitet werden.

Anhaltische Landesbücherei**Bedeutende Briefschreiberinnen des 18. Jahrhunderts**

In großer Zahl griffen Frauen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur Feder und schrieben Romane, Gedichte und auch Theaterstücke. Jedoch war es oft die Briefkultur, die den Frauen den Zugang zum literarischen Schreiben verschaffte. In ihrem Vortrag am 14. März um 15 Uhr in der Wissenschaftlichen Bibliothek („Palais Dietrich“ - Zerbster Str. 35) stellt die Direktorin des Gleimhauses in Halberstadt, Dr. Ute Pott, bedeutende Schreiberinnen des 18. Jahrhunderts vor, wie etwa die „deutsche Sappho“ Anna Louisa Karsch, Klopstocks erste Frau Meta Moller, Lessings Gattin Eva König oder auch die Schriftstellerin Sophie von La Roche.

Sie diskutiert die Chancen, aber auch die Grenzen, die für die Frauen mit dem Schreiben verbunden waren und lädt ein, die Briefe auf ihren literarischen Aspekt hin anzuhören, auch im Hinblick auf die Mitteilungen zum Alltagsleben des 18. Jahrhunderts. Dadurch verklammert der Vortrag, zu dem die Anhaltische Goethegesellschaft einlädt, das im März endende Themenjahr der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ zu „Frauen im 18. Jahrhundert“ mit dem im gleichen Monat beginnenden Themenjahr „Alltagswelten“.

Um Platzreservierung unter der Telefonnummer (0340) 21 47 34 wird gebeten.

Anmeldungen für 5. Rossmarkt

Auf Grund der großen Resonanz wird der Wirtschaftskreis Roßlau e.V. auch in diesem Jahr den Rossmarkt organisieren. Händler, Vereine und Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme am 6. Juni bei Uwe Kürschner, Tel. 034901/82739, 0172/6912118, anzumelden.

Wallwitzburg Dessau e. V.**Frühlingserwachen im Morgengrauen**

Der Wallwitzburg Dessau e. V. lädt in diesem Jahr wieder – bereits zum 3. Mal in Folge – zum Frühlingserwachen im Morgengrauen. Am Samstag, 21. März, um 5.45 früh treffen sich die Besucher wieder auf dem Burgplateau zum Frühlingserwachen an der Wallwitzburg. Der Verein stellt heiße Getränke und bei Bedarf einen wärmenden Feuerkorb. Die Besucher sollen wie in den letzten Jahren den Sonnenaufgang an der Wallwitzburg in Anlehnung an die Tradition früherer

Generationen feiern können und werden gebeten, sich ihren Picknickkorb mitzubringen.

Am Sonntag, 1. März, ab 9.00 Uhr lädt der Verein alle engagierten Dessauer zum jährlichen Frühjahrs-Einsatz an die Wallwitzburg. Diesmal geht es hauptsächlich darum, Sträucher zu verschneiden. Bitte bringen Sie gute Laune, Arbeitshandschuhe und, sofern vorhanden, Astscheren mit! Der Verein stellt heiße und kalte Getränke und übernimmt die Mittagsverpflegung.

Anhaltisches Theater**Konzerte im Monat März**

Der Monatsbeginn steht ganz im Zeichen des Kurt Weill Festes. Neben zahlreichen Gastspielen steuert auch die Anhaltische Philharmonie ein Sonderkonzert bei. Nils Landgren, der bereits 2002 mit dem Orchester konzertierte, ist in diesem Jahr als Artist-in-Residence des Kurt Weill Festes zu Gast. Der schwedische Posaunist und Sänger gestaltet gemeinsam mit der Sopranistin Jeanette Köhn und langjährigen musikalischen Wegbegleitern sowie der Anhaltischen Philharmonie unter der Leitung von Golo Berg ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Neben Weill-Songs im Original und in eigens erstellten neuen Arrangements hat er auch Musik seiner Landsleute Abba im Gepäck. Ebenfalls schwedische Wur-

zeln hat der amerikanische Unterhaltungskomponist Leroy Anderson, dessen originell-gewitzte Titel wie „The Typewriter“ oder „The Syncopated Clock“ die Anhaltische Philharmonie zum Klingen bringen wird.

Der Anhaltische Kammermusikverein feiert im April sein 10-jähriges Bestehen mit einem Festkonzert in der Marienkirche. Bereits am 22. März steht dort ab 10.30 Uhr ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres ins Haus. Helmut Sonne, Chordirektor am Anhaltischen Theater, erläutert und dirigiert die Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ von Johann Sebastian Bach. Sein Bruder Rainer Sonne, Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, ist der Solist in den beiden Bachschen Violinkonzerten a-

Moll und E-Dur, die den Vortrag der Bach-Kantate umrahmen werden.

Im 6. Sinfoniekonzert der Anhaltischen Philharmonie am 26. und 27. März 2009, jeweils 19.30 Uhr, gelangt wieder einmal ein Werk eines ehemaligen Chefdirigenten zur Aufführung. Das Violinkonzert von August Klughardt aus dem Jahre 1895 erklang damals nicht nur in Dessau, sondern wurde von dem französischen Geiger Joseph Debroux in ganz Europa bekannt gemacht. „Klughardts Arbeit ist glänzend, für den Virtuosen dankbar, dabei geistvoll in der Erfindung und wirksam instrumentiert“, konstatierte einst ein Kritiker. Die Wiederaufführung mit der jungen Schweizer Violinistin Mirjam Tschopp wird von Deutschlandradio Kultur live übertra-

gen und soll beim Label cpo gemeinsam mit Klughardts 3. Sinfonie auf CD erscheinen. Ein nahezu gleichzeitig mit Klughardts Violinkonzert entstandenes Werk steht im zweiten Teil des Konzertabends auf dem Programm: Richard Strauss' Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ (frei nach Friedrich Nietzsche) für großes Orchester. Vom Jubilar des Jahres 2009, Joseph Haydn (1732 - 1809), erklingt zu Beginn eine der frühen Sinfonien: Nr. 22 Es-Dur mit dem nicht authentischen Beinamen „Der Philosoph“. - Das Konzert steht unter der Leitung von Generalmusikdirektor Golo Berg, der gemeinsam mit Musikdramaturg Ronald Müller an beiden Abenden 18.30 Uhr auch die Konzerteinführung im Foyer gestalten wird.

Sonderausstellung in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

Arkadien - Geschichten eines europäischen Traumes

Seit der Antike existiert in der europäischen Kultur das Traumbild von Arkadien als einer fiktiven Idealwelt, in der der Mensch als Schäfer mit der Natur in Friede, Muße und Eintracht lebt. Dieser Traum von Arkadien und einem Leben voller Frohsinn und Liebe im Reich der Götter Pan und Apoll wird in der Poesie, Musik und der bildenden Kunst über Jahrhunderte immer wieder neu thematisiert. Im besonderen Maße ist die Landschafts- und Gartenkunst von ihm geprägt. Die Sehnsucht nach Frieden und der Harmonie des mythischen Lebens in Arkadien ist in ganz Europa anzutreffen. Das Ideal lässt sich vom realen Arkadien auf dem Peloponnes,

über die Wege der Astrée im französischen Forez bis hin zu den Parkanlagen in Weimar und Dessau-Wörlitz verfolgen. Die von der Klassik Stiftung Weimar erstellte didaktische Ausstellung wird bereichert durch Reproduktionsgraphiken arkadischer Landschaften aus dem Bestand der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau. Es handelt sich um ca. 40 originale Blätter des 17. und 18. Jahrhunderts, die in verschiedenen Techniken (Kupferstich, Radierungen und Aquatinta) arkadische Motive von berühmten Künstlern wie Poussin, Domenichino, Lorrain und Hackert wiedergeben. Dem Thema der Ausstellung entsprechend sind arkadische Landschaften

aus Italien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zu sehen. Die Ausstellung wird abgerundet durch historische Bücher aus den Beständen der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau. Bei ihnen handelt es sich um klassische Ausgaben der antiken Hirtendichtung sowie um deren späteren Übersetzungen ins Deutsche und um zeitgenössische Umsetzungen arkadischer Themen von bedeutenden Dichtern wie z.B. Gessner, Wieland und Goethe. Der didaktische Teil dieser Ausstellung bezieht auch die heimischen Parkanlagen in Dessau-Wörlitz und Weimar mit ein, da sich hier das Ideal Arkadiens bis in das spä-

te 18. Jahrhundert ausgewirkt hat. Zur Ausstellung liegt ein kostenlos erhältliches Journal vor. Die Ausstellung wurde gefördert durch die Europäische Union und die Lotto-Toto-GmbH Sachsen-Anhalt. **Veranstaltungsort: Anhaltische Gemäldegalerie - Orangerie - bis 13. April 2009** Im Rahmen der Ausstellung lädt der Förderverein „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“ e.V. am **12. März 2009**, um 19 Uhr zu einem Vortrag in der Orangerie des Schlosses Georgium ein. Zum Thema „Druiden in Arkadien“ spricht Dr. habil. Michael Niedermeier.



Immobilienanzeigen

Sie suchen Haus, Wohnung oder Geschäft? Immobilienanzeigen finden Sie in Ihrem regionalen Amtsblatt.



www.wittich.de

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

2598.20.09.09

Jetzt ist es amtlich!



Wir geben bekannt:



bella presente
Geschenkideen

ist umgezogen!!!

So schön und groß wie nie zuvor!

**Direkt am Marktplatz und Rathaus Dessau
Zerbster Straße 7 · 06844 Dessau
Telefon: 0340 - 220 44 11**

Premiere Musiktheater

Oper im Alten Theater

Erstmals findet am 13. März im Kulturzentrum ALTES THEATER eine Opern-Premiere statt. Mit Benjamin Brittens „The Turn of the Screw“ („Die sündigen Engel“) aus dem Jahre 1954 steht ein Klassiker des Musiktheaters im 20. Jahrhundert auf dem Spielplan.

Die Idylle auf dem englischen Landgut Bly trägt. Unheimliche Dinge geschehen und beeinflussen zunehmend den Alltag der neuen Gouvernante. Untote treten mit ihr scheinbar in Konkurrenz und wollen sich der Kinderseelen der verwaisten Geschwister Miles und Flora bemächtigen. Oder nimmt die Gouvernante unter dem Druck ihrer Verantwortung etwas wahr, was es gar nicht gibt? Haben die engelgleichen Kinder ihre Unschuld verloren oder nicht?

Schon Henry James' Geister-Novelle, nach der die Oper entstand, ist bewusst ambivalent erzählt. Der Leser sollte seine eigenen Vorstellungen vom Bösen einbringen, je schlimmer, desto besser. Auch ein Großteil der

Faszination, die Brittens Oper ausübt, liegt darin, dass das Geschehen zweideutig ist. Eine Inszenierung jedoch muss sich entscheiden. Und unsere Entscheidung ist klar: Die Geister entspringen dem Kopf der Gouvernante. Ihre Wahnvorstellungen werden zu einer realen Bedrohung für sich selbst und andere. Die Zuschauer erleben mit, wie der psychische Druck auf die Protagonisten größer und größer wird, bzw. wie im übertragenen Sinne die Schraube immer fester angezogen wird - „The Turn of the Screw“ (dt. „Die Drehung der Schraube“). Wie in einem Psychothriller baut sich in dieser Oper, unterstützt durch Brittens atmosphärisch dichte Musik, allmählich eine Empfindung des Bösen, ein Eindruck äußersten Schreckens und größten Unheils auf.

„The Turn of the Screw“ ist die erste große Regie-Arbeit von Jana Eimer, gebürtige Dessauerin und langjährige Regieassistentin Johannes Felsensteins.

Premiere Schauspiel

Einer flog über das Kuckucksnest

Randle Patrick McMurphy wird vom Gefängnis in eine psychiatrische Anstalt, in „das Kuckucksnest“ verlegt. Für ihn ist eine Therapie vorgesehen. Doch als er bemerkt, wie die Patienten geißelt und entmündigt werden, probt McMurphy den Aufstand gegen das Regime der eisernen Schwester Ratched und ihrer dumpfen Pfleger. Ihre subtilen Mechanismen der Überwachung und Bestrafung versucht er durch Auflehnung und offenen Widerstand auszuhebeln, doch es ge-

lingt ihm nicht. Zu spät erfährt er, dass er zu den wenigen Patienten zählt, die zwangseingewiesen sind, also keine Rechte genießen. So verkehrt sich die anfängliche Freiheit in ihr Gegenteil - McMurphy sitzt in einer tödlichen Falle.

„Einer flog über das Kuckucksnest“ ist ein Stück über Zivilcourage und über den Mut, sich gegen autoritäre und demagogisch verhärtete Strukturen in der Gesellschaft zur Wehr zu setzen. Premiere: 20. März 2009, Großes Haus

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Vitrine des Monats - Magie vor 5000 Jahren

1954 wurden beim Sandabbau an der Bockslache bei Kleinkühnau vorgeschichtliche Gefäße und Keramikscherben gefunden. Sandgrubenbesitzer Koprash meldete diese Funde dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, woraufhin der Museumsmitarbeiter Gerhard Lattauschke zugleich die Fundstelle untersuchte.

Überrascht stellte er fest, dass die Funde zu einem rund 5000 Jahre alten Grab aus der späten Jungsteinzeit gehörten, dessen 40 cm tiefe und nach Südosten ausgerichtete Grabgrube noch gut im Sandboden erkennbar war. Die Gebeine des hier bestatteten Menschen waren schon vollständig vergangen, aber die Grabbeigaben, sechs zum Teil sehr schön verzierte Keramikgefäße, ein Feuersteinbeil und weitere Feuersteinwerkzeuge, konnten durch die Ausgrabung gesichert werden. Ebenfalls konnte der Museumsmitarbeiter aus der Grabgrube noch ein besonders wertvolles Fundstück erhalten, rund zweieinhalb mal drei Zentimeter messendes

nicht mehr. Anzunehmen ist aber, dass es, entsprechend der schamanistischen Weltanschauung, eine magische Bedeutung für den Träger hatte.

Das Bernsteinamulett von Kleinkühnau ist ein kulturgeschichtliches Unikat, bisher konnte im mitteldeutschen Raum noch kein vergleichbares Stück nachgewiesen werden.

Die Form und Verzierung der Keramik des Grabes zeigt, dass die hier beigesezte Person der sogenannten „Kugelamphorenkultur“ angehörte, die sich vom osteuropäischen Raum bis nach Norddeutschland verbreitet hatte. Eine Siedlung der Kugelamphorenkultur wurde 1934 bei Bergens Busch, rund zweihundert Meter südlich des Fundortes des Grabes, archäologisch untersucht. Dort fand man Spuren von runden Häusern. Vermutlich hatte der Verstorbene, also ein „Urkühnauer“, zuvor dort gelebt.

In der Vitrine des Monats März sind neben dem Bernsteinamulett alle Funde des Grabes zu sehen.

Hans-Peter Hinze

Amulett aus Bernstein, das dem Verstorbenen auf die Reise in das Jenseits mitgegeben worden war.

Die Bedeutung der Form des Amulettes erschließt sich uns



Jungsteinzeitliches Bernsteinamulett.

Ausstellung im Rathaus

Fotografien von S. Döring

Ab Mittwoch, 4. März, um 17.00 Uhr werden im Kleinen Foyer des Rathauses Dessau-Roßlau Fotografien des pensionierten Kunsterziehers Siegfried Döring zu sehen sein. Die Schau bietet sich als Kaleidoskop unterschiedlichster Motive und Sichtweisen dar und will den Betrachter mitnehmen auf die Augenwanderungen des Bildautors. Die Welt der kleinen Dinge steht ebenso im

Fokus wie weite Himmelslandschaften. Hiesiges und Fernes, Lebendiges und Starres, Lichtes und Dunkles bestimmten die Bildthemen des Fotografierenden, der weitgehend mit Digitalkameras (Sony DSC-S85; Canon EOS 20D) aber auch analog (Canon EOS 100) gearbeitet hat.

Die Ausstellung kann bis zum 30. April 2009 besucht werden.

Kurt Weill Fest 2009

Jazzgrößen und junge Talente



Mit dem Pianisten Monty Alexander (Foto: Tania Mara) tritt am 6. März, um 19.30 Uhr im Anhaltischen Theater einer der ganz großen Jazz-Musiker Amerikas beim Kurt Weill Fest auf, von dem kein geringerer als Frank Sinatra meinte, der Bursche sei „wie Sprengstoff“. In Jamaika geboren, zog es den jungen Monty Alexander Anfang der 1960er Jahre in die USA, wo er die Jazzlegenden Charlie Parker und Ray Brown kennen lernte, mit denen er bald konzertierte und Plattenaufnahmen bestritt. Es folgten Engagements mit Dizzy Gillespie und Sonny Rollins, denen sich im Laufe seiner fünfzigjährigen Karriere zahlreiche Auftritte mit Künstlern wie Quincy Jones, Sly Dunbar, Barbara Hendricks, Bobby McFerrin und Natalie Cole anschlossen. Monty Alexander hat mehr als 60 Alben

veröffentlicht und stellt in einem stimmungsvollen Konzert im Anhaltischen Theater mit seinem Trio Arrangements bekannter Songs von Kurt Weill und Eigenkompositionen vor.

In der Reihe „Podium junger Künstler“, die die Ostdeutsche Sparkassenstiftung beim Kurt Weill Fest präsentiert, sind einen Tag später um 19.00 Uhr Studenten der Berliner Universität der Künste in der Marienkirche zu erleben. Sie führen fünf Kurzopern auf, die Karl Amadeus Hartmann 1929/30 unter dem Titel „Wachfigurenkabinett“ schuf. Die Szenen sind sozialkritisch und satirisch, mal lehrreich, mal ins Komische gewendet.

Im ersten Teil erklingt Kurt Weills „Berliner Requiem“ in der Fassung für drei Solostimmen, das 1928 entstand und Gedichte aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg vertont. Für die Inszenierung ist die bekannte Opernregisseurin Karoline Gruber verantwortlich, die mittlerweile an der UdK Berlin lehrt. Die musikalische Leitung übernimmt Errico F्रेसis, ebenfalls Hochschulprofessor an der UdK, der mit dem PanArte Ensemble bereits vor zwei Jahren in der Marienkirche zu erleben war.

JKS Krötenhof

Irish-Folk-Konzert mit „Tailteann“

Die traditionelle irische Gruppe „Tailteann“ kommt aus Irland, macht bereits seit vielen Jahren Musik und ist live am **20. März** um 20 Uhr im Krötenhof zu erleben. Ihre Mitglieder haben eine große Menge traditioneller Musik, Lieder, Geschichten und irischen Humor mit der Welt zu teilen.

Über die Jahre hinweg haben die Jungs in verschiedenen Formationen gespielt. Offen und kontaktfreudig, ganz gleich zu welchem Anlass, finden diese erfahrenden Musiker durch gemeinsamen Einsatz immer Anklang. Sie spielen eine große Vielfalt an Musikinstrumenten, wie Knopfakkordeon, Gitarre, Geige, Banjo, Whistles, Bodhran und

verschiedener anderer Perkussionsinstrumente, begleitet von drei sehr kraftvollen und schönen Stimmen.

Zu ihrem Auftritt bringen die Musiker große Erfahrungen mit: 2000. Auftritt vor über 25000 Zuschauern bei der St. Patricks Tour in Deutschland, vertraten Irland drei Mal bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin, Touren in den USA jedes Jahr seit 1995, Touren in Dänemark und Schweden, Auftritte beim Berlin Irish Summer Folk Festival, Radio und TV-Austrahlungen in den USA, Irland, Deutschland, USA und Kanada.

Karten unter Tel. 0340-212506. Weitere Infos unter www.jks-dessau.de.

BIBLIOTHEK

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK
für Kinder von 3 bis 7 Jahren

„Josa und die Zauberfidel“

3. März - 15.30 Uhr
Stadtbibliothek Roßlau
(ab 6 Jahre) Südstr. 9

5. März - 15.30 Uhr
Hauptbibliothek Zerbster Str. 10

„Macius: die Abenteuer des kleinen Königs“

(ab 3 Jahre)

19. März - 15.30 Uhr
Hauptbibliothek Zerbster Str. 10

Anhaltische Landesbücherei Dessau

Anhaltische Landesbücherei**Autorenpatchwork
Vol. III**

Am **Montag, 23. März 2009**, findet um 16.30 Uhr in der Anhaltischen Landesbücherei, Stadtbibliothek Roßlau (Südstr. 9), der „Autorenpatchwork III“ statt.

Unter dem Titel „Liebe - Liebe - Liebe?!“ hören die Gäste literarische Liebeleien mit der Gastautorin Juliane Kegel und dem Patchworkteam der Bibliothek im Stadtteil Roßlau Rosemarie Kohl, Peter Heidenreich und Stefan Koschitzki.

Musikalisches Herzklopfen erzeugt sicherlich Peter Heidenreich in bewährter 6-saitiger Form.

Aus dem JKS Krötenhof**Schmunzelkabarett
„Nachhilfestunde“ am**

11.03.09: Michael Puttkammer zeichnet als Autor und Darsteller in 90 Minuten Kabarett ein Bild über die Probleme bei der Erziehung und Bildung der Kinder unserer Zeit.

Im Ambiente der Gründerzeitvilla Krötenhof wird, jeweils um 20 Uhr, eine Nachhilfestunde gegeben. Einlass: 19:30 Uhr. Kartenvorbestellungen unter 0340/ 212506.

Weitere Termine: 25.04. und 09.05.2009

Verkehrsteilnehmerschulung am 4. und 25. März, jeweils um 14:00 Uhr im Raum 3.

Anhaltische Gemäldegalerie**Kunst der Gegenwart: „Linie“**

„Anna Tretters Arbeiten haben mit Raum und mit dem Durchqueren von Räumen zu tun, mit Übergängen, mit Aufhalten an fremden Orten. Ihre Linie, gezeichnet oder gescannt, aufgenommen im Zug von Prag nach Dresden auf einem elektronischen Zeichenbrett, gibt ein abstraktes Protokoll einer ihrer Reisen. Sie ist ein Echo auf den Rhythmus des Unterwegs, des sich Einlassens auf das Unbekannte, das in jeder Reise steckt. Die Linie ist eine mediale Erweiterung von Anna Tretters Zeichnungsreihen, wo sie im Auto, im Zug oder im Flugzeug ein Blatt Papier auf den Knien hält und die Bewegungen, das Bewegtwerden selbst protokolliert und die Zeichnung entstehen lässt durch das, was sowieso da ist, die Vibrationen der Hand, die die Stockungen, die Erschütterungen aufnimmt, dem Unterwegssein mit seinen Stauungen, den Knotenpunkten, dem Schlingern folgt.“ (D. Bauerle-Willert)

Die Zeichnung ist in der Anhaltischen Gemäldegalerie in ei-

nem Monitor zu sehen, vor einem Fenster im Erdgeschoss, zwischen Landschaftsgemälden des 19. Jahrhunderts. Die Werke treten in Wechselwirkung, Beziehungen stellen sich her zu einem gemalten Weg oder Fluss in den historischen Bildern. Mit dem Blick aus dem Fenster spielt der reale Raum des Georgengartens mit: Bewegungen der Spaziergänger oder Radfahrer. Dazu kommen das Gehen oder Innehalten des Betrachters selbst und der anderen Besucher auf ihrem Weg durch die Galerie.

Anna Tretters „Linie“ gehört zum Programm „Orte/Reisen/Bilder“ des Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V., das Kunst der Gegenwart in Beziehung zum Georgium bringt (gefördert vom Land Sachsen-Anhalt und Lotto Sachsen-Anhalt).

Anna Tretter, geboren 1956 in Kirchzell/Odenwald, studierte Kunst an den Akademien in Stuttgart und München. Seit 2004 leitet sie an der Universität in Kosice/Slowakei das Studio Neue Medien/Bildende Kunst.

Aufruf an alle Kindereinrichtungen**Osterbäume****im Tierpark Dessau schmücken**

Dafür benötigen wir die Unterstützung vieler kleiner Helfer, was natürlich auch belohnt werden soll.



Kindereinrichtungen können ausgeblasene Hühnereier nach Herzenslust gestalten.

(Dabei die Schlaufe zum Aufhängen nicht vergessen)

Die bunten Eier können an der Tierparkkasse abgegeben werden.

Zum Osterfest werden damit unsere Osterbäume geschmückt.

Für die fleißigsten Osterhasen gibt es eine Sonderführung und Einblicke hinter die Kulissen.

Abgabeschluss ist der 02. April 2009

Bei Rückfragen Tel. Nr.: 0340 614426

**Stadtsprung-Erlebnisführung****Frühling in Dessauer Höfen**

Am 21. März begrüßen die Städte der Tourismusinitiative „Stadtsprung“ den Frühling. In allen acht Städten können an diesem Tag Touristen und andere interessierte Personen an einer besonderen Erlebnisführung teilnehmen.

In Dessau-Roßlau hat Stadtführerin Barbara Reuter in Kooperation mit der Tourist-Information eine Führung zu versteckten Höfen in der Dessauer Innenstadt entwickelt. Vom alten Rathausinnenhof, wo noch vieles an die ehemalige Nutzung als Feuerwache erinnert, geht es zunächst in Richtung Gasviertel in den Hof der ehemaligen Eisenwarenhandlung Koch. Hier erfahren die Teilnehmer unter anderem, warum die außergewöhnliche Fassade im maurischen Stil gestaltet ist. Eine der weiteren Stationen ist die Johannisstraße 17, wo einer der sonst eher sel-

tenen Einblicke in den Hof der ehemaligen Bäckerei möglich sein wird. Engagierte Bürger bemühen sich derzeit darum, das alte historische Gebäude zu restaurieren.

Insgesamt warten acht bekannte und weniger bekannte Höfe darauf, von den Teilnehmern der etwa zweistündigen Führung entdeckt zu werden. Ein kleiner Imbiss, der im Preis von 8 Euro enthalten ist, rundet die Entdeckungstour ab.

Datum: Samstag, 21. März
Uhrzeit: 10.00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Tourist-Information Dessau, Zerbster Str. 2c
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind in den Tourist-Informationen in Dessau (Tel. 0340-2041442) und Roßlau (Tel. 034901-82467) möglich.

Infos und weitere Erlebnisführungen unter www.stadtsprung.de.

Wieder Gitarrenunterricht

Im **August** beginnt im Fach **Gitarre** (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können sich anmelden.

Der Unterricht findet im **JKS Krötenhof** in der Wasserstadt 50 statt. Anfragen und Aufnahme unter Telefon 0340 - 212506.



„Haus Elbeland“ Rodleben

Nun wieder „TingelTangel Elbeland“

Verschrieben der Tradition des ehemaligen „Tingel-Tangel-Theaters“ im Berlin der 30-er Jahre geht die Veranstaltungsreihe „TingelTangel Elbeland“ im „Haus Elbeland“ in Rodleben in die zweite Saison.

Kleinkunst, Varietè, Amusement sind wieder Inhalt der vier Veranstaltungen in diesem Jahr. In angenehmer Atmosphäre - umrahmt von gepflegter Gastronomie.

Den Auftakt bildet am 06.März die 90-Minuten-show „Super-Axmann kehrt zurück“ des Hauptstadtauferers und Comedians Andreas Axmann.

Dieser Mann manipuliert. Kriminell ist er aber nicht. Wie geht das? Die Lösung ist einfach: Andreas Axmann ist Zauberkünstler - und als solcher „3. Deutscher Meister“ in der Sparte Manipulation. „Das ist die Königsklasse der Zauberei, weil wir keine Hilfsmittel benutzen dürfen“, erzählt der 23-Jährige, der seit 2004 in Berlin lebt.

In dieser intergalaktisch durchgeknallten Soloshow rettet Andreas Axmann aus Berlin wieder einmal die Welt, ob sie will oder nicht. Der charmante Superheld lässt Brandlöcher verschwinden, Krawattenknoten erscheinen und erweckt sogar den toten Winkel wieder zum Leben.

In seiner 90 minütigen Show stellt er seine Superkräfte mit preisgekrönten Darbietungen unter Beweis. So lässt er

zum Beispiel nur durch Konzentration ein Sektglas in tausend Teile zerspringen. Verblüffende Fingerfertigkeit und coole Comedy auf höchstem Niveau!

Im Anschluss darf dann noch getanzt werden.

Einlass:19.30 Uhr ; Beginn: 20.30 Uhr; Preis: 11,90 € Kartenverkauf: Örtliche Verwaltung Rodleben, Steinbergsweg 3, 06861 Dessau-Roßlau; Vorbestellungen unter 034901/67222 oder sekretariat-rodleben@dessau-rosslau.de

Infos zur Show unter www.superaxmann.de

Vorschau:

Weitere Termine der TingelTangel-Reihe:
24. April: „Fräulein Schmidt“ feminine Comedy

09. Oktober: „Costa Divas“ Travestie vom Feinsten mit neuem Programm

27. November: „(Au)Weihnachten“ - das andere Weihnachtsprogramm - besinnliches zum Advent mit den „MuldeJazzBuben“



Der Zauberer und Comedian Andreas Axmann aus Berlin.

SV Dessau 05

Cheerleader laden zur öffentlichen Generalprobe

Am **Sonntag, 15. März**, führen die Cheerleaderteams des SV Dessau 05 in der Turnhalle Friedensschule ihre öffentliche Generalprobe durch. Erstmals nehmen die insgesamt 40 Sportler an den Regionalmeisterschaften Ost des neugegründeten eigenständigen Cheerleaderverbandes CCVD teil. Diese finden am 21.3. in Chemnitz statt und ermöglichen in Einheit mit den Regionalmeisterschaften Süd und West die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Für das Juniorenteam (11-16 Jahre), die Cheeky Snowcats, ist es die erste „richtige“ Meisterschaft- die

22 Mädchen und Jungen proben am 15.3. ab 13 Uhr. Gegen 14:30 finden dann die Gesamtdurchläufe statt. Das Seniorteam, die Black White Cats, starten erstmals bei dem neuen Verband und zeigen, dass der Sport durch das am amerikanischen Vorbild orientierte Regelwerk wesentlich attraktiver wird. Die Generalprobe beginnt für sie um 11 Uhr mit einem Abschlusstraining, ca gegen 12:30 Uhr ist dann das Show-Programm zu sehen. Alle Sportler hoffen bei der Generalprobe auf zahlreiche Unterstützung seitens des Publikums! Infos unter www.blackwhitecats.de

Volkshochschule Dessau - Roßlau Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau - Roßlau 0340 - 24 00 55 40 www.vhs.dessau-rosslau.de info@vhs.dessau-rosslau.de		
10-Finger-Tastenschreiben 02.03.2009, 17:30 Uhr	TCM – Essen ist Medizin, die nicht bitter schmeckt 12.03.2009, 17:00 Uhr	Das Zeichnen von Frühjahrsblühern 24.03.2009, 10:00 Uhr
Französisch Anfänger 04.03.2009, 16:45 Uhr	Buchführung 16.03.2009, 17:30 Uhr	Patientenverföugung, Betreuungsrecht, Vorsorge 24.03.2009, 17:30 Uhr
Spanisch auf dem Jakobsweg 04.03.2009, 18:30 Uhr	Malen und Zeichnen 16.03.2009, 17:30 Uhr	Excel „Individuell“ 24.03.2009, 18:00 Uhr
Steuern für Senioren 05.03.2009, 16:30 Uhr	Platas 16.03.2009, 17:45 Uhr	Hatha-Yoga für Fortgeschrittene 25.03.2009, 19:00 Uhr
Ahnenforschung 05.03.2009, 18:00 Uhr	Digitale Fotografie und Bildbearbeitung 17.03.2009, 09:00 Uhr	Oster- und Frühlingsspektakel 25.03.2009, 13:00 Uhr
Englisch – A 1/4 05.03.2009, 19:30 Uhr	VHS-Kochstudio: Fleisch in der Karwoche 18.03.2009, 17:00 Uhr	MS Word „Individuell“ 25.03.2009, 18:00 Uhr
Tai Ji und Qi Gong 05.03.2009, 18:30 Uhr	Kreative Keramik 18.03.2009, 17:30 Uhr	Conversation Course 25.03.2009, 18:30 Uhr
Englisch Anfänger 05.03.2009, 19:30 Uhr	Familienforschung 19.03.2009, 18:00 Uhr	Lesecafé EXTRA 30.03.2009, 18:00 Uhr 01.04.2009, 18:00 Uhr
Computerdub für Senioren 11.03.2009, 09:00 Uhr	AutoCAD 2D 23.03.2009, 17:30 Uhr	VHS-Kochstudio: Typische spanische Küche 31.03.2009, 18:00 Uhr
Spanisch Anfänger 11.03.2009, 18:00 Uhr	Hatha-Yoga 23.03.2009, 19:30 Uhr	
Dozenten auf frei- oder nebenberuflicher Basis in den Bereichen Fremdsprachen, Sport und Gesundheit gesucht. Interessenten wenden sich bitte an Herrn Dr. Linderhausen unter 0340 - 24 00 55 42 oder info@vhs.dessau-rosslau.de		

Ausstellung endete mit Finissage



Großen Anklang fand die Sonderausstellung „Im Schatten der großen Meister. Die Dessauer Künstlerfamilie Beck/Schubert im 19. Jahrhundert“, die am 14. Februar nach fast zweimonatiger Dauer mit einer Finissage endete. Auch OB Koschig zählte zu den zahlreichen Besuchern der Ausstellung im Johannbau, die ca. 180 Objekte umfasste. Foto: Peters

Ausstellung, Tagung und Konzert



„Die Kunst der Erinnerung“ in der Marienkirche

Das Alternative Jugendzentrum Dessau präsentiert vom 15.-28. März 2009 (täglich 14-18 Uhr) in der Marienkirche Dessau die Ausstellung „Die Kunst der Erinnerung - Bronzeplastiken des Treblinkaüberlebenden Samuel Willenberg.

Der 1923 in Polen geborene Bildhauer Samuel Willenberg war während der NS-Zeit Häftling im Vernichtungslager Treblinka. Als 19-Jähriger wurde er 1942 von den Nationalsozialisten deportiert. Der heute in Israel lebende Künstler gehört zu den wenigen Häftlingen, die das Todeslager überlebt haben.

Seine einzigartigen Skulpturen zeigen Menschen und Szenen aus Treblinka. Er sagt: „Meine Plastiken sind so etwas wie Skizzen. Im Laufe von drei Jahren schuf ich 15 Figuren aus Treblinka. Ich erzähle mit ihnen die Geschichte Treblinkas, auch wenn man das, was im Lager gewesen ist, nicht wirklichkeitsgetreu abbilden kann.“ Die Bronzeplastiken waren in mehreren Ausstellungen zu sehen, darunter im Palast des israelischen Präsidenten in Jerusalem.

Nach Auschwitz-Birkenau war Treblinka der Ort, an dem die

meisten jüdischen Menschen von deutschen Nationalsozialisten ermordet wurden.

Samuel Willenberg emigrierte nach dem Zweiten Weltkrieg nach Israel, wo er vierzig Jahre im Entwicklungsministerium arbeitete. Nach seiner Pensionierung begann seine zweite Karriere. Er studierte Malerei, Bildhauerei und Kunstgeschichte. Heute lebt Samuel Willenberg mit seiner Frau Ada in Tel Aviv. Zwischen Treblinka und dem heutigen Sachsen-Anhalt bestehen historische Verbindungen. Ein Teil der SS-Männer hatte vor ihrem Einsatz in dem Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“ bereits mörderische Erfahrungen in der Tötungsanstalt Bernburg gesammelt. Des Weiteren wurden jüdische Bürger unserer Region in Treblinka ermordet, so zum Beispiel die Dessauerin Lea Jakobsohn.

In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg veranstaltet das AJZ bereits am **14. März 2009** in der Marienkirche die Tagung „Zukunft der Erinnerung“.

Tagungsprogramm: 10.00 Eröffnung, Grußworte; 10.30 Er-

fahrungen in der Bildungsarbeit mit Zeitzeugen; 11.00 Podium der Zeitzeugen; 13.00 Besichtigung der Ausstellung, Imbiss; 15.00 Vortrag über Täter und den Einsatz von Täterbiographien in der Bildungsarbeit; 15.45 Die Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“ (Filmdokumentation)

Teilnahmebeitrag (incl. Imbiss): 10 Euro für Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt, 15 Euro für Teilnehmer aus anderen Bundesländern.

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme ist für alle offen. Voraussetzung: Anmeldung und Entrichten des Teilnahmebeitrages bis **9. März 2009**. Anmeldungen über: AJZ e.V. Dessau, Schlachthofstr. 25, 06844 Dessau (eigenen Namen und Adresse angeben), www.ajz-dessau.de.

Am **14. März 2009** findet im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung um 20 Uhr ein Konzert mit Esther und Edna Bejarano & Coincidence statt. Esther und Edna Bejarano sind Mutter und Tochter. Esther Bejarano musste im Mädchenorchester Auschwitz um ihr Leben spielen. Aufgrund dieser persönlichen Betroffenheit sind beide

vereint im kulturpolitischen Engagement und finden zu einer einmaligen künstlerischen Aussagekraft, die eine Brücke zwischen Vergangenheitsbewältigung und zukunftsgerichteter antifaschistischer Aufklärung schlägt. Sie singen in neun Sprachen: Jiddisch, Hebräisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Englisch, Deutsch, Ladino und Romanes. Die Inhalte der jiddischen Lieder aus den Ghettos, dem Widerstand und der Diaspora bilden einen besonderen Schwerpunkt in ihrem Programm.

Kartenverkauf: Touristinformation Dessau und www.kartenhaus.de; Preis: 5 € (zzgl. VVK-Gebühr) 7 € (Abendkasse)

Die Ausstellung und das Begleitprogramm finden mit freundlicher Unterstützung des Lokalen Aktionsplanes Dessau-Roßlau, der Stadt Dessau-Roßlau, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, der Amadeu-Antonio-Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, des FJM e.V. (Beatclub) und der Firmen HODAM-Produktion, ABC Recycling und DESIGNROYAL statt.

Weitere Infos unter www.ajz-dessau.de

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie

Schloss Georgium, Puschkinallee 100
Di. - So. 10.00 - 17.00
Ständige Ausstellung: Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh., Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh., Klassische italienische und französische Malerei, Portraitgalerie
Sonderausstellung: „Arkadien - Geschichten eines europäischen Traumes“
Fremdenhaus: Chalkographische Gesellschaft Dessau
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38, täglich 10.00 - 18.00, Führungen 11.00 + 14.00
Dauerausstellung: Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne, Führungen: 12.30 + 15.30
Meisterhäuser
Ebertallee 59-71, Di. - So. 10.00 - 18.00
Haus Feininger / Kurt-Weill-Zentrum
Tel. 0340/619595,
Dauerausstellung: Kurt Weill - sein Leben und Werk
Haus Muche Tel. 0340/8824140

Haus Schlemmer Tel. 0340/6611813, Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Muche/Schlemmer
Haus Kandinsky/Klee Tel. 0340/6610934
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Kandinsky/Klee
Stahlhaus
Südstraße 5, Di. - So. 10.00 - 18.00
Moses Mendelssohn Zentrum
Mittelring 38, täglich 10.00 - 17.00
Ausstellungen: Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken, Dessauer jüdische Geschichte, Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius, Versuchssiedlung Törten
Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für Ordnung und Verkehr
Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00
Dauerausstellungen:

- Von Anemone bis Zwergrohrdrommel - Außenlandschaften an Mulde und Elbe
- Schätze aus dem Untergrund
- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (Sa., So. u. Feiert. 14.00 -16.00)
Sonderausstellung:
- Insekten (3.3.-1.6.2009)
Museumpädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd Tel. 516833/34, 214824
Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schloßplatz 3a, Tel. 03 40/ 2 20 96 12, Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung:
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt/Dessau“
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161, Mo. - So. 10.00 - 17.00

Heimatmuseum Dessau-Alten
Städtisches Klinikum, Haus 4
täglich 14.00 - 17.00
St. Pauluskirche
Radegaster Str. 10,
täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Kantorstr. 3, Mo. - Do. 11.00 - 14.00
Buchhandlung und Galerie „7Säulen“
Puschkinallee 57, Mo. - Fr. 9.30 - 18.00
Roßlau, Galeriecafé Café Rose
Waldstr. 14, Mi. - Sa. 14.00 - 18.00, So. 11.00 - 18.00, Mo. + Di. Ruhetag
Ausstellung (bis 26.3.2009): „Unsere Heimat im Wandel der Jahreszeiten“ - Bilder von Ute Möser
Roßlauer Schifferverein
Clara-Zetkin-Str. 30c, Di. 10.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00, jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00, Ausstellung: Schiffbau/Schiffahrt-ausstellung; Sonderausstellung: Schiffbau-standort Roßlau im Wandel der Zeit
Rathaus Dessau, Kleines Foyer (ab 4.3.2009)
Ausstellung: Fotografien von Siegfried Döring

Veranstaltungen März 2009

SONNTAG, 01.03.

Anhalt Arena: 15.00 8. Internationales Springmeeting
Museum für Stadtgeschichte: 11.00 Sonderführung „Kurt Weill und Dessau“+13.00 Führung „Das Musikhaus Olberg in Dessau“
Wallwitzburg: 9.00 Frühjahrs-Einsatz
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gäste-Gottesdienst

MONTAG, 02.03.

Waldweg 14: 14.30 Singgruppe LMS Ost- und Westpreußen
Naturkundemuseum: 16.30 Archäologische Wanderung durch den Tiergarten; Treffpunkt: Parkplatz vor Tiergarten - Stadtausfahrt Ost
Ratskeller: 19.00 Straßenbau- und Verkehrsingenieure S-A e.V.; öffentl. Vortrag: Neue Entwicklungen bei der Regenwasserbewirtschaftung
Die Brücke: 15.00 SHG Depression u. Angst+19.30 SHG Hyperaktives Kind
Elballee: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 20.30 Kino „Fünf von der Jazzband“
Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Helferverammlung der MG Roßlau+14.00 Handarbeiten
Ölmühle: 14.00 Behindertenverband+15.00 Malzirkel+19.00 Tanztherapie
Frauzentrum: 14.00 Alte Spiele neu entdeckt

DIENSTAG, 03.03.

Marienkirche: 19.30 Christin Claas Trio
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café+14.00 Treff der Mundartfreunde
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose I, Sport+15.00 Frauen nach Krebs
Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 19.00 Kino „Außenseiter“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Probe Frauenchor
Ölmühle: 9.30 Krabbelkäfertreff+14.00 Nähzirkel+14.00 Bastelfrauen+15.00+16.00 Orientalischer Tanz für Kinder

MITTWOCH, 04.03.

Naturkundemuseum: 18.30 Diavortrag „Der Eisvogel“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.45 Gebetstr.
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund körperbehinderter Menschen+15.30 SHG Rheumaliga, Sport

Spielpl. Pollingpark: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 18.00+20.30 Kino „Außenseiter“
Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik+14.00 Besuch des Seniorenclubs Rodleben
Ölmühle: 15.00 Töpfern für alle+17.00 Töpfern für Erwachsene+17.00 Körperschule+19.00 Grundlagen der Ölmalerei
Frauzentrum: 10.00 Gesunde Kost im Frühjahr (Mitbringfrühstück)

DONNERSTAG, 05.03.

Deutsche Rentenversicherung, Antoinettenstr. 37: 16.30 Rente und Steuern - was muss ich wissen?
Schwabehaus: 19.00 Hörspielwinter „Die sieben Todsünden“ (Kurt Weill Fest)
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III, Sport+16.45 SHG Osteoporose IV, Sport+17.00 Malfrauen+18.00 IKK-Rückenschule
Parkplatz Ellerbrite: 13.30-17.30 Spielmobil
Georgenzentrum: 19.30 Vortrag: Neue Spielregeln für das internationale Finanzroulette
Kiez: 20.30 Kino „Vicky Cristina Barcelona“
Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Rommeè- u. Skatnachmittag+14.00 1. Verkehrsschulung
Ölmühle: 14.00 Frauentreff+14.00 Skat+15.00 Kinderkochclub+19.00 Geführte Meditation+19.00 Porträtmalerei

FREITAG, 06.03.

Kirche Alten: 9.00 Babykreis/Minireff
Museum für Stadtgeschichte: 11.00 Kinderkonzert „Julius - der Flötenspieler“+17.00 Führung „Das Musikhaus Olberg in Dessau“
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 Remmi Demmi
Schwabehaus: 22.00 „Eli Elkana“ musikalisch-literarisches Programm
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis+Hahneptal 65: 17.00 Teenie-Treff
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Georgenzentrum: 19.00 Zentraler ökumenischer Gottesdienst
Kiez: 20.30 Kino „Vicky Cristina Barcelona“
Ölmühle: 15.00 Kreatives Gestalten für Kinder

SAMSTAG, 07.03.

Bibers Corner: 20.00 Comedy Clash
Kirche Alten: 10.00 Kinderkirche
Kulturfabrik, Askanische Str. 156: 10.00-16.00 Baby- und Sachenbörse
Museum für Stadtgeschichte: 11.00 Kinderkonzert „Julius - der Flötenspieler“+14.00

Sonderführung „Kurt Weill und Dessau“
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 Couch Radau
Marienkirche: 19.00 „Das Wachsfingernkabinett“, Musiktheater
Pauluskirche: 21.00 Gedenkgottesdienst
Kiez: 20.30 Kino „Vicky Cristina Barcelona“

SONNTAG, 08.03.

Museum für Stadtgeschichte: 11.00 Sonderführung „Kurt Weill und Dessau“+14.00 Führung „Tanzpaläste Dessaus der 1920er Jahre“

Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.30 Gottesdienst mit Carmen Schirmmacher
Ölmühle: 14.30 Frauentagsfeier

MONTAG, 09.03.

JKS: 14.00 Treffen LMS Ost- und Westpreußen
Kirche Alten: 19.30 Gesprächskreis
Naturkundemuseum: 17.00 AG Botanik
Schwabehaus: 19.00 Literaturkreis
Die Brücke: 14.00 Behindertenbeiratsitzg.+15.00 SHG Polio
Pfaffendorfer Straße.: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 20.30 Kino „Vicky Cristina Barcelona“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Bunter Nachmittag mit Musik zum Frauentag
Ölmühle: 14.00 Behindertenverband+15.00 Malzirkel+19.00 Tanztherapie
Frauzentrum: 14.30-17.00 Frauentag an der Friedensglocke

DIENSTAG, 10.03.

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose I, Sport+16.00 Restless Legs
Spielpl. Schillerpark: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 19.00 Kino „Vicky Cristina Barcelona“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Probe Frauenchor
Ölmühle: 9.30 Krabbelkäfertreff+14.00 Bastelfrauen

MITTWOCH, 11.03.

DRK: 15.00 Seniorentreff: Neues von der Gesundheitsreform
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespr.
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund körperbehinderter Menschen+15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Spielplatz Kurt-Bartel-Straße: 13.30-17.30 Spielmobil

Kiez: 18.00+20.30 Kino „Vicky Cristina Barcelona“
Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik
Ölmühle: 14.30 Lesekaffee+15.00 Töpfern für alle+17.00 Töpfern f. Erwachsene+17.00 Körperschule+19.00 Grundlagen der Ölmalerei
Frauzentrum: 10.00 Gespräche über aktuelle Themen

DONNERSTAG, 12.03.

Deutsche Rentenversicherung, Antoinettenstr. 37: 16.30 Rentenkurs für Einsteiger (vier Abende)
Stadtarchiv: 19.00 Lichtbildervortrag „Die Entwicklung der Landschaft an Mittellebe und untere Mulde im 17. und 18. Jahrhundert“
Kirche Alten: 15.00 Senioren-/Frauenkreis Georgium, Orangerie: 19.00 Vortrag „Druiden in Arkadien“
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III, Sport+16.45 SHG Osteoporose IV, Sport+17.00 Malfrauen+18.00 IKK-Rückenschule
Spielplatz Am Hang: 13.30-17.30 Spielmobil
Anhalt, Diakonissenanstalt: 19.30 Kirchenmusik - Benefizkonzert
Kiez: 20.30 Kino „Ein Geheimnis“
Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Rommeè- u. Skatnachmittag+14.00 2. Verkehrsschulung
Ölmühle: 14.00 Frauentreff+14.00 Skat+15.00 Kinderkochclub+19.00 Geführte Meditation+19.00 Porträtmalerei

FREITAG, 13.03.

Marienkirche: 19.30 Konzert mit Monika Martin
Kirche Alten: 18.00 Orgelkonzert
Beatclub, Roßlauer Allee: 21.00 3. Wahl
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis zu Besuch in Köthen+Hahneptal 65: 17.00 Teenie-Treff
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Pfarrhaus Törten: 19.00 Lernwerkstatt
Kiez: 20.30 Kino „Ein Geheimnis“
Ölmühle: 15.00 Kreatives Gestalten f. Kinder
SAMSTAG, 14.03.
Lidiceplatz: 9.00 Regional- und Bauernmarkt
Kapenmühle: 10.00 Thomas Jahn zeigt einen fachmännischen Obstbaumschnitt
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 Bodyrock Session
Marienkirche: 10.00 Tagung „Die Kunst der Erinnerung“+20.00 Konzert
St. Marien Roßlau: 17.00 Konzert
Kiez: 20.30 Kino „Ein Geheimnis“

SONNTAG, 15.03.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst
Rathaus Roßlau: 14.30 Modenschau (Veranstaltung des Oelmühle e. V.)

MONTAG, 16.03.

Schwabehaus: 18.00 Treff Numismatiker
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Männerabend
Die Brücke: 14.00 SHG Schlaganfall - Vortrag+15.00 SHG Depression u. Angst
Pfaffendorfer Straße: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 20.30 Kino „Ein Geheimnis“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Handarbeitsnachmittag
Ölmühle: 14.00 Behindertenverband+15.00 Malzirkel+19.00 Tanztherapie
Frauzentrum: 14.00 Ausstellungsbesuch „Kunst der Erinnerung“ in der Marienkirche

DIEBSTAG, 17.03.

Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Frauenkreis
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose I, Sport
Spielpl. Schillerpark: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 19.00 Kino „Ein Geheimnis“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Probe Frauenchor
Ölmühle: 9.30 Krabbelkäfertreff+14.00 Bastelfrauen+14.00 Nähzirkel+15.00+16.00 Orientalischer Tanz für Kinder

MITTWOCH, 18.03.

Naturkundemuseum: 18.30 Gesprächsabend OVD
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Allianzgebetsabend
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund körperbehinderter Menschen+15.30 SHG Rheumaliga, Sport+18.00 SHG Angehörige Essgestörte
Spielplatz Kurt-Barthel-Straße: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 18.00+20.30 Kino „Ein Geheimnis“
Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik+14.00 Diavortrag
Ölmühle: 15.00 Töpfern für alle+16.00 Kosmetische Tipps für Jung und Alt+17.00 Töpfern f. Erwachsene+17.00 Körperschule+19.00 Grundlagen der Ölmalerei
Frauzentrum: 15.00 „Sozialrecht/ALG II - Was steht mir zu?“

DONNERSTAG, 19.03.

Naturkundemuseum: 19.00 Diavortrag „Geologie des Engadiner Fensters“ Teil II
Schwabehaus: 18.30 Vortrag „Vom Stress zurück zur Lebensfreude“
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III, Sport+16.45 SHG Osteoporose IV, Sport+17.00 Malfrauen+18.00 IKK-Rückenschule
Spielplatz Am Hang: 13.30-17.30 Spielmobil
Kreuzkirche: 18.30 Passionsandacht
Kiez: 20.30 Kino „Heinz und Fred“
Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Romme- und Skatnachmittag
Ölmühle: 14.00 Frauentreff+14.00 Skat+15.00 Kinderkochklub+19.00 Geführte Meditation+19.00 Porträtmalerei

FREITAG, 20.03.

Kirche Alten: 9.00 Babykreis/Minireff
Beatclub, Roßlauer Allee: 20.00 Schools Out
JKS Krötenhof: 20.00 Irish-Folk-Konzert
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis+Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Pfarrhaus Törten: 19.00 Lernwerkstatt
Kiez: 20.30 Kino „Heinz und Fred“
Seniorenzentrum Biethel: 17.00-21.00 Tanz
Ölmühle: 15.00 Kreatives Gestalten f. Kinder

SAMSTAG, 21.03.

Wörlitz: ab 11.00 Frühlingserwachen
Schloss Mosigkau: 11.00 Sonderführung Restaurierungswerkstatt (Anmeldung unter Tel. 0340/5710960 erforderlich)
Beatclub, Roßlauer Allee: 20.00 Electric Tremor Festival
Wörlitzer Park (Eisenhart): 11.00-17.00 Saisonöffnung Galerie „Fine Art Eisenhart“
Wallwitzburg: 5.45 Uhr Frühlingserwachen
Kiez: 20.30 Kino „Heinz und Fred“

SONNTAG, 22.03.

Wörlitz: ab 11.00 Frühlingserwachen
Marienkirche: 10.30 Konzert des Anhaltischen Kammermusikvereins
Wörlitzer Park (Eisenhart): 11.00-17.00 Saisonöffnung Galerie „Fine Art Eisenhart“
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

MONTAG, 23.03.

Waldweg 14: 14.30 Singgruppe LMS Ost- und Westpreußen

Marienkirche: 20.00 Dia-Vortrag „Gartenräume“
Die Brücke: 17.00 SHG Ohr
Elballee: 13.30-17.30 Spielmobil
Kiez: 20.30 Kino „Heinz und Fred“
Stadteibibliothek Roßlau: 16.30 Autorenpatchwork III
Ölmühle: 14.00 Behindertenverband+15.00 Malzirkel+19.00 Tanztherapie
Frauzentrum: 14.00 Vorstellung des „Stolperstein-Projektes“

DIEBSTAG, 24.03.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose I, Sport
Kiez: 19.00 Kino „Heinz und Fred“
Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Probe Frauenchor
Ölmühle: 9.30 Krabbelkäfertreff+14.00 Bastelfrauen+15.00+16.00 Orientalischer Tanz für Kinder+16.30 Kreatives Gestalten „Osterdekoration“+17.00 Körperschule

MITTWOCH, 25.03.

DRK: 15.00 Seniorentreff: Osterbasteleien
Naturkundemuseum: 19.00 Vortrag „Die Sammlung des Museums Leipzig“
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespr.
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I, Sport+10.00 SHG Parkinson II, Sport+14.00 Bund körperbehinderter Menschen+15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Kiez: 18.00+20.30 Kino „Heinz und Fred“
Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Seniorengymnastik+14.00 Kaffeetrinken mit Besichtigung der Bildergalerie
Ölmühle: 15.00 Töpfern für alle+17.00 Töpfern f. Erwachsene+16.00 Luftbilderpräsentation Dessau-Roßlau+19.00 Grundlagen Ölmalerei
Frauzentrum: 10.00 Buchlesung „Dessauer Theatergeschichte“

DONNERSTAG, 26.03.

Anhalt Arena: 20.00 Nacht der Musicals
Naturkundemuseum: 19.00 Referat „Zur aktuellen Situation des Wolfes in Ostdeutschl.“
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III, Sport+16.45 SHG Osteoporose IV, Sport+17.00 Malfrauen+18.00 IKK-Rückenschule

Kreuzkirche: 18.30 Passionsandacht
Kiez: 20.30 Kino „Warten auf Angelina“
Seniorenzentrum Biethel: 13.30 Romme- und Skatnachmittag
Ölmühle: 14.00 Frauentreff+14.00 Skat+15.00 Kinderkochklub+19.00 Geführte Meditation+19.00 Porträtmalerei

FREITAG, 27.03.

Beatclub, Roßlauer Allee: 21.30 La Boum
Landeskirchl. Gemeinschaft: 18.00 Jugendkreis+Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Kirche Mosigkau: 19.30 Konzert „Tenöre4you“
Kiez: 20.30 Kino „Warten auf Angelina“

SAMSTAG, 28.03.

Hangar: 20.00 Musik für Sie
Kirche Alten: 17.00 Konzert für Flöte, Kontrabass und Klavier
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 Bad Taste
Schloss Georgium: 15.30 Kammerkonzert
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.00 Mitarbeitergottesdienst
Kiez: 20.30 Kino „Warten auf Angelina“

SONNTAG, 29.03.

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 ProChrist-Veranstaltung
Schule der Asiatischen Kampfkünste, Schillerstr. 37: 11.00-17.00 Tag der offenen Tür

MONTAG, 30.03.

Marienkirche: 19.30 Horst Schroth
Die Brücke: 14.00 SHG Rheuma - Osterbasteln
Kiez: 20.30 Kino „Warten auf Angelina“
Seniorenzentrum Biethel: Handarbeitsnachmittag
Ölmühle: 14.00 Behindertenverband+15.00 Malzirkel+19.00 Tanztherapie
Frauzentrum: 14.00 „Frühlingsgefühle - Wenn die Hormone Hochsaison haben“

DIEBSTAG, 31.03.

Kapenmühle: 13.00 Thomas Jahn zeigt einen fachmännischen Obstbaumschnitt
Marienkirche: 19.30 Horst Schroth
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer Café
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V, Sport+14.30 SHG Osteoporose I, Sport+16.00 SHG Alzheimer
Kiez: 19.00 Kino „Warten auf Angelina“
Ölmühle: 9.30 Krabbelkäfertreff+14.00 Bastelfrauen+14.00 Nähzirkel

DIES und DAS

Tourist-Information Dessau-Roßlau

Zerbster Str. 2c, Tel. 03 40/2 04 14 42 und 1 94 33
Zimmervermittlung Tel. 03 40/2 20 30 03
Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa. 10.00 - 13.00

Tourist-Information Dessau-Roßlau

Außenstelle Roßlau
Südstr. 9, Tel. 03 49 01/8 24 67
Mo. 10.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Do. 13.00 - 18.00

DRK-Blutspendedienst

Altener Damm 50, Tel. 03 40/5 41 41 -0
Mo./Di. 08.00 - 18.00, Mi. 07.00 - 12.00, Do. 08.00 - 19.00, Fr. 07.00 - 12.00
Weitere Termine Tel.: 08 00/1 19 49 11

Blutspendetermine März

4.3., 8.30-13.30: BBS I, Junkersstr. 30; 11.3., 9.00-13.00: DVV, Albrechtstr. 48; 12.3., 8.30-12.30: BBS II, Junkersstr. 30; 20.3., 16.30-19.30: Feuerwehr Mildensee, Poentnitz 1; 24.3., 9.00-13.00: UBA, Wörlitzer Platz 1; 25.3., 15.00-21.00: Institut (Außentermin), Altener Damm 50
Stadtschwimmhalle Dessau
Askanische Str. 50a, Tel. 03 40/5 16 94 36
Mo. 06.00 - 08.00 + 13.00 - 19.00
Frauenschwimmen 12.00 - 13.00
Di. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00
Mi. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00

Do. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00
Fr. 14.00 - 22.00
Sa. 09.00 - 17.00
So. 09.00 - 17.00
Letzter Einlass 60 Minuten vor Schließung
Sauna: Tel. 0340/5169471
Mo. Männer 13.00 - 21.00
Di. Frauen 10.00 - 15.00
Gemischt 15.00 - 21.00
Mi. Gemischt 08.00 - 21.00
Do. Frauen 10.00 - 18.00
Gemischt 18.00 - 21.00
Fr. Männer 08.00 - 13.00
Gemischt 13.00 - 22.00
Sa. Gemischt 09.00 - 17.00

Südschwimmhalle

Heidestr. 204, Tel. 03 40/8 82 40 06
Mo. Schulen und Vereine
Di. 06.00 - 08.30 + 15.00 - 17.30
Mi. 06.00 - 08.30 + 17.00 - 20.30
Do. 06.00 - 08.30 + 17.00 - 21.30
Fr. 06.00 - 07.30 + 15.00 - 18.30
Sa. 07.00 - 14.30
So. 08.00 - 11.30
(in den Ferien gesonderte Öffnungszeiten)
Schwimmunterricht (ab 6 Jahre): Mi. + Do. 13.30 - 15.00; Di., Mi., und Do. kann die Schwimmbahn von 7.00 - 8.30 nur eingeschränkt genutzt werden (2 Bahnen)

Telefonische Patientenberatung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Do. 14.00 - 16.00, Tel. 03 40/21 31 75 + Arzneimittelberatung, Tel. 03 91/62 02 93 78

JKS Krötenhof

Wasserstadt 50, Tel. 03 40/21 53 06

JKS Nord

Friedrikenplatz 1b, Tel. 03 40/2 20 64 77
Mo. - Fr. 15.00 - 18.00 Offener Bereich
Mo. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 4 J. + 16.30 Gruppe ab 12 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
Di. 15.30 Krabbelgruppentreff + 17.00 Selbstverteidigungskurs für Kinder + 19.00 Yoga

Mi. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 16.00 Gruppe ab 10 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
Do. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 7 J. + 20.15 Square Dance „Dessau Sunheads“
Integrationshaus „Die Brücke“
Schiller-Str. 39, Tel. 03 40/21 31 43
Mo. - Do. 8.00 - 19.00 + Fr. 8.00 - 12.00
Mo. - Do. 8.00 - 16.00 + Fr. 8.00 - 12.00
Kreative Freizeitgestaltung

Station Junger Techniker und Naturforscher

Am Plattenwerk 13, Tel. 03 40/56 00 20, station.junge.techniker@datel-dessau.de

Offener Bereich: Schulzeit: Mo. - Fr. 13.00 - 18.00, Ferien Mo. - Fr. 10.00 - 18.00

Freizeitangebote: Billard, Tischtennis, Brett-, Karten- und Computerspiele, Basketball, Glas-, Porzellan- und Seidenmalerei, Serviertentechnik und Malwerkstatt
Arbeitsgemeinschaften

Mo. 15.00 - 17.00 Töpfern + 14.30 - 16.30 Kochen und Backen
Di. 15.00 - 17.00 Computer/Internet + 14.30 - 16.30 Kreatives Gestalten mit Holz + 15.00 - 17.00 Modelleisenbahnbau
Mi. 14.30 - 16.00 Schach + 15.30 - 17.30 Schiffsmodellbau + 14.00 - 16.00 Kramkiste

Do. 14.00 - 16.00 Malwerkstatt
Fr. 14.00 - 15.00 Leselust (14-tätig)
Projekte: Leben im Mittelalter, Schule vor 100 Jahren, Miteinander leben, Ich lebe in Europa, Benimmprojekt, Gesunde Ernährung, Ein Tag im Barock, Begegnung mit Tieren und Pflanzen
Schülerfreizeitzentrum Dessau
Rennstr. 3, Tel. 03 40/21 45 88
Mo. - Fr. 12.00 - 18.00
Ferienöffnungszeiten Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
Billard, Tischtennis, Basketball, Brett-, Karten-, Gesellschafts- und Computerspiele



**küchenhaus
dessau**

Fürst-Leopold-Carré
06844 Dessau
Telefon 0340 - 2 20 98 14
zwischen Bahnhof und Theater
www.kuechenhausdessau.de

**E. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG GmbH**

- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ **Baudienstleistungen:**
 - Tiefadertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.
Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Oranienbaum Tel. 0349 04/2 11 94-96	Dessau/Anhalt Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19 Fax: 03 40/ 8 82 20 52	Halle Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12 Fax: 03 45/ 5 60 62 09
--	---	---

Service-Hotline 0180 - 111 80 80
- www.schoenemann-entsorgung.de -

2598.20.09.09

Tag der offenen Tür
Sa, 07. März 2009

Tanzfabrik
persönlich gemächlich lebendig

Tanzkurs für Erwachsene
So, 26.04.09, 20.00 Uhr

Kindertanz ab 4
Mo, 09.03.09, 15.30 Uhr

StreetTeens
Gratis Probetraining: Di, 03.03.09, 17.45 Uhr

Weitere Kurse und Infos unter
www.tanzfabrik-dessau.de



**Sandner
Dachbau GmbH**

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
Tel.: 0340 - 61 36 04
Fax: 0340 - 61 36 05
homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: info@sandner-dachbau.de

2598.20.09.09

Traumhaft!

Bäder zum Wohlfühlen! Individuell + günstig



Wunschbäder in Design und Preis!
Für jeden Geldbeutel!
Riesenauswahl!
Qualitätsprodukte!
Kostenlose Bad-Beratung!

**Rufen Sie uns an:
03 40 - 61 28 88**

**MARIE SOMMER
MEIN BAD**

Kornhausstraße 22 - 06846 Dessau-Roßlau

Elektro-Böhler-Solar

Bares Geld statt Sonnenbrand!



Wir lassen die Sonne für Sie arbeiten, mit einer Photovoltaik-Anlage von Ihnen Fachmann produzieren Sie Ihren eigenen Strom. Nutzen Sie den kostenlosen Dach-Check. Kompetenz in Planung, Montage und Wartung.

Elektro-Böhler-Solar
Schulstraße 6a, 06846 Dessau
Tel.: 03 40/61 10 85, Fax: 03 40/61 50 91
www.solarwerk-dessau.de

2598.20.09.09

**Dachdecker GmbH
Wagner**

VELUX PARTNER
Qualität von Meisterhand



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 03 40/8 54 63 10
www.dachwagner.de

**06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau**
Fax 03 40/8 54 63 30
Funk 01 63 / 7 54 63 12/14